[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

99/50. Wo. 7. Dezember 1992

Montag fuwo Die Fußball-Zeitung DM 1.-

Dresden! Nun noch Sieg gegen Lautern

Dresden – Nach dem 1:1 in Uerdingen liegt Dresden im gesicherten Mittelfeld. Dennoch hat sich die Mannschaft gegen Lautern kommenden Samstag einen Sieg vorgenommen. Die Rechnung von Trainer Sammer (er wurde Samstag 50): „Wir brauchen 30 Punkte, um nicht abzusteigen. Und die Rückrunde wird ganz schwer." Seiten 9 und 12



Dresdens Trainer Sammer ist zufrieden mit dem Saisonverlauf

Nach dem sensationellen 2:2 gegen Bayern München

Die Bundesliga sagt: Danke, Bochum!

Bundesliga im Blickpunkt

Bochum – München	2:2
Leverkusen – Dortmund	3:3
Lautern – Frankfurt	0:2
Uerdingen – Dresden	1:1
Nürnberg – Gladbach	0:1

Seiten 2 – 10

2. Liga im Blickpunkt

Duisburg – Leipzig	1:1
Jena – Unterhaching	1:1
Remscheid – Rostock	3:1
Chemnitz – Düsseldorf	1:2
St. Pauli – Hertha	1:1

Seiten 14 – 17



So mutig kämpfte Bochum
Rechtes Bein gestreckt am Ball, Hand am Trikot des Münchners Ziege. Das nennt man letzten Einsatz, was Bochums Rzehaczek zeigt. Es hat sich gelohnt. Kein Klasseunterschied beim Duell Letzter gegen Erster

Herbstmeister: Frankfurt kann es noch schaffen

Bochum – Einen Spieltag vor der Winterpause ist die Bundesliga wieder ganz spannend. Dank Bochum. Der Tabellenletzte spielte gegen den Tabellenführer Bayern 2:2. Jetzt liegen die Bayern nur noch einen Punkt vor Frankfurt. Eintracht-Trainer Stepanovic: „Wir wollen noch Herbstmeister werden." Auch Saarbrücken (2:2 in Stuttgart) und Gladbach (1:0 in Nürnberg) überraschten. Der Aufstand der Kleinen? Seiten 2, 3, 4

NACHRICHTEN

Pokalhelden 6:3

Berlin – Fußball-Deutschland schaute gestern auf Herthas Amateure. Fünf Tage nach der Pokal-Sensation gegen Nürnberg wieder Alltag in der NOFV-Oberliga Mitte. Die Pokalhelden schlugen sich toll, besiegten Cottbus 6:3. Seiten 18/19

Ajax verlor

Amsterdam/Saragossa – Kaiserslauterns UEFA-Cup-Gegner Ajax Amsterdam verlor Punktspiel zu Hause gegen Twente Enschede 0:1. Real Saragossa, Dienstag Gegner von Dortmund, spielte gegen Sporting Gijon 1:1. Seiten 11/20

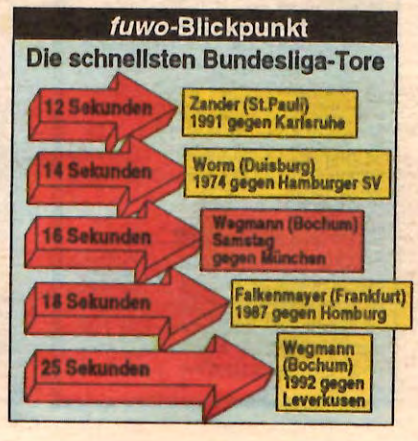
Italien: Kohler vom Platz

Florenz – Fußball brutal diesen Sonntag in Italien: Sechs Platzverweise. Auch gegen einen Deutschen. Jürgen Kohler (Juventus Turin) stieg in der 35. Minute gegen den Dänen Laudrup so brutal ein, daß er mit Gelb-Rot vom Platz mußte. Der AC Florenz mit dem ehemaligen Münchner Effenberg wie entfesselt, gewann 2:0.

Bundestrainer Berti Vogts will heute die 20 Spieler benennen, die nächste Woche die Südamerika-Reise der Nationalmannschaft mitmachen. Er wird die Formberichte auch von zwei anderen Spielern mit Interesse lesen. Mittelfeldlenker Thomas Häßler beim 1:0 von AS Rom gegen Parma ganz stark. Ebenfalls Thomas Doll bei Lazio Rom (3:2 in Pescara). Inter Mailand (mit einem farblosen Sammer) verlor 0:3 in Ancona. Seite 23



Kohler enttäuscht: Sonntag sollte er Florenz-Spielmacher Effenberg ausschalten. Nach 35 Minuten sah er Gelb-Rot nach Foul an Laudrup



[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

INHALT

Bundesliga ..... 2 – 10
Die Klaus-Sammer-Story 12
Europapokal 11
Zweite Liga ..... 14 – 17
DFB-Pokal 17
Oberligen 18/19
Tabellen 20/21
International 22/23
Preisausschreiben 21
TV-Programm 22



Klaus Sammer

NACHRICHTEN

Lautern in Dessau

Kaiserslautern – Der 1. FC Kaiserslautern bestreitet einen Tag nach dem Bundesligaspiel in Dresden am Sonntag (14.30 Uhr) ein Freundschaftsspiel bei der Amateur-Oberligamannschaft Anhalt Dessau.

TV-Zahlen

Neuss – Wieder Platz 1 für die Fußballsendung „ran" von SAT.1: 4,86 Millionen Zuschauer Samstag in den alten Bundesländern. Beim ZDF-Sportstudio waren es 3,82 Millionen, bei der ARD-Sportschau 2,97 Millionen Zuschauer.

Frankfurt Favorit

Salzburg – Vor dem DFB-Pokal-Halbfinale liegt beim Salzburger Wettbüro „Intertops" Eintracht Frankfurt mit 21:10 vor Leverkusen (23,5:10), Chemnitz (60:10) und den Amateuren von Hertha BSC (200:10).

Europacup-Höhepunkte

Köln – RTL plus sendet Mittwoch ab 22.45 Uhr eine Zusammenfassung vom zweiten Endrunden-Spieltag im Europapokal der Landesmeister.

Kracht geht – aber wann?

Leipzig – Erste Verhandlungen über den Wechsel von Abwehrspieler Torsten Kracht (VfB Leipzig/25) zu Eintracht Frankfurt wurden geführt. VfB-Trainer Sundermann: „Ich gehe davon aus, daß Kracht bis zum Saisonende bei uns spielt."

Im November: Chapuisat

Neuss – Der Schweizer Nationalspieler Chapuisat (Borussia Dortmund) wurde in einer Umfrage der „Welt am Sonntag" von den 18 Bundesliga-Kapitänen und Berti Vogts zum Spieler des Monats November gewählt. Mit neun Stimmen verwies er den Österreicher Herzog (Werder Bremen/7) auf Platz 2.



Bundesligaspieler des Monats November: Dortmunds Schweizer Nationalspieler Stephane Chapuisat (23)

WM als Experiment?

Washington – Die FIFA will im Juni 1993 entscheiden, ob es bei der WM-Endrunde 1994 in USA für einen Sieg drei Punkte gibt. Anstoßzeiten: 12.30, 16 und 19.30 Uhr/Ortszeit. Auslosung der Endrundengruppen am 19. Dezember 1993 in Las Vegas.

DFB: 5,3 Millionen

Frankfurt – Der DFB hat nach jüngster Erhebung 5 328 748 Mitglieder, ist weiterhin größter Sportverband im Deutschen Sportbund (23,6 Millionen). Danach: Turnen (4,3 Mio) und Tennis (2,3 Mio).

Bochum – München
2:2
Wertung: STARK
fuwo-Reporter Hans Balder: Bayern im Glück: Pfostenschüsse von Rzehaczek und Milde. Ausgleich in vorletzter Minute.

Karlsruhe – Wattenscheid
2:1
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Bernd Strehlau: Gegen Wattenscheid hatte es der KSC schwer. Nach siebten Sieg diese Heimbilanz: 15:1 Punkte.

Stuttgart – Saarbrücken
2:2
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Wolf Schelling: Die Stuttgarter taten sich schwer. Saarbrücken (ohne Wuttke und Beckenbauer) kämpferisch stark.

Kaiserslautern – Frankfurt
0:2
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Wolfgang Kreilinger: Lautern bestimmte erste Halbzeit, nutzte Chancen nicht. Anders Frankfurt, das später stärker wurde.

Das *fuwo*-Thema der Bundesliga

Der Aufstand

Warum die sensationellen Ergebnisse dieses Wochenendes bei näherem Hinsehen gar nicht so überraschend waren

Von RAINER NACHTIGALL

Bochum/Dresden – Das Wort von der Sensation machte schnell die Runde.

Beispielsweise in Bochum. Dort hatte der Tabellenletzte Samstag beim 2:2 dem haushohen Meisterschaftsfavoriten Bayern München einen Punkt abgeknöpft. Bis 60 Sekunden vor dem Abpfiff führte die Mannschaft von Trainer Gelsdorf sogar.

Nach dem Unentschieden gegen den Tabellenführer prasselten Lobeshymnen auf den VfL nieder. „Die Bochumer hatten mindestens dieses Unentschieden verdient", meinte Bayern-Stürmer Labbadia. Und Münchens Trainer Ribbeck sagte: „Vielleicht tut es dem VfL gut, wenn er einmal von neutraler Stelle hört, daß er toll gespielt hat und daß für ihn ein rettender Platz möglich ist."

Sensation, so dachten auch viele in Nürnberg. Mönchengladbach, in den letzten Wochen meist auf einem Abstiegsplatz, sicherte sich dort den zweiten Auswärtssieg.

Oder in Stuttgart. Aufsteiger Saarbrücken spielte beim Meister trotz eines 0:2-Rückstandes noch 2:2. Trainer Neururer sprach sogar vom „verpaßten Sieg".

Was ist los in der Bundesliga? Warum proben die Kleinen plötzlich den Aufstand? Bochums Trainer Gelsdorf sagt, warum seiner Mannschaft gerade jetzt dieses überraschende Resultat gelang: „Wir sind kurz vor der Winterpause und dürfen den Kontakt zu den anderen Klubs nicht verlieren."

Die „anderen Klubs" sind die, die derzeit im sicheren Mittelfeld plaziert sind. Und drei, vier Punkte Rückstand zu ihnen sind bei der Gleichwertigkeit der Mannschaften nur sehr schwer wettzumachen. Das weiß auch Uerdingens Trainer Friedhelm Funkel, der nach dem für ihn enttäuschenden Unentschieden gegen Dresden (1:1) den Blick sofort nach vorn richtete: „Mit der Moral, die wir gegen Frankfurt und Dresden an den Tag legten, sind wir auch in Köln am letzten Spieltag der Hinrunde nicht ohne Chance."

Ein Erfolgserlebnis vor der Winterpause – das wollen sie alle haben. Und darum drehen die Kleinen noch einmal so auf. „Ein Sieg ist immer wichtig. Aber ein Sieg unmittelbar vor der Winterpause, das ist wie ein Treffer vor der Halbzeit in einem Spiel. Solch ein Sieg stärkt vor allem die Moral", sagt Dresdens Trainer Sammer.

Fußball ist zwar ein Tagesgeschäft. Aber ein Bundesligatrainer wäre schlecht beraten, wenn er eine Runde vor dem Ende der ersten Halbserie nicht schon an die Rückrunde denken würde.

Immerhin, zehn Wochen Pause stehen den Profis ins Haus. Und im Keller zu überwintern, ist eine der schlimmsten Erfahrungen, die Spieler und Trainer machen können.

Bochums Mittelfeldspieler Wosz bestätigt das: „Wenn du vorne stehst oder im gesicherten Mittelfeld, dann nimmst du die Schinderei in der Vorbereitung gern in Kauf.



Wir haben keine Angst
Sie schauen mutig, sie springen mutig. Angst vor Bayern? Die Bochumer Ljuty (v.l.), Milde, Herrmann und Reekers symbolisieren auf diesem Foto die ganze Entschlossenheit des Tabellenletzten, nicht zu verlieren. Der Freistoß der Münchner, gegen solch eine Mauer getreten, brachte (logischerweise) nichts ein. Doch nicht nur in der Abwehr, auch im Vorwärtsgang war der Außenseiter mutig. Lohn – das 2:2!

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Nürnberg – Gladbach
0:1
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Werner Haala: Nach Pokalpleite in Vorwoche schwache Vorstellung der Nürnberger. Gladbach clever in Abwehr, beim Kontern.



Halt, bleib hier! Leverkusens Lupescu (links) geht Dortmunds Chapuisat an die Wäsche

Leverkusen – Dortmund
3:3
Wertung: STARK
fuwo-Reporter Jochen Schober: Die Fans kamen auf ihre Kosten. Dortmund steckte frühen Rückstand und zeitiges Ausscheiden von Reuter weg.

Hamburg – Bremen
0:0
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Niels Flott: Werder blieb im neunten Spiel hintereinander ohne Niederlage. Auch Hamburg zufrieden: zuletzt 7:3 Punkte.

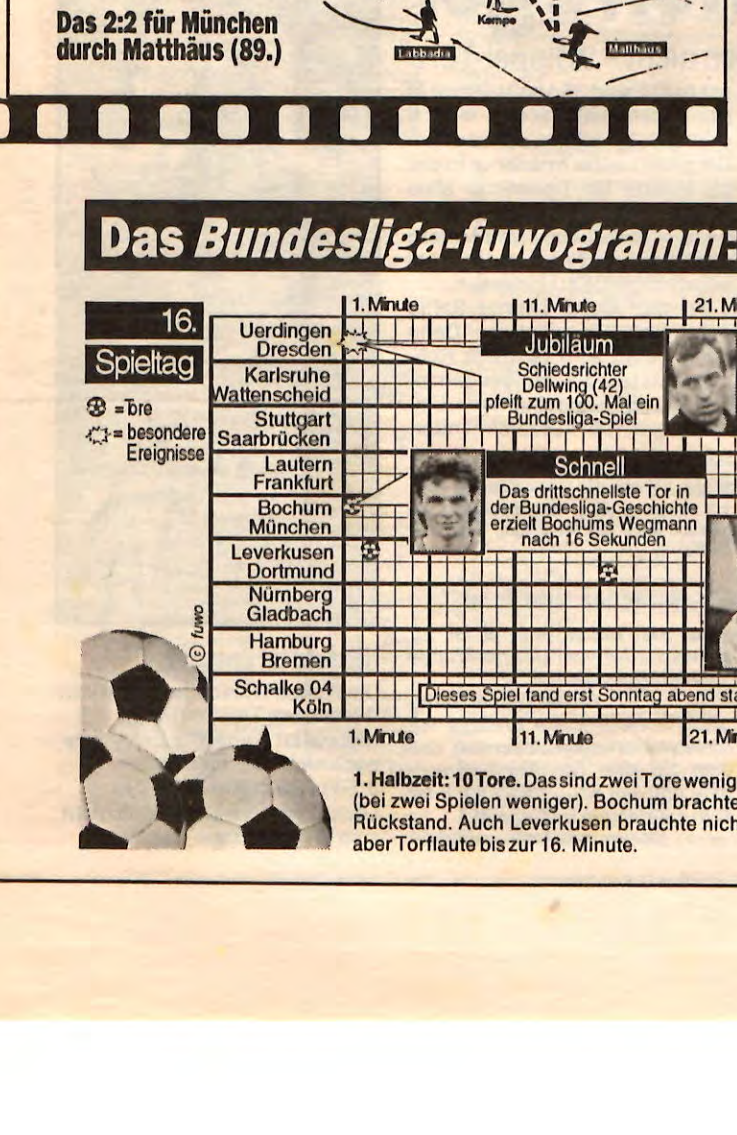
Uerdingen – Dresden
1:1
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Rainer Nachtigall: Langweiliges Spiel. Uerdingen mit besseren Chancen, Dresden mit besserer Chancenverwertung.

der Kleinen

Wenn man aber bei jedem Sprint, bei jedem Ausdauerlauf an den miserablen Tabellenplatz denken muß, dann fällt dir jede Übung schwer."

Ähnlich sieht es auch Nürnbergs Trainer Entenmann trotz sicherer Tabellenposition 10. Aber er mußte gerade zwei Negativerlebnisse (1:2 gegen Herthas Amateure im Pokal und das 0:1 gegen Gladbach) wegstecken: „Wir müssen uns jetzt in die Winterpause retten. Zuvor ist ein gelungener Jahresabschluß Freitag in Saarbrücken wichtig."

Überlegungen, die im übrigen nicht allein von Spielern und Trainern, sondern auch von den Vereinsführungen angestellt werden. Es ist kein Zufall, daß der VfL Bochum gerade jetzt mit Ljuty einen Angreifer verpflichtete und mit Braunschweigs Aden verhandelt. Sie sollen die Tormisere beenden. Auf der gleichen Ebene liegen die Spekulationen um die beabsichtigten Trainerwechsel in Leverkusen und in Mönchengladbach. Vor dem Beginn der Winterpause sollen noch einmal Zeichen gesetzt werden.





Fotos: WEREK (3), HORSTMÜLLER

Bochums Milde (rechts) rackerte für zwei, bedrängt hier Münchens Mazinho. Der Tabellenletzte hatte den Spitzenreiter am Samstag schon am Rande einer Niederlage

Aufstand der Kleinen in der 16. Runde? Ja. Aber der Aufstand ist keine Sensation. Er ist vielmehr auch ein Vorgriff auf die Zeit nach der Winterpause. Club-Trainer Entenmann weiß noch um einen anderen wichtigen Fakt: „Mißerfolge bleiben im Gedächtnis der Fans hängen." Aber volle Stadien brauchen die Mannschaften auch in der Rückrunde.



So glücklich waren die Bayern über das 2:2 in Bochum. Torschütze Matthäus (Mitte) wird von seinen Mitspielern Kreuzer (links) und Labbadia begeistert gefeiert

Tor nach 16 Sekunden – Bayern wackelte mächtig!

Matthäus verhinderte Sensation beim Tabellenletzten

Von HANS BALDER

Bochum – Ein Riesenspiel im Bochumer Ruhrstadion. Und beide, der Tabellenletzte und der Spitzenreiter, hatten daran Anteil. Zwei Minuten erzählen am besten die Geschichte dieses Spiels – die erste und die vorletzte:

Schon nach 16 Sekunden (!) zappelte der Ball im Bayern-Tor. Nach dem Bochumer Anstoß wird Milde auf der linken Außenposition von Bonan angespielt. Die Flanke kommt, und Wegmann verwandelt

Bochum – München 2:2

von halbrechts aus neun Metern in den rechten Winkel. Das drittschnellste Tor der Bundesliga. Nur Ronald Worm (MSV Duisburg/1974/14 Sekunden) und Dirk Zander (FC St. Pauli/1991/12 Sekunden) trafen noch früher.

88 Minuten später: Flanke von Schupp von links. Aus sieben Metern nimmt Matthäus den Flugball halbrechts volley. Im linken Eck schlägt der Ball zum Ausgleich ein. Bayern-Jubel. Entsetzte Bochumer.

Denn es hätte nach 36 Minuten eigentlich schon 3:0 für den Tabellenletzten stehen können, ja müssen. Doch bei Rzehaczeks 35-m-Knaller (22.) und auch bei Mildes Flachschuß (36.) waren Latte und Pfosten im Wege. Dagegen waren die wenigen Bayern-Chancen eher harmlos. Oder Zumdick hielt im Stile eines Klassetorhüters. „Wir hätten gewinnen müssen. Doch ein Punkt ist gegen die Bayern ja auch schon was", beschrieb der zweifache Bochumer Torschütze Wegmann den Zwiespalt seiner Gefühle.

Übergewicht für Bochum nicht nur in kämpferischer, sondern auch spieltaktischer Hinsicht. Die Gründe: Erstens: Das frühe Tor gab Selbstbewußtsein und Sicherheit. Zweitens: Mit Libero Kempe vor einer Dreier-Abwehrkette gab es im Mittelfeld ein Bochumer Übergewicht. Drittens: Alle Mittelfeldspieler griffen die Bayern schon in deren Hälfte an, attackierten ständig. Modernes Forechecking. Viertens: Bochum gewann mehr Zweikämpfe oder neutralisierte die Bayern-Spitzen zumindest (Reekers gegen Labbadia, Dressel gegen Mazinho).

Amateurhaft allerdings dann der Fehler von Bonan an der eigenen Torauslinie. Er verliert gegen Jorginho den Ball, der flankt. Und Labbadia schießt per Fallrückzieher aus 12 Metern ein Traumtor (48.). Die erneute Bochumer Führung durch Wegmann (71.) hielt dann, bis Matthäus die Sensation verhinderte.

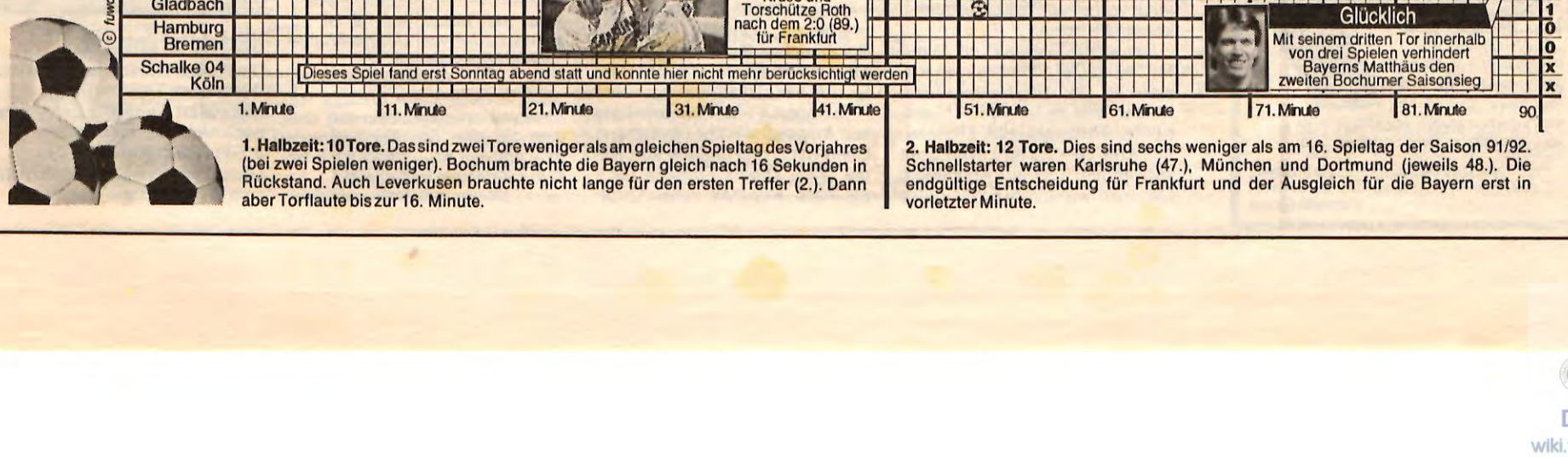
TORE: 1:0 Wegmann (1.), 1:1 Labbadia (48.), 2:1 Wegmann (71.), 2:2 Matthäus (89.)

Stimmen zum Spiel

„Ich muß meiner Mannschaft ein Riesenlob für die kämpferische und spielerische Leistung zollen."
Bochums Trainer Gelsdorf

„Das Supertor von Matthäus brachte uns kurz vor Schluß noch einen glücklichen Punktgewinn."
Bayern-Trainer Ribbeck

Das *Bundesliga-fuwogramm*: Wann die Tore fielen – und was sonst noch passierte



1. Halbzeit: 10 Tore. Das sind zwei Tore weniger als am gleichen Spieltag des Vorjahres (bei zwei Spielen weniger). Bochum brachte die Bayern gleich nach 16 Sekunden in Rückstand. Auch Leverkusen brauchte nicht lange für den ersten Treffer (2.). Dann aber Torflaute bis zur 16. Minute.

2. Halbzeit: 12 Tore. Dies sind sechs weniger als am 16. Spieltag der Saison 91/92. Schnellstarter waren Karlsruhe (47.), München und Dortmund (jeweils 48.). Die endgültige Entscheidung für Frankfurt und der Ausgleich für die Bayern erst in vorletzter Minute.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

MEINUNGEN

JÜRGEN ZINKE



Küssen verboten? Wohl nicht!

Torjubel – mal so, mal so! Bauchtanz des Kameruners Milla. Salto des Mexikaners Sanchez. Die „Säge" des Lauterers Kuntz. Purzelbaum des Frankfurter Torwarts Stein letzte Woche im Pokal-Viertelfinale.

Nun also was Neues. Der Männerschmatz hatte letzten Samstag bei Kaiserslautern gegen Frankfurt Premiere. Nach seinem ersten Saisontor spitzte der Frankfurter Roth ebenso wie Vorlagengeber Kruse den Mund. Und zeigten 38 000 im Stadion und Millionen TV-Zuschauern, wie schön sich zwei Männer miteinander freuen können.

„Küssen verboten" heißt ein aktueller Hit der Pop-Gruppe „Die Prinzen". Für die Bundesliga gilt das offenbar nicht. Mit etwas Phantasie kann man sich ausmalen, was künftig noch alles nach Toren passieren wird. Lassen wir uns mal überraschen!

RAINER NACHTIGALL



So wird der Fußball viel ärmer

Als Herthas Amateure den Bundesligisten Nürnberg aus dem DFB-Pokal warfen, schlugen sich die Fans zwischen Ostsee und Bodensee vor Vergnügen auf die Schenkel. Der Kleine hat eine Chance gegen den Großen – das ist der Sinn des Pokals. Der Stoff, aus dem die Sensationen sind.

Auch im Europapokal. Aber die UEFA hat anderes im Sinn. Seit der letzten Saison wird das Viertelfinale im Cup der Meister in Gruppenspielen ausgetragen. Jetzt plant man den gleichen Modus auch für den UEFA-Cup. Unbestritten, bei den Vereinen stimmt das Geld. Der Fußball aber wird mit Sicherheit ärmer, langweiliger, berechenbarer.

Beim DFB wird ja hoffentlich niemand auf die Idee kommen, der UEFA nachzueifern.

TV-GEHÖRT

Sie haben meist alle gegen sich, die Schiedsrichter. Zuletzt schlagen die TV-Journalisten mit ihren Superzeitlupen zu. Schön, daß es auch mal anders geht:

SAT.1-Reporter Herrmann: „Die Adleraugen der schwarzen Männer – bestechend."

Moderator Wontorra verteilte das Prädikat „großartige Leistungen".

Selbst bei berechtigter Kritik blieb es fair. SAT.1-Reporter Klementz wies Schiri Theobald per Bild Fehlentscheidungen nach. Wiegelte dann ab: „Für die Leverkusener war der Nikolaus schon heute da. Allerdings mit schwarzer Hose und mit schwarzem Schnauzer."

ZDF-Reporter Brückner ließ Theobald zu Wort kommen. Der „verfolgte nur den Lauf des Balles". Der Reporter dazu: „Irren ist allgemein menschlich und verständlich."

Wie gut hätte es da dem boxenden, handspielenden Kirsten zu Gesicht gestanden, im ZDF nachträglich der Wahrheit die Ehre zu geben. Er brauchte ja nichts zu befürchten, Tatsachenentscheidungen sind nicht korrigierbar.

Jens Peter



Spruch des Tages

„Auch ich will, daß Kruse in die Nationalelf kommt. Aber dazu muß er sich im Training mehr reinknien. Daß wir uns beinahe hassen, gehört dazu."

Frankfurts Trainer Stepanovic zum Problem, daß Kruse derzeit nur zu Kurzeinsätzen bei Eintracht kommt

Der Kuß des Tages nach

Kruse-Paß zu Roth brachte das 2:0 – Lautern gegen Ajax mit drei Stürmern

Von WOLFGANG KREILINGER

Kaiserslautern – Ajax Amsterdams Trainer van Gaal war gekommen, um Kaiserslautern vor dem UEFA-Cup-Rückspiel am Dienstag noch mal zu beobachten. Was er sah, wird ihn nach dem 2:0 von Amsterdam nicht beeindruckt haben.

Denn Eintracht Frankfurt gewann Samstag verdient 2:0 bei Lautern und liegt nur noch einen Punkt hinter Spitzenreiter Bayern. Obwohl mit Bein der Denker und Lenker wegen Verletzung ausfiel. Libero Binz erklärte die Glanzleistung trotz Beins Fehlen so: „Bei uns herrscht Harmonie. Jeder setzt sich für den anderen ein."

Tatsächlich. Trainer Stepanovic kann aus seinem 16-Mann-Kader aufstellen, wen er will. Meist zieht er ein Glückslos. Wie diesmal mit Rahn, der Bein ersetzte.

Der Ex-Nationalspieler stand in der 36. Minute richtig, um zur Führung abzustauben. Weber hatte von rechts in den Strafraum geflankt, Yeboah ließ den Ball abprallen, Lauterns Schwe-

Lautern – Frankfurt 0:2

de Eriksson (Comeback nach seiner Meniskusverletzung vom 29. August im Spiel in Dortmund) schoß den Ball an Yeboahs Standbein. Von dort trudelte er zu Rahn, der einschob.

Bis dahin hatten die Lauterer mehr vom Spiel gehabt. Immer wieder trieb Wagner über links das Spiel nach vorne. Doch Witeczek und Marin nutzten nicht ihre wenigen Chancen. Dafür aber die Eintracht, die nach der Pause eindeutig das Geschehen beherrschte.

Roth sorgte für klare Verhältnisse. Nach tollem Paß vom eingewechselten Kruse erzielte er das 2:0 (89.).

Zur Belohnung gab's für Kruse ein Küßchen von Roth.

Lauterns Hotic übte Selbstkritik nach der zweiten Heimniederlage der Saison (am 11. Spieltag 2:3 gegen Karlsruhe): „Wir haben ganz schlecht gespielt, viele Fehler begangen. Das war miserabel. Aber gegen Ajax wird das wieder anders sein!"

Da wird zu allem Unglück aber Dooley fehlen, der sich einen Muskelfaserriß zuzog (ebenso Frankfurts Bommer). Doch in Kaiserslautern wird die Hoffnung auf ein Wunder gegen Ajax nicht aufgegeben.

Trainer Zobel: „Unabhängig vom 0:2. Dienstag heißt es hopp oder top. Man sollte uns nicht abschreiben!"

Zobel läßt sogar drei Stürmer spielen. Neben Marin und Witeczek wird Vogel wieder dabeisein. Der hatte sich vor dem Frankfurt-Spiel noch über seine Reservistenrolle beschwert. Jetzt kommt seine Chance.

TORE: 0:1 Rahn (36.), 0:2 Roth (89.).

Stimmen zum Spiel

„Es war das Spiel Verkrampft gegen Locker, und Locker hat gewonnen."

Lauterns Trainer Zobel

„Wir haben heute das beste Saisonspiel geliefert."

Frankfurts Trainer Stepanovic



Schwarz und Weiß am Betzenberg. Frankfurts Nigerianer „Jay-Jay" Okocha im Zweikampf mit Lauterns Martin Wagner, der wegen Gelb-Sperre morgen beim Ajax-Spiel zusehen muß

Frankfurts Ziel: Meister und Pokal

Von PEPPI SCHMITT

Frankfurt – Die Eintracht ist nicht Deutscher Meister, aber die erfolgreichste Mannschaft des Jahres 1992.

Nur drei Spiele wurden in diesem Jahr in der Bundesliga verloren.

Vergangene Saison daheim gegen Köln und in Rostock, in dieser Spielzeit nur in Karlsruhe. Im DFB-Pokal steht Frankfurt im Halbfinale, in der Bundesliga hat Spitzenreiter Bayern nur einen Punkt Vorsprung.

„Ein Titel muß her", sagt Kapitän Uli Stein. Der Torwart denkt dabei an den Pokal. „Da könnte es etwas leichter sein", glaubt er.

Trainer Stepanovic dagegen strebt die Meisterschaft an: „Wir haben eine gute Titel-Chance. Die Mannschaft ist reifer geworden."

Schon jetzt hat Frankfurt mehr erreicht, als von Experten erwartet wurde. Die Stars Möller und Sippel wurden für rund 5 Millionen Mark verkauft. Mit Bommer und Rahn wurden zwei erfahrene Spieler für zusammen 375 000 Mark geholt. Eintrachts Personalpolitik wurde belächelt. Aber Bommer (35) und Rahn (30) waren in Lautern entscheidende Männer. Die Billigeinkäufe bewiesen beim ersten Sieg seit fast 13 Jahren in Kaiserslautern, daß Gutes nicht teuer sein muß. Mit Okocha und Komljenovic standen zwei Vertragsamateure im Team, die zu Saisonbeginn kaum einer kannte. Bei der Eintracht stimmt die Mischung.

Erstaunlich die kämpferische Steigerung. Seit dem UEFA-Cup-Aus in Istanbul rissen sich die Spieler zusammen. 7:1-Punkte in der Bundesliga, dazu zwei Siege im Pokal gegen Osnabrück und Karlsruhe sprechen eine deutliche Sprache. „Eine Mannschaft mit Herz", sagt Stein.

Sechs Tore und so viel Ärger

Dortmund führte schon 3:1 und gewann am Ende doch nicht – 2 Sippel-Tore

Von JOCHEN SCHOBER

Leverkusen – Sechs Tore. Klassespiel. Ein Punkt für jede Mannschaft. Und doch gab's nach dem 3:3 zwischen Leverkusen und Dortmund gewaltig Ärger. Was war geschehen?

An zwei Szenen erregten sich die Gemüter der Borussen.

2. Minute: Nach Paß von Thom prallen Hapal und Borussen-Torhüter Klos im Strafraum zusammen. Der Ball rollt weiter Richtung leeres Tor. Kutowski will im Sprintduell mit Kirsten noch retten, wird jedoch von Kirstens Arm getroffen und fällt zu Boden. Kirsten gibt dem Ball auf der Linie noch den letzten Schubs zum 1:0. „Klares Foul", regte sich Kutowski auf. „Ich wollte mich nur freimachen, weil er mich vorher am Trikot festhielt", konterte Kirsten.

Der zweite Fixpunkt. 86. Minute: Zweikampf Schulz gegen Kirsten an der Strafraumgrenze. Kirsten fällt zu Boden. Schiedsrichter Theobald gibt Elfmeter, den Kree zum 3:3 für Leverkusen verwandelt. „So ein Arschloch. Der wird wohl von Bayer dafür bezahlt", schimpfte Schulz. „Der Elfer war ein Witz", regte sich Karl auf. „Der Schiedsrichter hat uns die Freude verdorben. Wir sind betrogen worden", sagte Sippel.

Und alle hatten wohl ein bißchen recht. Denn erstens spielte Schulz den Ball. Und zweitens geschah die Szene klar außer-

Leverkusen – Dortmund 3:3

halb des 16-m-Raumes. So war der schöne Dortmunder Zwei-Tore-Vorsprung dahin. Den hatte sich die Mannschaft durch die Treffer von Sippel (16.), Poschner (45.) und noch mal Sippel (48.) kurz vor und nach der Pause mit begeisterndem Offensivspiel erarbeitet. Obwohl Povlsen, Spielmacher Rummenigge und Mill verletzt waren. Obwohl Reuter früh verletzt ausschied.

Dennoch – die Punkteteilung war insgesamt nicht unverdient. Denn nach der Chance von Hapal (23.), Thoms Freistoß (27.), Fischers Kopfball und Abrutscher (36. und 38.) hätte Bayer in der ersten Hälfte schon mit 2:0 oder gar 3:0 führen können. Andererseits hätte Poschner in der 55. Minute für Dortmund alles klarmachen müssen. Freistehend schoß er aus zwölf Metern über das Tor. Es wäre das wohl entscheidende 4:1 gewesen.

So darf Bayer-Trainer Saftig noch einmal durchatmen. Denn nach Daum wird plötzlich Rehhagel als sein Nachfolger gehandelt. Leverkusens Manager Calmund gibt dazu bezeichnenderweise keinen Kommentar.

TORE: 1:0 Kirsten (2.), 1:1 Sippel (16.), 1:2 Poschner (45.), 1:3 Sippel (48.), 2:3 Kirsten (78.), 3:3 Kree (86., Foulstrafstoß).

Stimmen zum Spiel

„Das war sicher kein Spiel für schwache Nerven. Unsere Truppe hat Moral bewiesen."

Bayer-Trainer Saftig

„Zum Schiedsrichter brauche ich nicht viel zu sagen. Jeder sah, daß dem 1:0 eine Tätlichkeit vorausging und daß Schulz vor dem Elfer zum 3:3 klar den Ball spielte."

Dortmunds Trainer Hitzfeld



Hitzfeld ist genervt

Um Gottes Willen! Die Geste von Dortmunds Trainer Ottmar Hitzfeld ist eindeutig. Er kann es noch nicht fassen, daß der 3:1-Vorsprung seiner Elf in Leverkusen am Ende doch nicht zum Sieg reichte

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

einem tollen Tor



Verbissener Kampf um den Ball. Da verziehen sich die Gesichter zu Fratzen. Frankfurts Dietmar Roth (l.) sieht dabei weniger gefährlich aus als Lauterns Marcel Witeczek

Fotos: GES (2), SIMON

Die Elf des Tages

Aufgestellt nach den besten Formnoten und taktischen Gesichtspunkten

Tor



Oliver Kahn (*fuwo*-Note 1)
Karlsruher SC / 1

Libero



Thomas Kempe (2)
VfL Bochum / 1

Zahlen in Klammern = fuwo-Note, hinter dem Vereinsnamen = Nominierungen für die Elf des Tages in dieser Saison

Abwehr



Dietmar Beiersdorfer (2)
Werder Bremen / 3



Markus Babbel (2)
Hamburger SV / 1

Mittelfeld



Karlheinz Pflipsen (2)
Mönchengladbach / 2



Uwe Wegmann (2)
VfL Bochum / 1



Jorginho (2)
Bayern München / 2





Gerhard Poschner (2)
Borussia Dortmund /1

Angriff



Ulf Kirsten (2)
Bayer Leverkusen / 2

Lothar Sippel (2)
Borussia Dortmund / 1



Andreas Thom (2)
Bayer Leverkusen / 6

Trainer des Tages



Reinhard Saftig (Bayer Leverkusen/1)
Der 40jährige trieb seine Mannschaft bei allen Diskussionen um seine Person nach einem 1:3 noch zum 3:3
Note 2

Schiedsrichter des Tages



Hans-Jürgen Kasper (Katlenburg/2)
Der 43jährige Niedersachse (3. Bundesligasaison) leitete das Spiel Kaiserslautern - Frankfurt unauffällig und sicher
Note 2

Fußball-Börse

✶ Perfekt

Darius Adamczuk (23/Pogon Stettin/Polen) bis 1995 zu Eintracht Frankfurt. Ablösesumme: 750 000 Mark.

Günter Baerhausen (23/Mittelfeld/Köln) an Darmstadt ausgeliehen.

Nürnberg ab Saison 1993/94 für drei Jahre mit neuem Ausrüster. Statt adidas nun Sportwarenhersteller PUMA (500 000 Mark pro Saison).

Werder Bremen und **St. Pauli** schließen einen Kooperationsvertrag. Bremer Amateurspieler wechseln zum Freundschaftspreis zur Ausbildung nach St. Pauli.

✶ Im Gespräch

Manfred Schwabl (26/Mittelfeld/München) nicht nach Nürnberg. Club wollte Wechsel über Einnahmen aus dem DFB-Pokalhalbfinale finanzieren, ist aber im Viertelfinale ausgeschieden.

Michael Lorkowski (37/Ex-Trainer/St. Pauli) einigte sich mit St. Pauli über Abfindung. Lorkowski nun in Mönchengladbach im Gespräch.

Holger Aden (27/Angriff/Braunschweig) zum VfL Bochum. Dienstag erstes Training beim Bundesligisten. Streit um Ablösesumme (800 000 bis 1,4 Millionen Mark).

Torsten Kracht (25/Abwehr/Leipzig) zu Eintracht Frankfurt? Kracht hat festgeschriebene Ablösesumme (unter 500 000 Mark) für Bundesliga-Wechsel. VfB-Präsidium dementiert.

Hansa Rostock: „Eurawasser" übernahm zwar Rostocker Wasserwerke, wird aber nicht Hauptsponsor. Die von Hansa geforderte Million Mark ist zuviel.

✶ Gesperrt

Bis zum 19. Spieltag

Miroslav Stevic (Mittelfeld/Dresden): Rot wegen „rohen Spiels" (14. Spieltag, Bochum – Dresden).

✶ Im Gespräch

Diego Maradona (32/Mittelfeld/Sevilla/Argentinien) weiter für Sevilla, so die FIFA. Zwar hat Sevilla keine Bürgschaft für zweite Rate (6,75 Millionen Mark) der Ablösesumme an Neapel hinterlegt. Diese Rate wird aber erst im März fällig.

Zusammengestellt von EIK GALLEY

Vorsicht, jetzt kommt der HSV

Trainer Möhlmann gab neues Selbstvertrauen – am Wochenende war Zahltag

Von NIELS FLOTT

Hamburg – Vorsicht, Eintracht Frankfurt! Nach dem 2:0 vom Samstag in Kaiserslautern ist zwar die Herbstmeisterschaft drin. Und weil am letzten Spieltag vor der Winterpause mit dem HSV ein Abstiegskandidat kommt, träumen die Fans tatsächlich vom Platz vor den Bayern.

Aber die Mannschaft um Trainer Stepanovic, die fühlt sich gar nicht so wohl. Weil sie schon am Freitag erkannte: Es gibt einen neuen HSV, nicht mehr den laschen wie vor ein paar Wochen. 0:0 spielten die Hamburger gegen den Europapokalsieger Bremen. Eine Woche zuvor schon hieß es 2:2 bei Kaiserslautern.

Was ist plötzlich los mit dem HSV? Woher kommen die neuen Stärken? Geschafft hat's vor allem der neue Trainer Benno Möhlmann.

Ganz wichtig: Der 38jährige Möhlmann hat ein ganz anderes Verständnis vom Trainer-Job als Vorgänger Coordes. Der arbeitete mit viel Druck. Möhlmann: „Das ist gar nicht nötig. Denn der Druck ist durch unsere starke Ersatzbank gegeben."

Für die hat Möhlmann auch selbst gesorgt. So gab er dem 1,95 m großen Stürmerriesen Bäron eine Chance. Der 19jährige schoß schon vier Tore. Günter Netzer, Weltmeister 1974: „Der macht seinen Weg." Gegen Bremen lieferte sich Bäron prima Zweikämpfe mit Beiersdorfer.

Hamburg	0:0
Bremen	

Ein weiteres Beispiel: Der Ex-Münchner Babbel vertrat im Bremen-Spiel den bis 2. Januar gesperrten Kober und meldete Rufer ab. Nun schon fast sicher: Babbel wird auch in Frankfurt spielen.

Aber nicht nur die zweite Reihe wurde von Möhlmann aktiviert. Coordes drohte noch erfahrenen Spielern wie Rohde, von Heesen, Spörl und Eck mit dem Rausschmiß. Jetzt spielen gerade Rohde und von Heesen enorm stark. Rohde: „Ich habe wieder Spaß am Fußball."

Von Heesen wird im Duett mit Letchkov mehr und mehr zum Spielgestalter, wie auch gegen Bremen. Hauptursache: Coordes forderte Deckungsarbeit, Möhlmann gab mehr Freiheit im Offensivspiel.

So erlebten 46 000 Zuschauer am Freitag ein spannendes Spiel, trotz der Torflaute. Glücklichster Mann im Stadion war HSV-Manager Bruchhagen. Für ihn war großer Zahltag. Nicht nur die Einnahme von 800 000 Mark durch die 46 000 Zuschauer. Wegen zweier FIFA-Urteile gibt's Transfernachzahlungen für Jörn Andersen (900 000 Mark von Frankfurt) und Nando (480 000 Mark von Porte Alegre).

TORE: Fehlanzeige.

Stimmen zum Spiel

„Wir haben unsere gute Leistung der letzten Wochen gefestigt. Insgesamt ein gerechtes 0:0."
Hamburgs Trainer Möhlmann

„Mir wäre ein 2:2 lieber gewesen. Wir begannen zu verhalten."
Bremens Trainer Rehhagel

NACHRICHTEN

Länderpokalfinale in Ahlen

Düsseldorf – Das Endspiel im Länderpokal für Amateur-Auswahlmannschaften findet am 19. Dezember in Ahlen statt. Ein Finalist ist Westfalen. Den zweiten ermitteln Saarland und Hessen am 15. Dezember in Viernheim/Baden.

WM ohne Jugoslawien

Zürich – Der Ausschluß Rest-Jugoslawiens (Serbien, Montenegro) von der WM-Qualifikation 1994 bleibt bestehen. Die FIFA lehnte den schriftlichen Antrag von Premierminister Panic auf Aufhebung des Beschlusses ab.

Maradona bleibt in Sevilla

Zürich – FIFA entschied: Der Argentinier Maradona darf weiter beim spanischen FC Sevilla spielen. Die italienische Bank gab Garantie für Zahlung der restlichen 4,5 von insgesamt 7,5 Millionen Dollar Ablösesumme an SSC Neapel.

In Beirut und Seoul

Beirut – Eins von sechs WM-Qualifikationsturnieren der Asien-Zone findet in Beirut statt (7. – 15. Mai 1993). Teilnehmer: Libanon, Indien, Hongkong, Südkorea, Bahrein. Rückspiele in Seoul (5. – 13. Juni). Für Liberia – Libyen wurden wegen Krieges bzw. Handelssanktionen noch keine Spielorte gefunden.

Kein Fall für die FIFA

Zürich – Der Weltfußballverband (FIFA) wird sich nicht in Ausländerregelungen der europäischen Länder einmischen. Das soll jeder Landesverband für sich klären. Die FIFA will jedoch mit der UEFA, Landesverbänden und Klubs Arbeitsgruppen bilden.

„U 16": Unentschieden in Spanien reicht

Berlin – Die deutsche „U 16"-Auswahl bestreitet am 15. Dezember in Toledo das Qualifikations-Rückspiel gegen Spanien für die Teilnahme an der EM-Endrunde in der Türkei (24. April bis 8. Mai). Das Hinspiel in Gütersloh hatte sie 1:0 gewonnen.

Das Aufgebot: Schmitt (Eintracht Frankfurt), Pelz (Offenbach), Dullinger (Passau), Gerber (Emmendingen), Holz (Uerdingen), Rohleder (Schalke), Wischang (Kaiserslautern), Brinkmann (1. FC Köln), Büttner (VfB Stuttgart), Fischer, Flick (beide Darmstadt), Krauß (Leverkusen), Röttger (Meppen), Bernhardt (Dresden), Fröhner (Schwetzingen), Pagels (Dortmund).

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

LAUTERN 0:2 (0:1) FRANKFURT

Lautern

Serr 3
Kadlec 3
Dooley 3 Ritter 3
Schäfer 5 Goldbaek 4 Hotic 4 Eriksson 4 Wagner 2
Marin 4 Witeczek 3
Yeboah 4 Schmitt 2
Weber 3 Komljenovic 4 Rahn 3 Bommer 3 Okocha 4
Bindewald 3 Roth 3
Binz 3
Stein 2

Frankfurt

EINWECHSLUNGEN

Zeyer ..... 3 (ab 43. für Dooley)
Winkler ..... (ab 76. für Schäfer)
Studer ..... (ab 77. für Bommer)
Kruse ..... (ab 85. für Schmitt)

DIE TAKTIK

Eriksson sollte nach dreimonatiger Verletzungspause für Linie im Mittelfeld sorgen.

Blitzschnelles Umschalten von Abwehr auf Angriff.

TRAINER

Zobel 4
Konnte Mannschaft auch nicht zu erfolgreicher Aufholjagd motivieren.

Stepanovic 3
Abwartende und souveräne Taktik.

TORE

0:1 Rahn (36.). Weber-Flanke, Eriksson will retten, Ball prallt von Yeboah zu Rahn, der schießt aus 5 m mit rechts flach in die Tormitte.
0:2 Roth (89.) überläuft nach Kruse-Paß Torwart Serr und schießt aus 4 m mit links flach in die Mitte des leeren Tores.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Okocha (55./Foul)
Yeboah (70./Foul)

STATISTIK

6 (2)	Torschüsse (Im Strafraum):	5 (2)
8 (3)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	7 (4)
25 (15)	Verschuldete Freistöße:	31 (17)
6 (3)	Eckbälle:	3 (1)
5 (3)	Chancen:	8 (2)
3 (1)	Abseits:	3 (2)

SCHIEDSRICHTER: Kasper (Katlenburg) 2
Souveräne Leistung ohne viel Theatralik.
ZUSCHAUER: 38 500 (ausverkauft) 2
Faire Atmosphäre.
SPIELWERTUNG: 4



Vorsicht! Attacke von hinten
Lauterns Thomas Ritter (dunkles Trikot) rüstet zum Zweikampf mit Frankfurts Edgar Schmitt. Der scheint schon mit erhobenen Händen vorher zu kapitulieren. Aber nur in dieser Szene: Meist entwischte der Eintracht-Stürmer dem Lauterer Manndecker nämlich

Die Lage: Bundesliga, 16. Spieltag



	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. (1) München	16	9	6	1	35:20	+15	24:8	4	3	1	16:10	11:5	5	3	0	19:10	13:3
2. (2) Frankfurt	16	8	7	1	29:16	+13	23:9	4	4	0	18:7	12:4	4	3	1	11:9	11:5
3. (3) Werder Bremen	16	8	6	2	26:16	+10	22:10	6	2	0	15:3	14:2	2	4	2	11:13	8:8
4. (4) Karlsruher SC	16	9	3	4	36:28	+ 8	21:11	7	1	0	24:8	15:1	2	2	4	12:20	6:10
5. (5) Leverkusen	16	6	7	3	33:19	+14	19:13	4	3	1	23:10	11:5	2	4	2	10:9	8:8
6. (6) Bor. Dortmund	16	8	3	5	31:24	+ 7	19:13	5	1	2	18:10	11:5	3	2	3	13:14	8:8
7. (7) Stuttgart (M)	16	6	6	4	24:23	+ 1	18:14	6	1	1	18:7	13:3	0	5	3	6:16	5:11
8. (8) Kaiserslautern	16	7	2	7	26:19	+ 7	16:16	5	2	2	17:9	12:6	2	0	5	9:10	4:10
9. (9) Dyn. Dresden	16	5	6	5	20:22	– 2	16:16	5	1	2	14:7	11:5	0	5	3	6:15	5:11
10. (10) 1. FC Nürnberg	16	6	3	7	15:19	– 4	15:17	4	1	3	9:7	9:7	2	2	4	6:12	6:10
11. (11) Hamburger SV	16	3	8	5	19:20	– 1	14:18	2	3	3	8:6	7:9	1	5	2	11:14	7:9
12. (12) Saarbrücken (N)	16	4	6	6	23:29	– 6	14:18	3	2	2	10:9	8:6	1	4	4	13:20	6:12
13. (13) Schalke 04	15	4	5	6	16:22	– 6	13:17	0	5	2	7:9	5:9	4	0	4	9:13	8:8
14. (16) Gladbach	16	3	6	7	20:31	–11	12:20	1	4	3	12:17	6:10	2	2	4	8:14	6:10
15. (14) 1. FC Köln	15	5	1	9	18:26	– 8	11:19	4	1	3	12:10	9:7	1	0	6	6:16	2:12
16. (17) Uerdingen (N)	16	3	5	8	16:31	–15	11:21	2	3	3	9:17	7:9	1	2	5	7:14	4:12
17. (15) Wattenscheid	16	3	4	9	23:35	–12	10:22	2	3	3	13:14	7:9	1	1	6	10:21	3:13
18. (18) VfL Bochum	16	1	6	9	18:28	–10	8:24	1	5	2	13:12	7:9	0	1	7	5:16	1:15

Die Mannschaft, die am Ende der Saison Platz 1 belegt, nimmt am Europacup der Landesmeister teil. Die Zweit- bis Fünftplazierten sind für den UEFA-Cup qualifiziert. Die Mannschaften auf den Plätzen 16 bis 18 steigen in die Zweite Liga ab.

Die nächsten Spiele

17. Spieltag
Fr./Sa., 11./12. 12.

Freitag, 19.30 Uhr
Wattenscheid 09 – VfL Bochum
(1:2, 1:1)

Freitag, 20 Uhr
1. FC Saarbrücken – 1. FC Nürnberg (–)

Bor. M'gladbach – Bayer Leverkusen
(2:2, 0:1)

Samstag, 15.30 Uhr
Eintracht Frankfurt – Hamburger SV
(2:1, 1:2)

Bor. Dortmund – Karlsruher SC
(1:0, 2:2)

Bayern München – Schalke 04
(3:2, 1:1)

1. FC Köln – Bayer Uerdingen (–)

Dynamo Dresden – 1. FC Kaiserslautern
(0:1, 1:4)

Werder Bremen – VfB Stuttgart
(1:1, 1:1)

In Klammern die Vorjahresergebnisse (Heim, Auswärts)



Jubiläum: Rolff (KSC) machte 300. Spiel
Bereits achtes Unentschieden für HSV im 16. Spiel

ANMERKUNG

Das Sonntagabendspiel Schalke – Köln war bei Redaktionsschluß eines Teils der Auflage noch nicht beendet. Die Statistiken dieses Spiel sind daher in der Lage und in den Trends (Seite 8) noch nicht enthalten.

TORE: 22

Das sind durchschnittlich 2,75 je Spiel.
Saison gesamt: 408 Tore.
Saisonschnitt: 2,99.

TENDENZ

Der Heimvorteil fiel diesmal nicht ins Gewicht: Nur ein Gastgebersieg – dafür fünf Unentschieden und zwei Doppelpunktgewinne für die reisenden Mannschaften. Beim HSV geht jedes zweite Spiel unentschieden aus: Das 0:0 gegen Bremen am 16. Spieltag war bereits die achte Punkteteilung. Danach folgen Frankfurt und Leverkusen (je 7 Unentschieden).

TABELLENSPITZE

Sie ist enger zusammengerückt. Bayern München hat nach dem 2:2 in Bochum nur noch einen Punkt Vorsprung. Die ersten vier (München – Frankfurt – Bremen – Karlsruhe) trennt jetzt jeweils ein Punkt.

TABELLENENDE

Ein sehr wichtiger Sieg für Gladbach. Wattenscheid nach neunter Saisonniederlage auf vorletzten Platz zurückgefallen. Bochum schöpft nach gutem Spiel und 2:2 gegen Spitzenreiter München neue Hoffnungen, vom Tabellenende wegzukommen.

ZUSCHAUER: 208 200

Das sind im Schnitt 26 025. Wesentlich darüber lagen die Spiele HSV – Bremen (46 000), Kaiserslautern – Frankfurt (38 500) und Bochum – München (38 000). Erschreckend die Kulisse in Uerdingen gegen Dresden: 5000.
Saison gesamt: 3 631 848.
Saisonschnitt: 25 398.

SERIEN

Positiv: Bremen 9× ungeschlagen (15:3 Punkte), Dresden und HSV 5× (je 7:3). Negativ: Bochum 13× sieglos (4:22), Wattenscheid und Uerdingen jeweils 5× (1:9 bzw. 2:8). Uerdingen gelang nach drei torlosen Niederlagen (0:9 Tore) wenigstens wieder ein Treffer und Punktgewinn.

JUBILÄUM

Wolfgang Rolff (Karlsruhe/32) bestritt sein 300. Bundesligaspiel (zuvor HSV, Leverkusen und Uerdingen).

ELFMETER: 2

Der Leverkusener Kree verwandelte zum 3:3-Endstand gegen Dortmund. Criens (Gladbach) scheiterte beim 1:0 in Nürnberg an Torwart Köpke.
Saison gesamt: 43.
Elfmetertore: 33.
Nicht verwandelt: 10.

SELBSTTORE: 1

Damit erzielte der Karlsruher Metz beim 2:1 gegen Wattenscheid fünf Minuten vor dem Abpfiff den gegnerischen Ehrentreffer. Das war bereits das dritte Selbsttor des KSC in dieser Saison (zuvor Nowotny/12. Spieltag und Kahn/15.). Dann folgt Bochum mit zwei Selbsttoren.
Saison gesamt: 12.

ROTE KARTEN: 0

Der neunte Spieltag ohne rote Karte.
Saison gesamt: 14.

GELB-ROTE KARTEN: 0

Zum siebenten Mal kamen die Schiedsrichter auch ohne Gelb-Rot aus.
Saison gesamt: 19.

TABELLE NACH FORMNOTEN

	Spiele	Ø
1. Dortmund	16	3,25
2. München	16	3,36
3. Leverkusen	16	3,40
4. Frankfurt	16	3,45
5. Stuttgart	16	3,57
6. Bremen	16	3,62
7. Nürnberg	16	3,69
8. Dresden	16	3,74
9. Kaiserslautern	16	3,80
10. Schalke	15	3,82
11. Saarbrücken	16	3,87
Karlsruhe	16	3,87
13. Hamburg	16	3,90
14. Gladbach	16	3,92
15. Köln	15	3,92
16. Bochum	16	4,00
17. Uerdingen	16	4,03
18. Wattenscheid	16	4,07

Aufgestellt nach den Formnoten aller Spieler einer Mannschaft. Der Schnitt pro Spiel bestimmt die Reihenfolge



Karlheinz Pflipsen (22), Gladbacher Eigengewächs, sicherte in Nürnberg den zweiten Auswärtssieg. Mit vier Toren und Platz 14 in der Formnoten-Rangliste bester Borussenspieler

RANGLISTE NACH FORMNOTEN

	Ø	Pkt.	Sp.
1. (1.) Thon (München)	2,21	31	14
2. (2.) Köpke (Nürnberg)	2,25	36	16
3. (3.) Thom (Leverkusen)	2,47	37	15
4. (6.) Bein (Frankfurt)	2,60	26	10
5. (5.) Foda (Leverkusen)	2,61	34	13
6. (10.) Stein (Frankfurt)	2,62	42	16
7. (7.) Bratseth (Bremen)	2,64	37	14
8. (7.) Chapuisat (Dortmund)	2,67	40	15
9. (4.) Okocha (Frankfurt)	2,67	24	9
10. (7.) Dorfner (Nürnberg)	2,73	41	15
11. (10.) Reinhardt (Dortmund)	2,75	44	16
(13.) Immel (Stuttgart)	2,75	44	16
13. (17.) Wagner (Kaiserslautern)	2,78	39	14
14. (22.) Pflipsen (Gladbach)	2,78	25	9
15. (12.) Kögl (Stuttgart)	2,80	42	15
16. (13.) Wouters (München)	2,81	45	16
17. (16.) Povlsen (Dortmund)	2,82	31	11
18. (17.) Rudy (Köln)	2,85	37	13
19. (19.) Zorc (Dortmund)	2,87	46	16
(19.) Pilz (Dresden)	2,87	46	16
21. (23.) Lehmann (Schalke)	2,88	23	8
22. (15.) Ziege (München)	2,91	32	11
23. (26.) Kirjakow (Karlsruhe)	2,93	44	15
24. (32.) Kempe (Bochum)	2,93	41	14
(32.) von Heesen (Hamburg)	2,93	41	14
26. (19.) Kreuzer (München)	2,94	47	16
(25.) Rohde (Hamburg)	2,94	47	16
28. (27.) Vollborn (Leverkusen)	3,00	48	16
(27.) Herzog (Bremen)	3,00	48	16
(36.) Klos (Dortmund)	3,00	48	16
(55.) Kahn (Karlsruhe)	3,00	48	16
32. (27.) Wosz (Bochum)	3,00	45	15
(36.) Jorginho (München)	3,00	45	15
34. (31.) Illgner (Köln)	3,00	42	14
35. (24.) Yeboah (Frankfurt)	3,00	39	13
(34.) Schupp (München)	3,00	39	13

In die Wertung kommen nur Spieler, die wenigstens die Hälfte aller Spiele bestritten haben.

Die Noten bedeuten: **1 = internationale Klasse, 2 = reif für die Nationalmannschaft, 3 = gutes Bundesliganiveau, 4 = Durchschnitt, 5 = schwach, 6 = sehr schwach.**
Benotet werden die Spieler, die länger als eine halbe Stunde eingesetzt wurden. Bei den Statistiken sind die Ziffern in Klammern die Angaben der 1. Halbzeit.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

STUTTGART 2:2 (2:1) SAARBRÜCKEN

Stuttgart: Immel 3 – Dubajic 3 – Schäfer - Buchwald 2 – Sverrisson 3, Gaudino -, Strunz 3, Kögl 4, Frontzeck 4 – Knup 3, Walter 4 – Sawitschew 4, Wynalda 4 – Bürger 3, Kristl 3, Stickroth 4, Hönerbach 3, Lange 2 – Fuhl -, Eichmann 3 – Kostner 3 – Brasas 2

Saarbrücken

EINWECHSLUNGEN

Strehmel ..... 3 (ab 23. für Schäfer)
Golke ..... 4 (ab 28. für Gaudino)
Stratos ..... 3 (ab 16. für Fuhl)
Schüler ..... 3 (ab 46. für Stickroth)

DIE TAKTIK

Mit Offensive dem Spiel sofort den Stempel aufdrükken.

Erst sehr respektvoll. Nach Anschlußtor wesentlich mutiger.

TRAINER

Daum 3
Hatte Pech mit frühzeitigen Verletzungsausfällen, die sein Konzept durcheinanderbrachten.

Neururer 2
Ließ auch nach dem Ausgleich mutig weiter stürmen.

TORE

1:0 Knup (25.) nach Strunz-Flanke Kopfball aus 3 m halbhoch in die linke Ecke.
2:0 Walter (31.) drückt Knup-Flanke aus 3 m mit links flach in die linke Ecke.
2:1 Lange (35.). Freistoß, kurzes Abspiel von Kristl, aus 20 m mit rechts hoch in die rechte Ecke.
2:2 Kostner (63.). Freistoß, 20 m, halblinks, mit rechts halbhoch in die linke Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Buchwald (87./Foul)
Bürger (39./Foul)

STATISTIK

9 (5)	Torschüsse (im Strafraum):	4 (2)
4 (2)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	7 (4)
19 (9)	Verschuldete Freistöße:	16 (8)
8 (3)	Eckbälle:	2 (2)
10 (4)	Chancen:	6 (3)
3 (2)	Abseits:	2 (1)

SCHIEDSRICHTER: Kuhne (Hamburg) 2
Unauffällig, hatte das Spiel jederzeit im Griff.
ZUSCHAUER: 18 600 4
Trotz der vier Tore wenig Stimmung.
SPIELWERTUNG: 3

DER SPIELER DES TAGES



Oliver Kahn (Karlsruher SC)

„Wenn die Mannschaft nach einem Pokalspiel wie letzten Mittwoch fertig ist, muß der Torwart auch mal einen Ball mehr halten als normal." Kahn nach dem 2:1 gegen Wattenscheid. War nur durch eigenen Mann zu bezwingen – Selbsttor. Kahn kam als Siebenjähriger zum KSC, ist heute 23. Ausnahmetorwart – Klasseleute sind meist viele Jahre älter. ***fuwo*-Bestnote 1**

KARLSRUHE 2:1 (1:0) WATTENSCHEID

Karlsruhe: Kahn 1 – Nowotny 4 – Metz 3, Reich 3 – Schütterle 4, Schmarow 3, Rolff 4, Bender 4, Wittwer 4 – Kirjakow 3, Krieg 4 – Sane 5, Lesniak 3 – Moser 5, Hermann 4, Fink 3, Hartmann 4, Emmerling 4 – Langbein 4, Prinzen 4 – Neuhaus 3 – Mai 4

Wattenscheid

EINWECHSLUNGEN

Schuster ..... 4 (ab 46. für Reich)
Neustädter ..... (ab 83. für Krieg)
Kula ..... (ab 72. für Moser)
Tschiskale ..... (ab 87. für Lesniak)

DIE TAKTIK

Nach schwerem Pokalspiel mit Verlängerung als Heimmannschaft auf Konter eingestellt.

In der Abwehr mit Prinzen für Bach. Auch auswärts mit Angriffsbemühungen.

TRAINER

Schäfer 3
Nach 120 Pokalminuten gegen Frankfurt erfolgreich auf Abwarten gesetzt.

Bongartz 3
Glücklos mit Nominierung seiner beiden umständlichen Sturmspitzen.

TORE

1:0 Krieg (26.) schiebt nach Kirjakow-Heber an den Pfosten Ball aus 2 m mit links in leere Tormitte.
2:0 Schmarow (47.) schießt nach Rolff-Paß aus 12 m mit links flach in rechte Ecke.
2:1 Metz (85./Selbsttor). Gewühl im Torraum, von Metz' rechtem Fuß trudelt Ball in Tormitte.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Nowotny (38./Foul)
Schmarow (56./Ballwegschlagen)
Schuster (57./Foul)
Langbein (19./Foul)
Emmerling (41./Festhalten)

STATISTIK

3 (1)	Torschüsse (im Strafraum):	7 (4)
1 (1)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	7 (4)
17 (7)	Verschuldete Freistöße:	11 (6)
6 (3)	Eckbälle:	8 (3)
4 (0)	Chancen:	8 (4)
7 (2)	Abseits:	4 (2)

SCHIEDSRICHTER: Berg (Konz) 5
Viele Fehlentscheidungen.
ZUSCHAUER: 12 000 3
Mannschaft in kritischen Phasen gut unterstützt.
SPIELWERTUNG: 3

LEVERKUSEN 3:3 (1:2) DORTMUND

Leverkusen: Vollborn 3 – Foda 3 – Wörns 4, Kree 4 – Fischer 3, Scholz 3, Lupescu 3, Hapal 4, Tolkmitt 3 – Kirsten 2, Thom 2 – Chapuisat 3, Sippel 2 – Reinhardt 4, Franck 4, Zorc 3, Poschner 2, Lusch 4 – Schulz 3, Kutowski 3 – Reuter - – Klos 2

Dortmund

EINWECHSLUNGEN

Rydlewicz ..... (ab 72. für Fischer)
Nehl ..... (ab 72. für Hapal)
Zelic ..... 3 (ab 8. für Reuter)
Karl ..... (ab 85. für Franck)

DIE TAKTIK

Mit langen Pässen Mittelfeld schnell überbrücken.

Trotz vieler Ausfälle begeisterndes Offensivspiel.

TRAINER

Saftig 2
Sorgte mit Rydlewicz und Nehl für neuen Druck.

Hitzfeld 2
Setzte auf Sippel für gesperrten Povlsen.

TORE

1:0 Kirsten (2.) rutscht nach Zusammenprall Klos/Hapal mit dem aufs leere Tor rollenden Ball über die Linie.
1:1 Sippel (16.). Schulz-Querpaß, mit rechts aus 5 m hoch in die linke Ecke.
1:2 Poschner (45.) nach Reinhardt-Paß aus 11 m mit links flach in die rechte Ecke.
1:3 Sippel (48.). Chapuisat-Ecke von rechts, Schulz verlängert mit dem Kopf, Kopfball aus 7 m hoch ins linke Eck.
2:3 Kirsten (78.) nach Scholz-Querpaß aus 10 m mit rechts flach in die linke Ecke.
3:3 Kree (86./Foulelfmeter). Kirsten fällt nach Rangelei mit Schulz an der Strafraumgrenze. Kree mit links flach in linke Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Scholz (68.), Hapal (70.), Kirsten (88./alle Foul)
Franck (10./Foul)
Zorc (26./Foul)

STATISTIK

9 (4)	Torschüsse (im Strafraum):	8 (3)
5 (4)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	7 (4)
18 (10)	Verschuldete Freistöße:	17 (6)
4 (0)	Eckbälle:	9 (4)
8 (5)	Chancen:	6 (3)
1 (0)	Abseits:	0

SCHIEDSRICHTER: Theobald (Wiebelskirchen) 4
Bis auf Elfmeter-Fehlentscheidung unauffällig.
ZUSCHAUER: 22 600 2
SPIELWERTUNG: 2

BOCHUM 2:2 (1:0) MÜNCHEN

Bochum: Zumdick 3 – Dressel 4, Herrmann 3, Reekers 3 – Kempe 2 – Schwanke 4, Rzehaczek 4, Wegmann 2, Bonan 3 – Milde 3, Ljuty 4 – Mazinho 4, Labbadia 3 – Ziege 4, Schupp 3, Wouters 4, Matthäus 3, Jorginho 2 – Helmer 4, Kreuzer 4 – Thon 3 – Aumann 4

München

EINWECHSLUNGEN

Wosz ..... (ab 65. für Rzehaczek)
Heinemann (ab 88. für Ljuty)
Sternkopf ..... (ab 62. für Ziege)

DIE TAKTIK

Mit Kempe als Libero vor der Abwehr eine zusätzliche Anspielstation.

Thon sollte als Libero Abwehr festigen und spielerische Akzente setzen.

TRAINER

Geisdorf 2
Experiment mit Libero Kempe vor der Abwehr klappte. Bewies Mut und setzte Wosz zunächst auf die Bank.

Ribbeck 3
Fand nicht die Mittel, den Letzten zu bezwingen. Ließ sich aber auf keine Experimente ein und zog sein Spiel konsequent durch.

TORE

1:0 Wegmann (1.) schießt nach Milde-Paß mit links aus 9 m hoch in linke Ecke.
1:1 Labbadia (48.) Fallrückzieher mit rechts aus 12 m als Aufsetzer ins linke Eck nach Flanke von Jorginho.
2:1 Wegmann (71.). Milde hebt Ball an Aumann vorbei vors Tor, Wegmann schießt aus 3 m mit rechts halbhoch in rechte Ecke.
2:2 Matthäus (89.) knallt nach Schupp-Flanke Ball aus 7 m direkt flach in die linke Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Herrmann (25./Foul)
Milde (29./Ballwegschlagen)
Kreuzer (30./Foul)
Thon (74./Foul)

STATISTIK

7 (4)	Torschüsse (im Strafraum):	7 (2)
4 (3)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	4 (3)
21 (10)	Verschuldete Freistöße:	18 (9)
2 (1)	Eckbälle:	7 (5)
6 (3)	Chancen:	5 (2)
1 (0)	Abseits:	2 (1)

SCHIEDSRICHTER: Wippermann (Bonn) 3
ZUSCHAUER: 38 000 2
SPIELWERTUNG: 1

NÜRNBERG 0:1 (0:0) GLADBACH

Nürnberg: Köpke 2 – Zietsch 3 – Kurz 3, Brunner 4 – Oechler 5, Eckstein 3, Dorfner 4, Wolf 5, Olivares 5 – Wück 5, Rösler 5 – Max 3, Criens 3 – Neun 4, Wynhoff 3, Pflipsen 2, Schneider 4, Hoersen 4 – Stadler 3, Eichin 3 – Kastenmaier 2 – Heyne 2

Gladbach

EINWECHSLUNGEN

Bäurle ..... 5 (ab 58. für Brunner)
Bustos ..... 5 (ab 58. für Rösler)

DIE TAKTIK

Mit offensivem Fußball wollte Nürnberg die Pokalschmach bei den Amateuren von Hertha BSC tilgen.

Aus sicherer Abwehr gefährlich kontern.

TRAINER

Entenmann 3
Er versuchte alles, brachte nach dem Rückstand noch zwei offensive Leute.

Krauss 2
Er präsentierte eine optimal eingestellte Mannschaft, die auch spielerisch überzeugte.

TOR

0:1 Pflipsen (52.) nach Max-Paß Heber aus 12 m halbhoch in die linke Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Dorfner (43./Foul)
Zietsch (83./Hand)
Neun (20./Foul)

STATISTIK

6 (4)	Torschüsse (im Strafraum):	5 (3)
5 (2)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	8 (5)
17 (6)	Verschuldete Freistöße:	14 (9)
14 (7)	Eckbälle:	4 (4)
4 (4)	Chancen:	5 (2)
2 (2)	Abseits:	2 (1)

SCHIEDSRICHTER: Kiefer (Vellmar) 2
Fehlerfreie Leistung im sechsten Bundesligaspiel.
ZUSCHAUER: 27 500 3
Die Nürnberger Fans waren noch vom Pokal-K. o. enttäuscht und unterstützten ihre Elf nicht wie gewohnt.
SPIELWERTUNG: 3

HAMBURG 0:0 BREMEN

Hamburg: Golz 3 – Rohde 3 – Babbel 2, Matysik 3 – Spörl 3, Hartmann 4, von Heesen 2, Schnoor 3, Letchkov 2 – Bäron 4, Furtok 4 – Herzog 3, Rufer 4 – Legat 4, Bode 3, Eilts 3, Votava 3, Wolter 4 – Borowka 3, Beiersdorfer 2 – Neubarth 3 – Reck 3

Bremen

EINWECHSLUNGEN

Bester ..... 4 (ab 59. für Furtok)
Allofs ..... 3 (ab 46. für Legat)
Kohn ..... (ab 81. für Herzog)

DIE TAKTIK

HSV versuchte Gegner sofort mit großem Druck zu beeindrucken und zu irritieren.

Nach Pokal-Pleite erst einmal auf Nummer Sicher. Lange Zeit zu passiv.

TRAINER

Möhlmann 3
Hatte mit der Maßnahme, Furtok erstmals von Anfang an spielen zu lassen, keinen Erfolg.

Rehhagel 3
Lag mit Neubarth als Vertreter Bratseths und auch mit Bode als Bewacher Besters völlig richtig.

TORE

keine

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Schnoor (63./Foul)
Neubarth (57./Foul)

STATISTIK

2 (1)	Torschüsse (im Strafraum):	3 (2)
3 (2)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	4 (3)
21 (9)	Verschuldete Freistöße:	14 (6)
9 (6)	Eckbälle:	2 (1)
4 (3)	Chancen:	4 (1)
5 (2)	Abseits:	4 (2)

SCHIEDSRICHTER: Fux (Stutensee) 4
Mangelhafte Zusammenarbeit mit Linienrichter Hecker.
ZUSCHAUER: 46 000 4
Hätten bei diesem Nordderby für eine stimmungsvollere Kulisse sorgen müssen.
SPIELWERTUNG: 3

UERDINGEN 1:1 (1:0) DRESDEN

Uerdingen: Dreher 3 – Jüptner 4 – Paßlack 4, Kranz 3 – Gorlukowitsch 3, Kutschera 4, Kühn 4, Sassen 3, Klein 4 – Roch 4, Krümpelmann 4 – Rath 3, Jähnig 4 – Kmetsch 5, Kern 4, Pilz 3, Beuchel 4, Hauptmann 3 – Melzig 3, Wagenhaus 3 – Maucksch 3 – Müller 3

Dresden

EINWECHSLUNGEN

Dakic ..... (ab 69. für Krümpelmann)
Ratke ..... (ab 69. für Beuchel)

DIE TAKTIK

Chronische Angriffsschwäche sollte mit Einsatz überwunden werden. Bei vielen Ausfällen allerdings ohne richtigen Stürmer.

Technisch bessere Mannschaft wollte Torgefahr aus starkem Mittelfeld und über die Flügel erreichen.

TRAINER

Funkel 3
Spielte praktisch ohne Stürmer. Dafür nach der Pause sehr engagierte Offensive.

Sammer 3
Brachte seine Elf in der Pause auf Vordermann. Wechselte Ratke ein, um einen zusätzlichen Anspielpunkt zu schaffen.

TORE

1:0 Gorlukowitsch (38.). Sassen-Freistoß, Gorlukowitsch nimmt in Höhe des rechten Pfostens Ball mit Brust an und schießt aus 5 m mit rechts flach in die rechte Torhälfte.
1:1 Jähnig (68.). Hauptmann zieht den Ball von rechts vor das Tor, Jähnig lenkt ihn aus 3 m mit links halbhoch in die Tormitte.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Beuchel (60./Foul)

STATISTIK

5 (2)	Torschüsse (im Strafraum):	3 (2)
4 (1)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	4 (3)
18 (14)	Verschuldete Freistöße:	29 (15)
8 (1)	Eckbälle:	3 (2)
7 (2)	Chancen:	3 (1)
6 (3)	Abseits:	3 (1)

SCHIEDSRICHTER: Dellwing (Osburg) 2
Leitete sein 100. Bundesligaspiel ohne Fehl und Tadel.
ZUSCHAUER: 5000 4
Gingen erst in der temperamentvollen Schlußphase aus sich heraus.
SPIELWERTUNG: 4

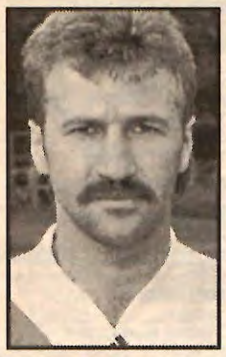
Die Noten bedeuten: 1 = internationale Klasse, 2 = reif für die Nationalmannschaft, 3 = gutes Bundesliganiveau, 4 = Durchschnitt, 5 = schwach, 6 = sehr schwach.
Benotet werden die Spieler, die länger als eine halbe Stunde eingesetzt wurden. Bei den Statistiken sind die Ziffern in Klammern die Angaben der 1. Halbzeit.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

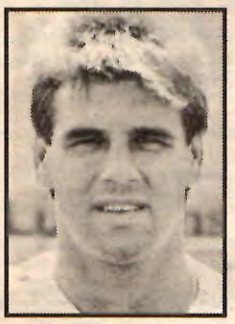
[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Bundesliga-Trends

Das Sonntagabendspiel Schalke – Köln ist noch nicht berücksichtigt



Mit Yeboah jetzt wieder bester Torjäger: Fritz Walter (VfB Stuttgart)



Nach zwei Toren gegen Dortmund auf Platz 3: Ulf Kirsten (Leverkusen)

Torschützen	Tore gesamt	Tore aktuell	Heim	Ausw.	11 m l/r	links	rechts	Kopf	Spiele
1. Yeboah (Frankfurt)	9	–	6	3	–	3	5	1	14
2. Walter (Stuttgart)	9	1	8	1	–/1	3	4	1	15
3. Thom (Leverkusen)	8	–	7	1	–	5	3	–	15
Wegmann (Bochum)	8	2	7	1	–	4	3	1	15
Kirsten (Leverkusen)	8	2	5	3	–	4	4	–	15
6. Krieg (Karlsruhe)	8	1	7	1	–	1	7	–	16
Wynalda (Saarbrücken)	8	–	5	3	–	–	7	1	16
8. Rufer (Bremen)	7	–	3	4	2/1	1	3	–	14
9. Kirjakow (Karlsruhe)	7	–	6	1	–	4	3	–	15
Chapuisat (Dortmund)	7	–	4	3	–	5	2	–	15
Ordenewitz (Köln)	7	–	4	3	1/–	2	1	3	15
12. Povlsen (Dortmund)	6	–	5	1	–	–	2	4	11
13. Anderbrügge (Schalke)	6	–	3	3	2/–	4	–	–	14
Labbadia (München)	6	1	3	3	–	1	5	–	14
15. Witeczek (Lautern)	6	–	3	3	–	3	1	2	16
16. Bein (Frankfurt)	5	–	2	3	2/–	2	–	1	10
17. Mill (Dortmund)	5	–	1	4	–	3	2	–	11
18. Rolff (Karlsruhe)	5	–	1	4	–	2	3	–	14
19. Helmer (München)	5	–	3	2	–	1	1	3	15
Zorc (Dortmund)	5	–	4	1	1/–	1	2	1	15
21. Sassen (Uerdingen)	5	–	3	2	–/1	1	3	–	16
Bender (Karlsruhe)	5	–	5	–	3/–	2	–	–	16
Eckstein (Nürnberg)	5	–	3	2	–	–	3	2	16
24. Bäron (Hamburg)	4	–	2	2	–	–	3	1	9
25. Pflipsen (Gladbach)	4	1	3	1	–	2	1	1	10
26. Ziege (München)	4	–	1	3	–	3	–	1	11
27. Marin (Kaiserslautern)	4	–	3	1	–	1	1	2	12
28. Hapal (Leverkusen)	4	–	3	1	–	3	1	–	13
29. Lesniak (Wattenscheid)	4	–	2	2	–	1	2	1	14
Thon (München)	4	–	3	1	–/2	–	2	–	14
Sverrisson (Stuttgart)	4	–	2	2	–	–	2	2	14
Knup (Stuttgart)	4	1	3	1	–	1	1	2	14
Bremser (Uerdingen)	4	–	2	2	–	–	3	1	14
Schütterle (Karlsruhe)	4	–	1	3	–	1	2	1	14
35. Olivares (Nürnberg)	4	–	3	1	–	2	–	2	15
36. Kruse (Frankfurt)	4	–	2	2	–	2	2	–	16
Kreuzer (München)	4	–	–	4	–	–	–	4	16
Herzog (Bremen)	4	–	1	3	–	1	3	–	16
39. Moutas (Bochum)	3	–	2	1	–	–	2	1	9
Kuntz (Kaiserslautern)	3	–	3	–	1/–	1	1	–	9
Dahlin (Gladbach)	3	–	3	–	–	–	2	1	9
42. Schmitt (Frankfurt)	3	–	3	–	–	–	2	1	10
43. Bester (Hamburg)	3	–	2	1	–	–	3	–	11
Matthäus (München)	3	1	1	2	–	–	3	–	11
45. Hotic (Kaiserslautern)	3	–	2	1	–	2	1	–	12
46. Beiersdorfer (Bremen)	3	–	2	1	–	1	–	2	13
Sane (Wattenscheid)	3	–	2	1	–	2	–	1	13
Mihajlovic (Schalke)	3	–	2	1	–	–	2	1	13
Schmarow (Karlsruhe)	3	1	2	1	–	1	2	–	13
50. Fink (Wattenscheid)	3	–	2	1	–	1	–	2	14
Bode (Bremen)	3	–	1	2	–	2	–	1	14
52. Wagner (Lautern)	3	–	2	1	–	3	–	–	15
Strunz (Stuttgart)	3	–	2	1	–/1	2	–	–	15
54. Neuhaus (W'scheid)	3	–	2	1	–	–	–	3	16
Sawitschew (Saarbr.)	3	–	–	3	–	–	2	1	16
Kostner (Saarbr.)	3	1	1	2	–/1	–	2	–	16
Kree (Leverkusen)	3	1	2	1	2/–	1	–	–	16
Jähnig (Dresden)	3	1	2	1	–	1	1	1	16

fuwo kürt nach jedem Spieltag den „Spieler des Tages". Aus welchen Positionen kamen sie an den bisherigen 16 Spieltagen?



Zuschauertabelle

Verein	Heimspiele	Zuschauer am 16. Spieltag	Schnitt	kalk. Schnitt
1. München	8	–	46 625	28 000
2. Schalke	7	(So)	42 442	37 500
3. Dortmund	8	–	40 270	25 000
4. Kaiserslautern	9	38 500 (a)	33 976	27 000
5. Stuttgart	8	18 600	29 825	24 000
6. Nürnberg	8	27 500	29 688	25 000
7. Köln	8	–	28 125	21 500
8. Saarbrücken	7	–	27 929	16 000
9. Frankfurt	8	–	25 312	25 000
10. Bochum	8	38 000	23 750	18 000
11. Hamburg	8	46 000	22 813	22 000
12. Gladbach	8	–	19 779	18 000
13. Karlsruhe	8	12 000	18 825	19 000
14. Leverkusen	8	22 600	17 788	15 000
15. Bremen	8	–	15 895	17 000
16. Dresden	8	–	14 125	15 000
17. Uerdingen	8	5 000	12 163	11 000
18. Wattenscheid	8	–	9 187	10 000
Gesamt:	**143**	**208 200**	**25 398**	**21 778**

a = ausverkauft

Wer hat die besten Zuschauer? (Nach fuwo-Noten)



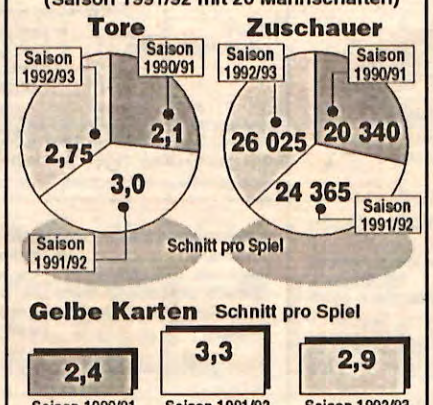
Nürnberg	1,87 ∅
Kaiserslautern	1,89 ∅
Gladbach	2,25 ∅
Köln	2,25 ∅
Saarbrücken	2,29 ∅
Leverkusen	2,37 ∅
Stuttgart	2,62 ∅
Dortmund	2,63 ∅
München	2,63 ∅
Schalke	2,71 ∅
Uerdingen	2,75 ∅
Frankfurt	2,75 ∅
Karlsruhe	3,00 ∅
Bochum	3,00 ∅
Hamburg	3,37 ∅
Bremen	3,38 ∅
Dresden	3,38 ∅
Wattenscheid	3,88 ∅

Anmerkung: *fuwo* bewertet bei jedem Bundesliga-Spiel auch, welchen Eindruck das Publikum machte. Aus dem Noten-Schnitt pro Spiel wurde diese Grafik erstellt. Der bisherige Schnitt ergibt sich aus je 8 Heimspielen, außer Saarbrücken und Schalke (je 7)

Der 16. Spieltag

Ein Vergleich der letzten drei Bundesliga-Jahre

(Saison 1991/92 mit 20 Mannschaften)



Gelbe Karten Schnitt pro Spiel

Saison 1990/91	Saison 1991/92	Saison 1992/93
2,4	3,3	2,9

Rote Karten

Saison 1990/91	Saison 1991/92	Saison 1992/93
2	1	0

Elfmeter

Saison 1990/91	Saison 1991/92	Saison 1992/93
0	3	2

Die meisten Tore

Saison 1990/91	Saison 1991/92	Saison 1992/93
Wohlfarth (München) 10	9 Eckstein (Nürnberg) Chapuisat (Dortmund) Sippel (Frankfurt) Tönnies (Duisburg) Walter (Stuttgart)	9 Yeboah (Frankfurt) Walter (Stuttgart)

Tabellenspitze

Saison 1990/91	Saison 1991/92	Saison 1992/93
München 22:10 Punkte	Frankfurt 22:10 Punkte	München 24:8 Punkte



Nach Maßflanke von Thomas Strunz hält Stuttgarts Schweizer Stürmer Adrian Knup (l.) den Kopf hin. So überwand er Saarbrückens Torwart Stefan Brasas aus kurzer Distanz zur 1:0-Führung des VfB im Neckar-Stadion gegen den Aufsteiger. Es war Knups viertes Bundesligator

Neururers flotte Sprüche machten Hoeneß rasend

Saarbrücken steckte sogar einen 0:2-Rückstand weg

Von WOLF SCHELLING

Stuttgart – Vor einer Woche hatte Saarbrückens Trainer Neururer in seiner ***fuwo***-Kolumne versprochen: „Wir verlieren nicht in Stuttgart!" Er behielt recht. Der freche Aufsteiger luchste völlig verdient dem Deutschen Meister in Stuttgart einen Punkt ab – 2:2.

Das fuchste VfB-Manager Hoeneß ganz gewaltig. Sein Zorn auf Neururer wurde aber noch größer, als der keck verkündete:

Stuttgart 2:2 Saarbrücken

„Dieses Ergebnis ist für uns ein Punktverlust. Wir wollten hier gewinnen!" VfB-Trainer Daum fand hingegen Gründe für das schwache Spiel seiner Elf. Vor allem nach Saarbrückens 2:1-Anschlußtor durch Langes Fernschuß nach Kristls Freistoß-Vorlage (35.).

Daum: „Schäfer und Gaudino fielen frühzeitig verletzt aus. So mußte Walter trotz Wadenzerrung durchspielen. Und Kögl hatte schon zur Halbzeit Magenkrämpfe, mußte sich übergeben, aber auch 90 Minuten durchhalten." Worauf Neururer konterte: „Ich könnte ja auch aufführen, wer uns alles gefehlt hat. Aber als Aufsteiger muß man das ja im Gegensatz zu einem Meister wegstecken können."

Das brachte Hoeneß auf die Palme: „Der Neururer soll bloß so weitermachen. Da wird er sich noch oft seinen Mund verbrennen." Aber recht hatte Neururer. Beckenbauer und Wuttke gesperrt, Zechel verletzt und Fuhl nach 15 Minuten ebenfalls. Doch nur die erste halbe Stunde gehörte dem VfB. Knup traf erst noch den Pfosten (7.), aber später machte er es besser. Nach tollem Dribbling und genauer Flanke von Strunz köpfte er aus Nahdistanz ein – 1:0 (25.).

Und als Walter nach Knup-Vorlage sechs Minuten später das 2:0 glückte, schien das Spiel gelaufen. Doch Langes Traumtor brachte die Wende. Daum: „Danach haben wir den Faden verloren. Unser Manko ist und bleibt die Chancenverwertung." Manager Hoeneß kritischer: „Mir ist unerklärlich, wie die Mannschaft nach dem 1:2 so abbrach. Darüber müssen wir jetzt nachdenken."

Nachdenkenswert auch Stuttgarts Schwächen bei Saarbrükkens Freistößen. Schon beim 2:1 stand die VfB-Mauer nicht richtig. Und bei Kostners gezirkeltem Rechtsschuß in die kurze Ecke sah Torwart Immel schlecht aus.

Der Neuling wurde beim Meister kaum gefordert. Vor einer größeren Zerreißprobe scheint der FCS heute zu stehen. Das zerstrittene Präsidium lädt zur Jahreshauptversammlung. Und Neuwahlen stehen an!

TORE: 1:0 Knup (25.), 2:0 Walter (31.), 2:1 Lange (35.), 2:2 Kostner (63.).

Stimmen zum Spiel

„Wir hatten Chancen, um zwei Spiele zu gewinnen."

Stuttgarts Trainer Daum

„Hut ab vor der Moral meiner Mannschaft."

Saarbrückens Trainer Neururer

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Ziel: 30 Punkte! Sammer denkt schon an Lautern

Am Samstag will Dynamo wieder stärker auftrumpfen als in Uerdingen – schwere Rückrunde

Von RAINER NACHTIGALL

Uerdingen – Dresdens Trainer Sammer denkt schon an den kommenden Samstag. Dann kommt der 1. FC Kaiserslautern nach Sachsen zum letzten Spiel vor der Winterpause.

„Das wird ein ganz wichtiges Spiel für uns", ist er sich sicher. „Kaiserslautern muß zwar am Dienstag noch einmal im Europapokal gegen Ajax Amsterdam antreten. Wir wären aber schlecht beraten, wenn wir mit einem Kräfteverschleiß unseres Gegners spekulieren würden."

Dresden holte zwar Freitag in Uerdingen beim 1:1 den

Uerdingen – Dresden 1:1

fünften Auswärtspunkt (fünf Unentschieden, noch immer kein Sieg), etablierte sich sicher im Mittelfeld der Bundesliga. Dennoch bleibt Dynamo realistisch. Das Thema Abstieg ist noch lange nicht zu den Akten gelegt. „30 Punkte sind die Voraussetzung für den Klassenerhalt", hat Sammer ausgerechnet. „Jetzt haben wir 16 Zähler. Da kann sich jeder ausrechnen, welch' ein anstrengendes Programm uns noch bevorsteht. Also müssen wir gegen Lautern unbedingt was holen."

Tatsächlich empfängt Dynamo in der Rückrunde unter anderem Eintracht Frankfurt, Bayern München und Borussia Dortmund auf eigenem Platz. „Wenn du gegen diese Konkurrenz auswärts verlierst, ist das normal. Wenn du zu Hause gegen diese Mannschaften Punkte abgibst, ist das zwar auch keine Überraschung. Aber so etwas kann die Stimmung schnell auf den Nullpunkt drücken", fürchtet Manager Reinhard Häfner. „Wir haben uns gegen die Spitzenmannschaften der Bundesliga eigentlich immer recht gut aus der Affäre gezogen, aber das muß ja nicht immer so sein", befürchtet Andreas Wagenhaus. Und darum wollen die Dresdner jetzt schon soviel wie möglich Punkte hamstern.

Das Unentschieden in Uerdingen sahen die meisten Spieler durchaus als einen Erfolg an. „Natürlich spürten wir, daß Bayer aufgrund seiner miserablen Tabellenposition sehr verunsichert begann", sagte Stürmer Rath. „Aber schon ein einziges Tor kann den totalen Umschwung herbeiführen. Und für uns war eben wichtig, nicht zu verlieren."

Daß die Mannschaft in Uerdingen weit unter ihren Möglichkeiten blieb, übersah niemand. „In der Offensive haben wir einfach nicht mit dem richtigen Mumm gespielt", kritisierte Manndecker Melzig. Und Kapitän Müller sprach sogar von einem Gurkenspiel. Eine gute Viertelstunde reichte Dresden diesmal, um einen hochwichtigen Punkt zu ergattern. Gegen Kaiserslautern wird das kaum genügen. „Aber da werden wir auch ganz anders zur Sache gehen", verspricht Wagenhaus.

TORE: 1:0 Gorlukowitsch (38.), 1:1 Jähnig (68.).

Stimmen zum Spiel

„Mit der Moral der letzten beiden Spiele ist auch im letzten Spiel gegen Köln noch etwas möglich."

Uerdingens Trainer Funkel

„Wir haben kein schönes Spiel gemacht. Was zählt, ist der Punkt."

Dresdens Trainer Sammer



Foto: AP, HORSTMÜLLER

Durcheinander im Strafraum von Uerdingen
Uerdingens Torwart Dreher (am Boden) und Paßlack (links) sind sich nicht einig. Dresdens Angreifer Jähnig (Nr. 9) nutzt die Situation und schießt zum 1:1 ein

Dynamo und die Busfahrten

Dresden – Not macht erfinderisch, auch Dynamo Dresden. „Zwei Flüge können wir uns nicht leisten", sagt Manager Reinhard Häfner etwas gequält. „Wir fliegen also zum Spielort, die Rückreise erfolgt mit dem Bus."

Der startete in Uerdingen nach dem 1:1 gegen Bayer um 22.30 Uhr. Ankunft in Dresden am folgenden Morgen um 4.30 Uhr. Die Mannschaft gerädert im wahrsten Sinne des Wortes. „An Training war an diesem Tag natürlich nicht mehr zu denken", sagte Andreas Wagenhaus.

Entscheidet sich Dresdens Zugehörigkeit zur Bundesliga auf der Autobahn? Denn Dynamo fährt fast bei jedem Auswärtsspiel mit dem Bus. In Uerdingen jedenfalls wurde offenbar, daß vor allem einige jüngere Spieler ab und an die Flügel hängenlassen. Jähnig hat nicht mehr den explosiven Antritt, mit dem er in den ersten Wochen nahezu jeden gegnerischen Verteidiger stehenließ. Auch Hauptmann und Kmetsch, dem vor allem, fehlte es in Uerdingen an der erforderlichen Spritzigkeit.

Vielleicht hat der Durchhänger seine Ursache auch nur darin, daß den jungen Leuten die Körner ausgehen.

Insofern kommt für Dresden die Winterpause gerade recht. Noch zu Saisonbeginn war Trainer Sammer vorgeworfen worden, er würde seine Mannschaft mit veralteten Methoden kaputttrainieren (Lesen Sie auch Seite 12). Mittlerweile hat sich das als Blödsinn dargestellt. Jetzt hat Sammer vielmehr zu tun, die Mannschaft wieder aufzubauen. Auch wegen der langen Busfahrten.

Immer wieder Kirjakow und Schmarow

Karlsruhes Russen waren auch gegen Wattenscheid die entscheidenden Leute

Von WOLFGANG ROTHFUSS

Karlsruhe – Es bleibt dabei. Der KSC gewann 2:1 gegen Wattenscheid und ist die heimstärkste Mannschaft der Bundesliga: Bisher erst ein Unentschieden in acht Spielen.

Die Spieler waren zufrieden, kassierten wieder 2 700 Mark pro Punkt (gibt es bei Plazierung auf einem UEFA-Cup-Rang). Die höchste Punktprämie im deutschen Profifußball. Auch Trainer Winfried Schäfer freute sich. Seine Einkaufspolitik rentiert sich für den Klub immer mehr.

Fall 1: Nach der Europameisterschaft verpflichtet der KSC Sergej Kirjakow (22). Der Stürmer war Schäfers Wunschkandidat. Für 2,3 Millionen Mark wechselte der russische Nationalspieler von Dynamo Moskau bis 1995 nach Karlsruhe und schlug ein wie eine Bombe. Sieben Tore gelangen ihm seit Saisonbeginn bereits. Seine Dribblings verzücken die Fans. Und der Marktwert steigt und steigt. Derzeit geschätzt: Rund 8 Millionen

Karlsruhe – Wattenscheid 2:1

Mark.

Gegen Wattenscheid bereitete er das 1:0 gekonnt vor. Unnachahmliches Dribbling in den Strafraum, Schlenzer von halblinks über den herausstürzenden Wattenscheider Torwart Mai an den rechten Pfosten, Krieg staubt zur Führung ab (26.).

Fall 2: Schäfer holte den Mittelfeldspieler Waleri Schmarow (27) 1991 für rund 1 Million Mark von Spartak Moskau. Heute ist Schmarow, der nach mehreren Verletzungspausen (Oberschenkel, Knie) sich wieder einen Stammplatz erkämpfte, schon 1,8 Millionen Mark wert. In den letzten drei Spielen erzielte er drei Treffer. Gegen Wattenscheid schoß Schmarow (Vertrag bis Saisonende) Karlsruhes Tor Nummer zwei. Er umspielte Libero Neuhaus und traf aus zwölf Metern mit einem plazierten Linksschuß zum 2:0 (47.). Das Spiel war praktisch gelaufen.

Dabei hatten die Gäste lange Zeit das Spiel bestimmt, die Karlsruher nur auf Konterchancen gelauert. KSC-Trainer Schäfer erklärte: „Meiner Mannschaft steckte noch das 120minütige Pokalspiel gegen Frankfurt in den Beinen."

Wattenscheid baute über Neuhaus und Mittelfeldantreiber Fink (Neuzugang Hermann fiel kaum auf) geschickt das Spiel auf.

Einziger Fehler: Sie trafen das Tor nicht. Sane (13., 21.), Fink (15., 40.) und Prinzen (51.) konnten selbst beste Gelegenheiten nicht nutzen, scheiterten am eigenen Unvermögen oder am überragenden KSC-Torwart Kahn.

TORE: 1:0 Krieg (26.), 2:0 Schmarow (47.), 2:1 Metz (85./Eigentor).

Stimmen zum Spiel

„Nach dem schweren Pokalspiel ziehe ich vor der Leistung meiner Elf den Hut."

Karlsruhes Trainer Schäfer

„Gut gespielt, aber die Chancen nicht genutzt. Heute hätten wir locker einen Punkt mitnehmen können."

Wattenscheids Trainer Bongartz

Was man alles so hört

Von Sven J. Überall

★ Samstag in Bochum wunderten sich die Fans, weil **Bayern-Libero Olaf Thon** (26) entgegen ursprünglicher Prognosen schon wieder spielte. Thon hatte seine **Schulter-Luxation** (vom 1:0 gegen Nürnberg/14. 11.) schneller als gedacht auskuriert. Grund der wundersamen Heilung: Die erste Diagnose nach dem Spiel – beschädigte Bänder – war falsch. So mußte nichts operiert, sondern der Arm nur ruhiggestellt werden. **Thon** konnte schon nach wenigen Tagen wieder mit dem **Lauftraining** beginnen, trainierte seit Mittwoch voll mit der Mannschaft.



Bayern-Libero Olaf Thon

★ **Rüdiger Höffken**, Schatzmeister von **Schalke 04**, will ein gerade übernommenes Amt gleich wieder abgeben. Klub-Präsident **Günter Eichberg** ernannte den Schatzmeister zum **Vorsitzenden einer Sparkommission** (Schalke hat 11,7 Millionen Mark Schulden). Jetzt will **Höffken** hinschmeißen. Grund: Er sollte den Vertrag von Mittelfeldspieler **Ingo Anderbrügge** mit einer Gehaltsaufbesserung (bisher rund 300 000 Mark) bis 1996 verlängern. **Höffken:** „Das ist der erste von 14 auslaufenden Verträgen. Da kann ich ja gleich aufhören."



Schalkes Ingo Anderbrügge

★ **Benefizspiel** für einen verstorbenen Fan. Am **26. Januar** soll in **Lünen** ein Fußballspiel der Ruhrpott-Bundesligisten zwischen einer **Bochumer Stadtauswahl (VfL/Wattenscheid)** und einer Auswahl **Dortmund/Schalke** stattfinden. Die Erlöse des Spiels kommen der Familie von **Werner Möllmann** (24) zugute. Der **Schalke-Fan** war bei **Auseinandersetzungen rivalisierender Fans** nach dem Bundesligaspiel **Dortmund – Schalke (22. 8. /0:2)** erstochen worden.

★ Der **1. FC Nürnberg** beendet am Saisonende den Vertrag mit seiner Ausrüsterfirma **adidas**. Hintergrund: **1.** Der Vertrag läuft im Juni aus. adidas **(bisher 250 000 Mark pro Saison)** wollte für weiteren Kontrakt nur **350 000 Mark** pro Spielzeit zahlen. Sportartikelhersteller **Puma** bot hingegen **500 000 Mark pro Saison bis 1996** und Nürnberg akzeptierte. **2. Club-Präsident Voack** unterrichtete **adidas-Geschäftsführer Stremme** schon vor knapp 10 Tagen schriftlich über die Entscheidung. Der ist verärgert, will davon erst aus der Zeitung erfahren haben.

★ **Winfried Schäfer** (42), Trainer des **Karlsruher SC**, will vorsorgen. Wahrscheinlich muß sich sein Mittelfeldspieler **Wolfgang Rolff** (32) in der Winterpause an der Leiste operieren lassen, fällt dann zwei bis drei Monate aus. **Schäfer** will deshalb **Manfred Schwabl** (26), Mittelfeldmann von **Bayern München,** verpflichten. Ablöseforderung: **2 Millionen Mark**. Interessant: **Schäfer** wollte **Schwabl** schon vor drei Jahren zum KSC holen.



Karlsruhe will Bayerns Schwabl

★ **„Medien gegen Ausländerfeindlichkeit".** Unter diesem Motto plant die Tageszeitung **„Neue Zeit"**, Hauptsponsor von **Dynamo Dresden**, ein Fußballfest. Am 12. Dezember (13.30 Uhr) spielt vor dem Bundesligatreffen Dresden – Kaiserslautern eine **Prominenten-Elf (mit Ex-Bundesliga-„Ausländern"/u. a. René und Willy van de Kerkhof, Sigurvinsson, Ettmayer)** gegen eine **Medien-Auswahl**.



Am nächsten Sonnabend im Dresdner Harbig-Stadion – Hollands Ex-Nationalspieler Willy van de Kerkhof (rechts)

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org



Hans-Jörg Criens vergab zwar drei große Chancen, darunter einen Elfmeter. Er führte Gladbach aber zum überraschenden 1:0 in Nürnberg

Nürnberg – Gladbach 0:1

Entenmann trotz 2. Pleite sicher

Von WERNER HAALA

Nürnberg – Nürnbergs Präsident Voack ging gleich von selbst in die Offensive. Gerade hatte sein Club im Heimspiel 0:1 gegen die abstiegsbedrohten Mönchengladbacher verloren, da setzte er zu einer Gegenrede an, obwohl es noch gar nichts klarzustellen gab: „Trainer Willi Entenmann ist kein Thema." Was ja wohl so viel bedeuten soll, daß es trotz sportlicher Krise mit dem fleißigen Entenmann nach der Winterpause weitergeht.

Immerhin – Nürnberg wollte im Heimspiel nach der 1:2-Pokalpleite gegen die Amateure von Hertha BSC Wiedergutmachung, wollte die Zuschauer wieder hinter sich bringen. Und zwar mit allen Mitteln.

Schon vor dem Spiel ging's los. Jeder Gladbacher wurde mit einer Lebkuchendose aus der Lebkuchenstadt Nürnberg milde gestimmt.

Die Gladbacher erwiderten die schöne Geste und hielten sich in der ersten Halbzeit zurück. Ausgenommen Torwart Heyne. Der zerstörte selbst beste Nürnberger Chancen. Beispiele: Ecksteins 14-Meter-Kracher lenkte Heyne an die Latte (8.). Zietschs Kopfball fischte Heyne aus dem linken Winkel (15.).Röslers Schuß fing Heyne sicher (30.).

In der zweiten Halbzeit hatten die Gladbacher die Lebkuchendosen vergessen. Aus einer kompakten Abwehr zogen sie ein sehenswertes Konterspiel auf. So auch wieder in der 52. Minute: Max schob den Ball zu Pflipsen, der halbrechts völlig frei auf Köpke zulief, geschickt die Reaktion des Nationaltorwarts abwartete und dann mit rechts in den linken Winkel schoß – 0:1.

Club-Trainer Entenmann war stinksauer: „Wir haben fahrlässig gespielt. Angeordnet war, daß vier Mann immer hinten bleiben." Oft waren es nur zwei. Diese Räume hätte Criens ganz allein zu drei Toren nutzen müssen. Höhepunkt seiner vergebenen Chancen war, daß Köpke den Criens-Elfmeter hielt (83.).

Während Gladbachs Interims-Trainer Krauss über seinen ersten Sieg jubelte und jeden Spieler einzeln umarmte, schaut Nürnberg trübe nach vorn. Rösler, Kurz und Olivares humpelten angeschlagen vom Feld. Dazu schon verletzt: Friedmann, Dittwar und Fengler.

Die Aussichten für das Spiel in Saarbrücken werden immer dunkler und der Abstand zum Abstiegsplatz immer knapper. Noch vier Punkte. Nur Präsident Voack verbreitete noch Optimismus: „Wir können in Saarbrücken punkten und unser Winterpausenziel von 17 Punkten erreichen."

TOR: 0:1 Pflipsen (52.).

Stimmen zum Spiel

„Wir haben dem Gegner gestattet, seine Stärken auszuspielen und den Punkt nicht verdient."

Nürnbergs Trainer Entenmann

„Der Sieg war etwas glücklich. Doch das Glück haben wir uns verdient."

Gladbachs Interimstrainer Krauss

Typen, Themen, Hintergründe +++ Typen, Themen, Hintergründe +

Bremens Rehhagel machte nach dem 0:0 beim HSV einen vieldiskutierten Vorschlag

Shoot out – wann kommt das?

Hamburg – Keine TV-Sendung, in der nicht davon gesprochen wurde. Seit dem Wochenende hat die Bundesliga ihr Thema: Shoot out!

So kam's dazu: Gerade war das Nordderby HSV – Werder mit 0:0 zu Ende. Bremens Trainer Rehhagel saß in der Pressekonferenz und zog Bilanz: „Die Zuschauer wollen kein 0:0 sehen. Der DFB sollte das Unentschieden abschaffen. Statt dessen ein Shoot out einführen. Dann hätten die Fans ihre Sensationen."

Was ist ein Shoot out? „BILD am Sonntag" übersetzte gestern einfach mit Entscheidungs-Schießen. Was Rehhagel dem Sinn nach auch gemeint hat: Die Zuschauer wollen Sieger und Verlierer sehen.

Mehrere Möglichkeiten gibt es. Beispielsweise ein Elfmeterschießen wie im DFB-Pokal und internationalen Pokalspielen. Nach Unentschieden und Verlängerung wird da vom Strafstoßpunkt die Entscheidung gesucht.

Zweite Möglichkeit: Sudden death (plötzlicher Tod). In den Eishockey-Play-off-Spielen um die deutsche Meisterschaft praktiziert. Nach unentschiedenem Ausgang in der normalen Spielzeit wird um zweimal zehn Minuten verlängert. Sobald eine Mannschaft ein Tor schießt, ist das Spiel beendet. Fällt kein Treffer, gibt es Penaltyschießen.

Auch das eine Möglichkeit, um im Fußball durch ein spannendes Duell Feldspieler gegen Torhüter den Sieger zu ermitteln. Vom Anstoßkreis läuft der Schütze allein auf das Tor zu. Er muß in der direkten Vorwärtsbewegung, ohne den Ball zurückzuziehen, den Torwart mit einem Schuß oder im Dribbling überwinden.

Auch das gab's schon mal. In der Nordamerikanischen Profi-Liga (NASL) Ende der 70er Jahre wurden die Punktspiele so entschieden. Eine zusätzliche Gaudi für die nicht gerade sachkundigen amerikanischen Zuschauer. 1984 allerdings ging diese Liga dann pleite.

Zurück zu Rehhagel und zur Bundesliga. Unentschieden abschaffen und so Entscheidungen herbeiführen? Es gab bisher nur selten Regeländerungen (was viele Fachleute auch für richtig halten). Die Rückpaßregel war jetzt eine – vielgelobte – Ausnahme. Nur zehn Spieler pro Mannschaft, größere Tore, Abschaffen von Abseits – all dies blieb in der Diskussion stecken. Shoot out – wir werden's so schnell nicht erleben.



Verkehrte Welt in Leverkusen: Jubel auf dem Platz, Thom (l.) gratuliert Kirsten zu dessem Tor. Leverkusen schaffte sogar noch das 3:3. Am Rande des Platzes aber wird ein Trainer nicht glücklich

In Leverkusen ist die Welt nicht mehr in Ordnung

Saftig – die Qualen eines Trainers

Leverkusen – Dieser Mann kann einem leid tun. Wohin Leverkusens Trainer Reinhard Saftig (40) auch kommt, eine der ersten Fragen lautet: Wie lange haben Sie noch Ihren Job? So auch Samstagabend bei SAT.1-„ran". Es war die zweite Frage, die Moderator Wontorra stellte. Warum ist das so?

Die Entlassung des Leverkusener Trainers scheint beschlossen, denn alle Welt redet über einen Nachfolger. Auf zwei Namen konzentriert sich die Diskussion: Stuttgarts Daum und seit dem Wochenende auch Bremens Rehhagel.

Fakt ist: Saftigs Vertrag läuft im Juni aus, er würde gerne verlängern. Im Trainingslager Mitte Januar in Florida (USA) soll verhandelt werden (offizielle Version). Bayer-Manager Calmund: „Wir werden vor der Winterpause keine Gespräche führen. Aber ich sage mal konkret: Keine Verhandlungen." Eindeutig? Vieldeutig! Leverkusens Fußball-Abteilungsleiter Vossen: „Ich habe den Manager beauftragt, sich nach Alternativen umzusehen. Das ist normal, falls wir mit Saftig nicht einig werden."

Bei so viel Wirbel, was ist Saftig eigentlich für ein Mensch? Wohnt mit Frau und zwei Kindern in einem Haus im Süden von Dortmund. Ruhiger, ausgeglichener Typ. Duzt seine Spieler, die sagen Trainer zu ihm. Kassiert 25 000 Mark pro Monat.



Ein nachdenklicher Reinhard Saftig. Der Leverkusener Trainer vor einer ungewissen Zukunft

Was wird ihm vorgeworfen? Offiziell nichts. Inoffiziell der verpaßte UEFA-Cup-Platz am Ende der letzten Saison und: Er sei zu weich zu den Spielern.

Saftig arbeitete zuvor bei Bayern, Dortmund, Hannover und zuletzt in Bochum. Sagt: „Das ganze Gerede um mich ist eindeutig die Demontage meiner Person."



Gladbachs Übergangstrainer Bernd Krauss noch skeptisch: Sieg in Nürnberg, nun Chance als Chef?

Trainer in Gladbach

Chemnitz-Meyer im Gespräch

Mönchengladbach – Ein Verein sucht einen neuen Trainer – und findet keinen. Die aktuelle Lage in Gladbach:

Hans Meyer vom Chemnitzer FC wird gehandelt. Letzten Mittwoch warf er Bremen aus dem Pokal.

Andere in der Diskussion: Bayern-Assistent Augenthaler (dementierte), Lorkowski (bisher St. Pauli), Stielike (Schweiz), de Moos (Belgien), Neururer (Saarbrücken).

Manager Rüssmann: „Alles Spekulation. Nur Morten Olsen hatten wir ein Angebot gemacht, der lehnte ab." Hindernis: Rüssmann ist gefürchtet, weil er zuviel in die sportliche Belange eingreift.

Wirbel um Eintracht-Torhüter

Stein für die USA? Geht nicht!

Frankfurt – Torhüter Uli Stein (38) bei der WM '94 für die USA im Tor? So hatte er es in einem Interview angedeutet. TV- und Rundfunkmoderatoren rätselten: Geht das denn? ***fuwo*** gibt Antwort: Stein spielte sechsmal für Deutschland. DFB-Justitiar Götz Eilers: „Deshalb kann er für kein anderes Land mehr spielen. Oder er müßte uns mal Nachhilfe geben, wie er das FIFA-Regelwerk umgehen will!" Stein gestern: „Es war so ernst nicht gemeint." Thema erledigt!



Uli Stein: Brachte die Fußball-Welt durcheinander. Sagte in einem Interview, daß er '94 für die USA spielen wolle. Gestern Dementi

Ende einer bösen Serie

Neu: Frankfurt wie Brasilien

Frankfurt – 13 Jahre nicht in Lautern gewonnen. Nun siegte Frankfurt. Da die meisten Fußballer abergläubisch sind, gibt's dafür nur diese Erklärung: Die Trikots.

Frankfurt spielte in ungewohntem Gelb-Blau (sonst Rot-Schwarz). In den gleichen Farben beendete Bayern einst eine achtjährige Serie ohne Sieg in Kaiserslautern (1:0). Frankfurts Kleiderwechsel hat diesen Grund: Letzte Saison Ärger in Nürnberg, die Trikots ähnelten sich. 30 Minuten späterer Beginn. Der Mannschaftsausrüster: „Das gibt's nie wieder. Unsere Ersatztrikots sind ab jetzt gelbblau." Übrigens die Farben der brasilianischen Nationalelf.

Texte von VOLKER ZEITLER, EIK GALLEY, JÜRGEN ZINKE, JOACHIM DROLL

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Diese Woche: Europacup-Rückrunde

Daumendrücken!

Von VOLKER ZEITLER und EIK GALLEY

Frankfurt – Sieben deutsche Mannschaften waren's am Anfang, jetzt spielen nur noch zwei mit. Dienstag heißt es Daumendrücken im UEFA-Cup für Dortmund und Kaiserslautern. ***fuwo*** sagt auf dieser Seite, welche Chancen die beiden haben. Sie können live Kaiserslautern gegen Ajax Amsterdam miterleben (RTL ab 20.15 Uhr). Europacup-Ausschnitte auch von Saragossa gegen Dortmund ab 23 Uhr (bis 23.45 Uhr) im ZDF.



Ein Tor, das Gold und Geld wert ist? Hinspiel. Dortmunds Chapuisat (r. vom Pfosten) hat das 1:0 gegen Saragossa geschossen. Der Anfang vom 3:1, der Grundstein fürs Weiterkommen?

UEFA-Cup: Kaiserslautern – Ajax Amsterdam

Was alles für Lautern spricht

Heimrecht. Der Betzenberg ist seit Wochen ausverkauft (27 000 Plätze).

Heimstärke. In zwei Europacupspielen 7:1 Tore, Siege gegen Reykjavik und Sheffield.

Barcelona-Effekt. Das war's: 2. Runde der vergangenen Europacup-Saison gegen den FC Barcelona. 0:2-Rückstand aus dem Hinspiel. Auf dem Betzenberg 3:0-Führung. In allerletzter Minute Gegentor zum 3:1, damit k.o. Trainer Zobel: „Damals haben die Jungs gesehen, daß ein 2:0 auch gegen eine Spitzenmannschaft zu schaffen ist. Wir dürfen nur nicht in letzter Minute schlafen!"

Kopfballstärke. Schwedens Nationalspieler Jan Eriksson wieder dabei. Nach einer mehrmonatigen Pause (Meniskus) gegen Ajax wichtigster Mann in Zobels Konzept. Grund: Erikssons (1,85 m) Kopfballstärke. Im Hinspiel hatten die Ajax-Verteidiger Schwächen im Kopfballspiel, Torwart Menzo bleibt bei hohen Eingaben, Ecken und Freistößen auf der Linie. Zobel überlegt sogar, Eriksson als Mittelstürmer einzusetzen.

Steigerungsfähigkeit. Lautern steigert sich immer an einem starken Gegner. 1. Runde: Mittelmäßig gegen Reykjavik (3:0, 4:0). 2. Runde: Starke Spiele gegen Sheffield (3:1, 2:2). Im Rückspiel in England zweimal Rückstand aufgeholt.

Was alles gegen Lautern spricht

Verwarnung. Mittelfeldspieler Wagner kassierte in Amsterdam die zweite Gelbe im Europacup, muß zuschauen. Damit ist die linke Seite der Lauterer enorm geschwächt, denn wahrscheinlich wird Richter für Wagner spielen. Zum Vergleich: Wagners ***fuwo***-Formnote nach 13 Saisoneinsätzen – 2,85 (***fuwo***-Ranglistenplatz 17). Richter dagegen spielte in dieser Saison erst zweimal.

Kontermöglichkeiten. Gefährlich, wenn Lautern mit bedingungsloser Offensive den Erfolg um jeden Preis sucht. Dann kann Ajax über den schnellen Bergkamp kontern.

Amsterdams Auswärtsstärke. Im Europacup 1992/93 bisher 3:0 bei Austria Salzburg und bei Vitoria Guimaraes (Portugal). In der Meisterschaft Hollands bei sechs Auswärtsspielen vier Siege und zwei Unentschieden (16:2 Tore).

Kaiserslautern erreicht das Viertelfinale, bei folgenden Ergebnissen: 3:0, 4:0, 5:0 und höhere Siege.

Kaiserslautern scheidet aus bei: einem Unentschieden oder einer Niederlage.

Verlängerung: Gibt's nur bei einem 2:0 für Lautern nach 90 Minuten.

UEFA-Cup: Real Saragossa – Borussia Dortmund

Was alles für Dortmund spricht

Auswärtsstärke. In Glasgow trotz eines 0:1-Rückstandes noch ein 2:1-Sieg. (Hinspiel – 1:0). 1. Runde in La Valletta (Malta) 1:0. Rückspiel – 7:2.

Sperre. Saragossas Manndecker Solano fehlt wegen seiner gelbroten Karte, die er in Dortmund kassierte.

Verstärkung. Der schnelle Stürmer Povlsen ist nach seiner Sperre (Ellbogencheck) wieder dabei. Diese Verstärkung gibt zusätzlichen Auftrieb.

Erfahrung. Reuter, Schulz, Rummenigge, Povlsen, Chapuisat, Zorc – alles erfahrene Leute. Da kann Saragossa nur mit Brehme und den Esteban (ehemals Real Madrid) gegenhalten. Brehme: „Unser Durchschnittsalter ist 22 Jahre."

Warnung. Das Gegentor Saragossas in Dortmund. Jetzt wissen die Borussen, wie stark die Spanier sein können. Eine Warnung zur rechten Zeit?

Was alles gegen Dortmund spricht

Publikum. 45 000 temperamentvolle Spanier. Saragossa rechnet mit ausverkauftem Haus, obwohl in der Meisterschaft gegen Barcelona nur 35 000 kamen.

Abwehrschwächen. Zuletzt zeigte die Dortmunder Abwehr Schwächen. Da rechnen sich die Spanier mit Dauerdruck Chancen aus.

Techniker. Für Offensivspiel besonders wichtig: Die Spanier sind technisch stark und kombinationssicher.

Abseitsfalle. Sie wird von Saragossa perfekt beherrscht. Ein Mittel gegen die Konter der sprintstarken Povlsen und Chapuisat?

Heimsiege. Die bisherigen Erfolge im UEFA-Cup würden auch gegen Dortmund reichen. Gegen Kopenhagen 5:1 (Hinspiel – 1:0). Gegen Frem Kopenhagen 2:0 (Hinspiel – 2:3).

Nervenstärke. Auch ein 0:3 schockte die Spanier in Dortmund nicht. In der zweiten Hälfte spielten sie stark. Saragossa wird bis zur 90. Minute nie resignieren.

Dortmund erreicht das Viertelfinale bei folgenden Ergebnissen: bei jedem Sieg, jedem Unentschieden und bei jeder Niederlage mit nur einem Tor. Dortmund auch weiter bei jeder Niederlage mit zwei Toren und mindestens zwei geschossenen Toren.

Dortmund scheidet aus bei: 0:2 und jeder Niederlage mit mindestens drei Toren.

Verlängerung: Gibt's nur bei einem 3:1 für Real nach 90 Minuten.

Der Europacup-Spielplan

Pokal der Landesmeister

(2. Spieltag)

Gruppe A

Olympique Marseille – FC Brügge
ZSKA Moskau – Glasgow Rangers
(9. 12. 1992, 20.30 Uhr)

Gruppe B

IFK Göteborg – FC Porto
PSV Eindhoven – AC Mailand
(9. 12. 1992, 20.30 Uhr)

UEFA-Cup

(Achtelfinale, Rückspiele, 8. bis 10. 12. 1992)

1. FC Kaiserslautern – Ajax Amsterdam (Hinspiel 0:2)
(8. 12., 20.15 Uhr, live bei RTL)
Real Saragossa – Borussia Dortmund (1:3)
(8. 12., 20 Uhr – Zusammenfassung beider Spiele 23 Uhr im ZDF)
Benfica Lissabon – Dynamo Moskau (8. 12., 16 Uhr – 2:2)
RSC Anderlecht – Paris St. Germain (8. 12., 20 Uhr – 0:0)
FC Auxerre – Standard Lüttich (8. 12., 20.45 Uhr – 2:2)
Galatasaray Istanbul – AS Rom (9. 12., 14 Uhr – 1:3)
Real Madrid – Vitesse Arnheim (9. 12., 18 Uhr – 1:0)
Juventus Turin – Sigma Olmütz (10. 12., 20.30 Uhr – 2:1)

Schiedsrichter

Portugiese Coroado pfeift Kaiserslautern – Ajax Amsterdam, Österreicher Forstinger Saragossa – Dortmund.

Dreimal vier

Italien, Belgien und Holland haben noch vier Mannschaften im Europapokal. Die 32 Mannschaften kommen aus 14 Ländern. Europas Fußball-Hauptstadt: Moskau – ZSKA, Dynamo und Spartak noch dabei. Verlierer des Jahres: England – kein Klub mehr im Rennen.

EUROPA-CUP SPLITTER

Die Deutschen

Außer in deutschen Mannschaften sind noch zehn weitere Deutsche im Wettbewerb: Brehme (Saragossa), Möller, Kohler (Juventus Turin), Völler (Marseille), Häßler (AS Rom), Stumpf, Götz, neu Gütschow (Istanbul, Schuster (Atletico Madrid), Lenhoff (Antwerpen).

Winterflucht

Europapokal der Landesmeister in Bochum. ZSKA Moskau flieht vor russischem Winter nach Deutschland, trägt Spiele hier aus. Am Mittwoch um 20.30 Uhr gegen Glasgow Rangers in Bochum. Nächste beiden Spiele in Leverkusen.

Gesperrt

Nach Feldverweisen für Rückspiele gesperrt: van Tiggelen (Eindhoven), Carboni (Rom), Ugur (Istanbul).

Landesmeister

Gruppe A

1. Spieltag (25. 11. 92):
Brügge – Moskau . . . 1:0 (1:0)
Glasgow – Marseille . 2:2 (0:1)

1. FC Brügge	**1**	**1:0**	**2:0**
2. Glasgow	**1**	**2:2**	**1:1**
3. Olymp. Marseille	**1**	**2:2**	**1:1**
4. ZSKA Moskau	**1**	**0:1**	**0:2**

Die weiteren Termine:
3. Spieltag (3. 3. 93):
Moskau – Marseille . . . . . .
FC Brügge – Glasgow Rangers
4. Spieltag (17. 3. 93):
Marseille – Moskau . . . . . .
Glasgow Rangers – FC Brügge
5. Spieltag (7. 4. 93):
ZSKA Moskau – FC Brügge . .
Ol. Marseille – Glasg. Rangers
6. Spieltag (21. 4. 93):
FC Brügge – Olymp. Marseille
Glasgow – ZSKA Moskau . . . .

Gruppe B

1. Spieltag (25. 11. 92):
Porto – Eindhoven . . . 2:2 (1:1)
Mailand – Göteborg . . 4:0 (1:0)

1. AC Mailand	**1**	**4:0**	**2:0**
2. PSV Eindhoven	**1**	**2:2**	**1:1**
3. FC Porto	**1**	**2:2**	**1:1**
4. IFK Göteborg	**1**	**0:4**	**0:2**

Die weiteren Termine:
3. Spieltag (3. 3. 93):
PSV Eindhoven – IFK Göteborg
FC Porto – AC Mailand . . . . . .
4. Spieltag (17. 3. 93):
IFK Göteborg – PSV Eindhoven
AC Mailand – FC Porto . . . . . .
5. Spieltag (7. 4. 93):
PSV Eindhoven – FC Porto . . .
IFK Göteborg – AC Mailand . .
6. Spieltag (21. 4. 93):
FC Porto – IFK Göteborg . . . . .
AC Mailand – PSV Eindhoven

Finale (26. Mai 1993):
Sieger Gr. A – Sieger Gr. B . . .

Pokalsieger

Die weiteren Termine:
Viertelfinale (3. und 17. 3. 93):
Sparta Prag – AC Parma . . . . .
Piräus – Atletico Madrid . . . . .
Bukarest – FC Antwerpen . . . .
F. Rotterdam – Sp. Moskau . .
Halbfinale: 7. und 21. April 1993
Finale: 12. Mai 1993.

UEFA-Pokal

Die weiteren Termine:
Viertelfinale: 3. und 17. 3. 1993
Halbfinale: 7. und 21. April 1993
Endspiele: 5. und 19. Mai 1993.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Die Klaus-Sammer-Story





Der Arbeitsplatz Bundesliga
Trainer Sammer (Foto links) auf der Bank, blickt aufs Spielfeld. Scheinbar emotionslos. Der Trainer zeigt nicht gern Gefühle. Selbst bei Notsituationen seiner Elf. In der ist Torwart Müller (Foto rechts im Luftkampf mit Frankfurts Schmitt) einer seiner Vertrauten

Der total verkannte Trainer

Samstag wurde er 50 Jahre alt – einen Tag nach dem 1:1 in Uerdingen

Von ERWIN BREITBACH

Krisenklub Dynamo Dresden. Mal legt sich Präsident Ziegenbalg mit der Opposition an, mal geht es umgekehrt. Mal wird dem Werbepartner gekündigt, mal macht der Hauptsponsor Front gegen Ziegenbalg.

In Dresden Trainer zu sein – das ist zur Zeit der schlimmste Job der Bundesliga. Aber Klaus Sammer und die Mannschaft, die scheint das alles gar nichts anzugehen. Die spielen ihren Stiefel mit Erfolg runter.

Sammer wurde am Samstag 50. Einen Tag nach dem 1:1 in Uerdingen. Jetzt liegt er mit Dynamo im gesicherten Mittelfeld der Bundesliga.

Sammer hat mit einer ihm typischen Art diesen Erfolg geschafft. Unsere Geschichten zeigen, daß er wirklich anders ist als die Kollegen.

Sammer und sein Humor – Der ist eigenwillig, typisch sächsisch-hintergründig. Sammer verblüfft seine Umwelt durch überraschende Sprüche.

So, als er gefragt wurde, wie sehr ihn und die Mannschaft die Führungskrise belaste. „Ach wissen Sie, die ganze Geschichte um Honecker berührt mich nicht."

Oder als nach dem siebten Spieltag gefragt wurde, ob es denn nicht einige Punkte mehr sein könnten. „Ja, wenn wir Glück gehabt hätten, ständen wir jetzt mit 14:0 Punkten da."

Vor dem Spiel in Uerdingen (Dresden verlor hier 1986 im Europacup 3:7, Sammer wurde danach als Trainer abgelöst) meinte er: „Das wird eine stinklangweilige Geschichte. Von meinen alten Bekannten ist ja niemand mehr da." Bis auf Trainer Friedhelm Funkel, der damals mitspielte.

Und über den Unterschied von heute und früher sagt Sammer: „Damals mußte ich mich mit den unmöglichen Funktionären rumplagen, heute machen die Medien Druck. Aber es geht mir ehrlich gesagt als Bundesliga-Trainer viel besser als früher."

Sammer über die größte Enttäuschung – Die Europacup-Pleite vom 19. März 1986 gegen Uerdingen nennt der Trainer überraschend nicht als schlimmsten Reinfall. „Für mich war und ist Fußball Sport und nicht – wie einige damals glaubten – Klassenkampf mit anderen Mitteln."

Die größte Enttäuschung war für den Trainer Sammer das 1:2 in Frankfurt/Oder in der DDR-Oberligasaison 1986/87. „Dadurch verpaßten wir die Europacup-Teilnahme."

Als Spieler war für ihn die Nichtnominierung für die DDR-Auswahl für Olympia 1972 und die WM 1974 eine ganz böse Erfahrung. „Dafür gab es keine sportlichen Gründe", vermutet Sammer politische Sachen. Er eckte zu DDR-Zeiten auch mal mit Funktionären an.

Sammer und sein Training – Viele haben die Trainingsmethoden von Sammer voreilig als überholt kritisiert, Lästermaul Max Merkel sah ihn gar sehr früh in der Bundesliga scheitern. Irrtum! Vor einer Woche in „BILD am Sonntag" übte Merkel Wiedergutmachung, bezeichnete Sammer und seine Spieler als „ehrliche Arbeiter" in der Bundesliga.

Anfangs waren auch die Spieler noch über die Trainingsmethoden des neuen Chefs geschockt. So Zander, als die Spieler im Vorbereitungslager in Grünberg vor dem Frühstück zum Schwimmen mußten. „Ich bin es gewohnt, nach dem Aufstehen erst mal einige Tassen Kaffee zu trinken. Damals wäre ich fast ertrunken, als ich ohne den Muntermacher ins Wasser mußte." Doch inzwischen bekennt der zur Zeit verletzte Profi: „Sammer macht ein abwechslungsreiches Training. Wie alle guten Trainer in der Bundesliga."

Sammer läßt viel mit dem Ball arbeiten, lockert die Übungsstunden auch mal durch ein Handballspiel auf, schickt seine Leute in der Regel jeden Dienstag zum Krafttraining in die Halle. Auch, als es draußen 25 und mehr Grad warm war.

Sammer: „Wer meine Trainingsmethodik als veraltet oder ‚made in DDR' abqualifiziert, transportiert böse, haltlose Vorurteile."

Sammer über den Krach im Präsidium – „Mich kotzt das manchmal an, aber ich halte mich aus dem ganzen Theater raus. Als Trainer versuche ich, alles von der Mannschaft fernzuhalten. Aber das Lesen von Zeitungen kann ich den Jungen nicht verbieten."

Sammer über Persönlichkeiten – „Mir imponieren nach wie vor Kanzler Helmut Kohl und der ehemalige Außenminister Genscher. Und Christoph Daum ist bestimmt einer der besten Trainer in der Bundesliga."

Sammer zur Nachwuchsarbeit – Der Dresdner Trainer hat wiederholt erklärt, daß er nach Ablauf seines Zwei-Jahres-Vertrages wieder im Nachwuchsbereich arbeiten will. Doch auch als Bundesliga-Trainer vertraut er den Jungen. So verblüffte Sammer, als er gegen den KSC den bis dahin völlig unbekannten Mittelfeldspieler René Beuchel (19) aufstellte, der dann überraschend einen Star wie Bender beim 3:0-Sieg matt setzte. „Das war ein Signal für alle anderen guten Nachwuchsleute, daß ich auf sie baue", sagte Sammer nach dem Spiel. Beuchel, Installateur-Lehrling, trainiert in der Woche bei den Amateuren, macht nur das Abschlußtraining mit, überzeugte Fans und Trainer nach seinem Debüt auch in Bochum und gegen Schalke. Dynamos Amateure spielen in der 4. Liga – ein Riesensatz für Beuchel.



Immer ein bißchen griesgrämig – aber Sammer (rechts) ist eigentlich humorvoll. Mit seinem Co-Trainer Ralf Minge bespricht er auf dem Platz die Lage. Minge war einst einer seiner besten Spieler

Klaus Sammer - das Leben eines Trainers

- **1942** – Am 5. Dezember in Gröditz geboren
- **1954** – Erster Verein ist Stahl Gröditz
- **1962** – Nächste Station: Einheit Dresden
- **1965** – Wechsel zu Dynamo Dresden
- **1970** – Am 11. November erstes Länderspiel gegen Holland (1:0)
- **1971** – DDR-Meister und Pokalsieger mit Dynamo Dresden
- **1972** – DDR-Vizemeister
- **1973** – Letztes von 17 Länderspielen am 26. September gegen Rumänien (2:0); DDR-Meister mit Dynamo Dresden
- **1975** – Jugend- und Nachwuchstrainer bei Dynamo Dresden (bis 1983)
- **1977** – DDR-Pokalsieger und Vizemeister mit Dynamo Dresden
- **1983** – Sammer beendet seine aktive Karriere (186 Oberligaspiele, 27 Tore) mit einem dritten Platz für Dynamo Dresden
- **1984** – DDR-Pokalsieger und Vizemeister mit Dynamo Dresden
- **1985** – Cheftrainer bei Dynamo Dresden
- **1986** – Nach Europapokal-Debakel bei Bayer Uerdingen (3:7) und „Republikflucht" des Spielers Frank Lippmann Versetzung ins Kinder-Trainingszentrum Meißen
- **1990** – Trainer der Dresdner Amateure (bis 1992)
- **1992** – Ab Mitte Juni Manager, ab 1. Juli Cheftrainer von Dynamo Dresden

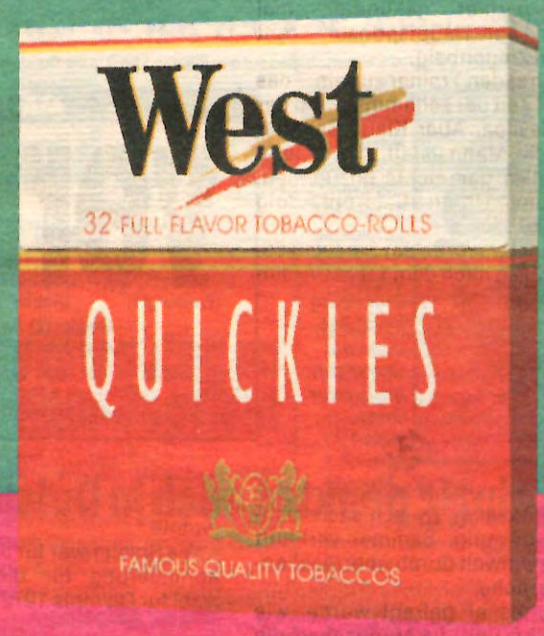


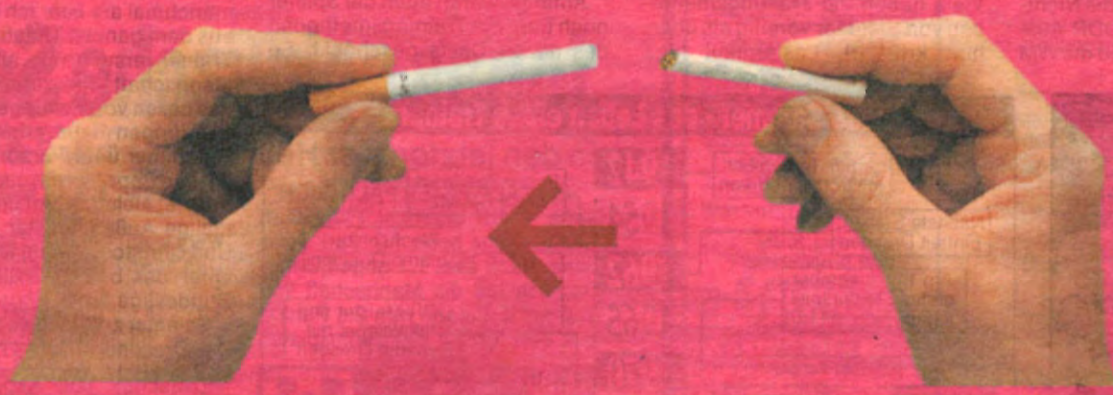
Nach Beendigung seiner aktiven Zeit als Spieler nahm Klaus Sammer bei Dynamo auf der Bank als Trainer Platz, hatte dort nicht immer Grund zum Schmunzeln

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

QUICKIES. DIE DO-IT-YOURSELF WEST!





FERTIGE KAUFEN KANN DOCH JEDER. WARUM BASTELN SIE SICH IHRE CIGARETTEN NICHT SELBST? DENN OHNE FLEISS KEINEN GÜNSTIGEREN PREIS!

32 FÜR 3,75 DM

32 TOBACCO-ROLLS 25 GRAMM PLUS HÜLSENPREIS

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

2. Liga — 24. Spieltag

MSV Duisburg – VfB Leipzig	1:1	(0:0)
Carl Zeiss Jena – SpVgg. Unterhaching	1:1	(0:1)
Mainz 05 – Wuppertaler SV	0:1	(0:0)
Waldhof Mannheim – Fortuna Köln	0:0	
FC Remscheid – Hansa Rostock	3:1	(1:1)
Chemnitzer FC – Fortuna Düsseldorf	1:2	(1:2)
FC St. Pauli – Hertha BSC	1:1	(0:1)
SV Meppen – Eintracht Braunschweig	1:0	(0:0)
VfL Wolfsburg – VfL Osnabrück	2:0	(1:0)
SC Freiburg – VfB Oldenburg	6:1	(3:0)
FC Homburg – Darmstadt 98	2:3	(1:1)
Hannover 98 – Stuttgarter Kickers	1:1	(1:1)

DIE ZWEITLIGA-TABELLE NACH DEM 19. SPIELTAG

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. (1) SC Freiburg	24	16	6	2	57:25	+32	38:10	10	3	0	29:7	23:3	6	3	2	28:18	15:7
2. (2) Fort. Köln	24	13	6	5	33:13	+20	32:16	9	2	1	23:4	20:4	4	4	4	10:9	12:12
3. (3) Duisburg (A)	24	12	8	4	35:20	+15	32:16	8	4	0	23:9	20:4	4	4	4	12:11	12:12
4. (4) VfB Leipzig	24	13	6	5	38:24	+14	32:16	8	2	2	21:9	18:6	5	4	3	17:15	14:10
5. (5) Rostock (A)	24	10	8	6	33:22	+11	28:20	8	4	0	23:8	20:4	2	4	6	10:14	8:16
6. (7) SV Meppen	24	9	10	5	20:22	– 2	28:20	6	5	1	10:5	17:7	3	5	4	10:17	11:13
7. (6) Mannheim	24	10	7	7	30:30	0	27:21	8	2	2	21:10	18:6	2	5	5	9:20	9:15
8. (9) Wuppertal (N)	24	10	6	8	34:24	+10	26:22	8	3	1	22:5	19:5	2	3	7	12:19	7:17
9. (8) Hannover (P)	24	9	8	7	37:35	+ 2	26:22	5	5	3	24:16	15:11	4	3	4	13:19	11:11
10. (11) CZ Jena	24	9	6	9	34:32	+ 2	24:24	6	2	4	17:10	14:10	3	4	5	17:22	10:14
11. (10) Chemnitz	24	10	4	10	27:28	– 1	24:24	7	2	3	14:9	16:8	3	2	7	13:19	8:16
12. (12) Osnabrück	24	8	7	9	33:33	0	23:25	5	5	2	24:15	15:9	3	2	7	9:18	8:16
13. (13) FC Homburg	23	7	8	8	30:32	– 2	22:24	6	2	3	24:19	14:8	1	6	5	6:13	8:16
14. (16) Wolfsburg (N)	24	8	6	10	38:41	– 3	22:26	6	4	2	26:17	16:8	2	2	8	12:24	6:18
15. (14) Mainz 05	24	9	4	11	28:35	– 7	22:26	5	2	5	15:14	12:12	4	2	6	13:21	10:14
16. (15) Stuttg. K. (A)	24	7	7	10	29:33	– 4	21:27	6	4	2	18:11	16:8	1	3	8	11:22	5:19
17. (17) St. Pauli	24	5	10	9	24:29	– 5	20:28	4	6	2	14:8	14:10	1	4	7	10:21	6:18
18. (21) Darmstadt 98	24	5	10	9	25:37	–12	20:28	2	6	3	15:13	10:12	3	4	6	10:24	10:16
19. (20) Hertha BSC	23	5	9	9	34:34	0	19:27	5	3	3	22:12	13:9	0	6	6	12:22	6:18
20. (18) Braunschweig	24	7	5	12	42:49	– 7	19:29	6	3	3	29:21	15:9	1	2	9	13:28	4:20
21. (19) Oldenburg	24	7	5	12	32:50	–18	19:29	5	3	4	18:17	13:11	2	2	8	14:33	6:18
22. (23) Remscheid	24	5	8	11	28:45	–17	18:30	4	4	4	19:23	12:12	1	4	7	9:22	6:18
23. (22) U'haching (N)	24	6	5	13	31:43	–12	17:31	5	2	5	19:15	12:12	1	3	8	12:28	5:19
24. (24) Düsseldorf (A)	24	4	7	13	22:38	–16	15:33	3	5	4	15:12	11:13	1	2	9	7:26	4:20

Am Ende der Saison steigen die Mannschaften auf den Plätzen 1 bis 3 in die Bundesliga auf. Platz 18 bis 24 = Absteiger in die Amateur-Oberliga.

SPIELER DES TAGES



Martin Braun (24). Der Freiburger Mittelfeldspieler schaffte gegen Oldenburg einen Hattrick, war überragender Spieler. *fuwo*-Note 1.

MANNSCHAFT DES TAGES

Junghans (2) (Hertha/1)
Vladimir (2) (Unterhaching/1)
Straka (2) (Wuppertal/2)
Schütz (2) (Düsseldorf/1)
Braun (1) (Freiburg/1) **Brandts (2)** (Köln/3) **Menke (2)** (Meppen/1) **Buncol (2)** (Düsseldorf/1) **Heidenreich (2)** (Freiburg/6)
Gutzler (2) (Darmstadt/1)
Kröning (1) (Remscheid/1)

Die Zahlen hinter den Spielernamen bedeuten die *fuwo*-Note an diesem Spieltag, die Zahlen hinter den Vereinsnamen die bisherigen Nominierungen des Spielers für die Mannschaft des Tages

Leipzig punktet auch in Duisburg

TENDENZ

Beide Verfolgerduelle endeten unentschieden: Duisburg – Leipzig 1:1, Mannheim – Köln 0:0. Rostock verlor sogar 1:3 in Remscheid. Die Mannschaften hinter Spitzenreiter Freiburg mit Punktverlusten. Die Mannschaften am Tabellenende sammelten dagegen Punkte.

TABELLENSPITZE

Freiburg eine Klasse für sich. Nach dem 6:1 gegen Oldenburg mit sechs Punkten Vorsprung und mit einem um zwölf Treffer besseren Torverhältnis vorn. Dahinter Köln, Duisburg und Leipzig weiter im Gleichschritt.

TABELLENENDE

Der Aufstand der Verlorenen. Erster Auswärtssieg für Schlußlicht Düsseldorf. Remscheid nach sechs Spielen ohne Sieg (2:10 Punkte) wieder mit doppeltem Punktgewinn. Von den letzten neun Mannschaften in der Tabelle verloren nur zwei (Braunschweig und Oldenburg).

TORE: 31

Schnitt: 2,58.

ELFMETER: 5

Alle verwandelt. Zwei Foulelfmeter verwandelte Braun (Freiburg). Außerdem Heidrich (Chemnitz, Foulelfmeter), Helmer (Meppen, Foulelfmeter), sowie Braun (Unterhaching, Handelfmeter).

SELBSTTORE: 1

Brand (Oldenburg). Insgesamt jetzt acht Eigentore.

GELB-ROTE KARTEN: 2

Düsseldorfs Torhüter Koch (Spielverzögerung), Schmugge (Wuppertal, wiederholtes Foulspiel).

ROTE KARTEN: 0

Insgesamt gab es bisher 20 Rote Karten.

ZUSCHAUER: 51 072

Schnitt: 4256.

BESONDERES

Darmstadt weiter mit der besten Serie (jetzt 10 Spiele ohne Niederlage). St. Pauli weiter mit der schlechtesten Serie (8 Mal ohne Sieg).

DIE TORJÄGER

1. Aden (Braunschweig)	19
2. Drulak (Oldenburg)	15
3. Reich (Wolfsburg)	14
Hobsch (Leipzig)	14
5. Hubner (Homburg)	12
Preetz (Duisburg)	12
Gries (Hertha BSC)	12
8. Meinke (Osnabrück)	11
Akpoborie (Jena)	11
Tönnies (Wuppertal)	11
11. Frackiewicz (Wolfsburg)	9
Rraklli (Freiburg)	9
13. Jurgeleit (Homburg)	8
14. Thoben (Meppen)	7
Pröpper (Remscheid)	7
Wollitz (Osnabrück)	7
Epp (St. Kickers)	7
Rische (Leipzig)	7

Die nächsten Spiele

Nachholspiel, 23. Spieltag
Dienstag (8. 12.), 18 Uhr
Homburg – Hertha BSC

25. Spieltag
Fr.–So., 11.–13. 12. 92

Freitag, 19 Uhr
Fortuna Köln – FSV Mainz 05
(0:0)

Freitag, 19.30 Uhr
SV Darmstadt 98 – FC St. Pauli
(1:3)

Freitag, 20 Uhr
Eintr. Braunschweig – FC Homburg
(2:3)

Samstag, 15.30 Uhr
VfB Leipzig – SV Meppen
(2:0)

Wuppertaler SV – MSV Duisburg
(1:2)

Hansa Rostock – FC CZ Jena
(1:2)

Fortuna Düsseldorf – FC Remscheid
(2:3)

Hertha BSC – Hannover 96
(2:2)

Sonntag, 14 Uhr
VfB Oldenburg – VfL Wolfsburg
(1:2)

Stuttgarter Kickers – SC Freiburg
(0:2)

Sonntag, 15 Uhr
SpVgg. Unterhaching – Waldhof Mannheim
(0:1)

VfL Osnabrück – Chemnitzer FC
(2:0)

Fast hätte Hobsch Sensation geschafft

Edmond glich Duisburgs Führung schnell wieder aus

Von BERND BEMMANN

Duisburg – Nur ein Tor trennen Duisburg und Leipzig in der Tabelle. Trotzdem trennen die Klubs Welten. Obwohl sie gestern im Spitzenduell im Wedau-Stadion 1:1 (0:0) spielten und immer noch auf Platz drei und vier aussichtsreich im Aufstiegsrennen liegen.

Duisburg – Leipzig 1:1

Aber die Sachsen müssen der finanziellen Not Tribut zollen, in der Winterpause ihre besten Leute verkaufen (Hobsch nach Bremen und – auch wenn es noch heftig dementiert wird – wahrscheinlich Kracht nach Frankfurt) und damit fast zwangsweise auf den Aufstieg verzichten. Duisburg dagegen tut alles, um sich dieses Ziel zu erkaufen. „Wir sind zum Aufstieg verdammt", sagte MSV-Trainer Uwe Reinders auch vor dem Spiel gegen den VfB.

Duisburgs Präsident Dieter Fischdick plant, in den kommenden Wochen nochmals kräftig zu investieren. Fast vier Millionen Mark machte der MSV zu Saisonbeginn locker (u.a. Böger, Preetz, Sailer, Minkwitz, Rollmann). Jetzt soll noch mal eine Million Mark für einen Mittelfeldspieler oder Stürmer ausgegeben werden.

Fischdick: „Wir müssen aufsteigen. Noch ein Jahr Zweite Liga können wir wirtschaftlich nicht durchhalten." Deshalb freute sich der Präsident denn auch riesig, daß dem MSV-Eigengewächs Michael Struckmann in der 67. Minute der Führungstreffer glückte, als er aus einem Meter nach Schmidt-Ecke und Kopfballverlängerung von Nijhuis abstaubte.

Der MSV tat sich schwer gegen die Leipziger, die kompakt in der Verteidigung standen und auf Konter lauerten. Duisburg zu ideenlos, um das Bollwerk zu stürmen. Das 1:0 wirkte befreiend.

Doch die Freiheit dauerte nur drei Minuten. Da köpfte Frank Edmond aus zwei Metern das 1:1. Und sogar ein Sieg war drin. Anders scheiterte nach Hobsch-Paß an Torwart Rollmann (83.), und Hobschs Heber verfehlte 60 Sekunden später das leere Tor. Trotzdem feierten die Sachsen den Punkt wie einen Sieg. Und MSV-Trainer Reinders sah seine Weissagung bestätigt, die er am 1. Spieltag nach dem 0:0 in Leipzig gemacht hatte: „Über den VfB wird man sich noch wundern."

TORE: 1:0 Struckmann (67.), 1:1 Edmond (70.)



30. Minute: Leipzigs größte Chance in der 1. Halbzeit. Jürgen Rische läuft alleine auf Duisburgs Torwart Jürgen Rollmann zu, schlenzt den Ball aber knapp am Tor vorbei

Jenas schwache Serie

In den letzten vier Heimspielen nur 2:6 Punkte

Von RALF-PETER PALITZSCH

Jena – Auf eigenem Platz läuft nichts mehr beim FC Carl Zeiss Jena. Nach dem 1:1 gegen Unterhaching hat die Mannschaft von Trainer Hollmann nun 2:6 Punkte aus den letzten vier Heimspielen

Jena – Unterhaching 1:1

geholt. Eine Ausbeute, die mehr als deprimierend ist. „Wir sind einfach nicht in der Lage, das Spiel zu machen. Wenn sich der Gegner in der Abwehr massiert, finden wir unseren Rhythmus nicht", klagte Jenas Trainer Hollmann hinterher.

In einer ingesamt schwachen Partie waren die beiderseitigen Torchancen an den Fingern einer Hand abzuzählen. Das größte Problem: Beiden Mannschaften unterliefen im Mittelfeld eine Fülle von Abspielfehlern. Kapital daraus aber vermochte niemand zu schlagen.

Die Führung für Unterhaching dann doch überraschend. Berger war am linken Flügel nach vorn gesprintet. Dessen Eingabe wuchtete Braun aus 14 Metern auf das Jenaer Gehäuse. Holetschek wehrte mit der Hand ab: Strafstoß. Den schoß Braun scharf ins linke Eck.

Glück für die Jenaer, daß unmittelbar nach der Pause der Ausgleich gelang. Eine Flanke von Holetschek ließ Akpoborie täuschend passieren, Weber reagierte am schnellsten und schoß ein.

Danach starteten die Jenaer einige gelungene Aktionen. In der 67. Minute tauchte Akpoborie frei vor Häfele auf, wurde aber so stark bedrängt, daß er nicht genau Maß nehmen konnte. In der 76. Minute war es erneut Weber, der von Akpoborie freigespielt wurde, aus günstiger Position allerdings nicht verwandeln konnte.

Unterhaching, im letzten Auswärtsspiel mit 3:0 gegen Remscheid erfolgreich, hinterließ auch in Jena einen geschlossenen Eindruck. Trainer Adrion: „Wir haben heute unseren fünften Auswärtspunkt geholt. Das gibt uns neue Hoffnung im Kampf gegen den Abstieg."

TORE: 0:1 Braun (43./Handstrafstoß), 1:1 Weber (48.)

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org



Erich Rutemöller mit verzweifelter Geste. So sehr sich der Hansa-Trainer auch mühte, keiner seiner Spieler wollte ihn hören. Rutemöllers Meinung zur Niederlage: „Wir hatten nie verdient, einen Punkt zu holen"

Rutemöller war entnervt

Rostock spielte beim Abstiegskandidaten Remscheid ganz schwach

Von GÜNTER BROSCH

Remscheid – Hansa Rostock begann in Remscheid schwach und hat nach der Pause deutlich abgebaut. Kein Wunder, daß Hansa gegen Abstiegskandidat Remscheid ein 1:3 hinnehmen mußte. Der Rückstand zu einem Aufstiegsplatz beträgt nun schon vier Punkte.

Rostock spielte so traurig, daß Trainer Rutemöller auf die Frage, wie er das Spiel gesehen habe, antwortete: „Am liebsten gar nicht."

Nur zwei Beispiele vom Rostokker Debakel: Der verunglückte Abschlag des Remscheider Torwarts Stocki kommt zu Kubala, doch der trifft aus 20 Metern das leere Tor nicht (3.). Oder: März verdribbelt lässig den Ball. Sturm nutzt die Chance, stürmt allein auf Kunath zu, der den Ball aber von der Linie kratzt (33.).

Die psychisch angeschlagenen Remscheider, zuletzt 0:1 gegen Unterhaching, schafften schon in der 7. Minute das 1:0. Kröning läuft März davon und schießt aus 16 Metern ins linke Eck. Das Duell Kröning – März bezeichnete Rutemöller hinterher als entscheidend für den Ausgang des Spiels: „Ich hatte erwartet, daß März Kröning in den Griff bekommt."

Immerhin, Hansa nutzte die zweite und letzte Chance im Spiel zum Ausgleich. Persigehl spielt von zentraler Position aus 20 Metern auf halbrechts zu Chalaskiewicz, der ins rechte Eck schießt (12.). Der Ex-Rostocker und Jetzt-Remscheider Sedlacek zu den letzten 78 Hansa-Minuten: „Diese Elf will aufsteigen? Das ist ja eine Katastrophe!"

Remscheid / Rostock	3:1

Remscheids Trainer Pirsig freute sich hinterher, daß seine Elf nie aufsteckte und so noch zum sicheren Sieg kam. 79. Minute: Pröpper stochert den Ball zu Tilner, der aus 16 Metern in die rechte Ecke schießt – 2:1. 83. Minute: Wieder läuft der überragende Kröning allein in den Strafraum. Aus 14 Metern trifft er in den linken Winkel – 3:1.

Kommentar von Hansa-Vize-Präsident Dieter Wruck: „Wer so spielt, hat im Profi-Fußball nichts zu suchen."

TORE: 1:0 Kröning (7.), 1:1 Chalaskiewicz (12.), 2:1 Tilner (79.), 3:1 Kröning (83.)

Spiel ohne Konzept: Mainz wieder ratlos

Fünfte Niederlage in Folge – Tor erst kurz vor Schluß

Von HEINZ BENDER

Mainz – Die Krise in Mainz hält an. Das 0:1 gegen Wuppertal war bereits die fünfte Niederlage hintereinander, das siebte Spiel ohne Sieg in Reihe. Aufsteiger Wuppertal spielte clever aus der Abwehr heraus, schoß in Unterzahl (Schmugge sah Gelb-Rot) das Siegtor (Küttner aus 18 Metern/86.).

Mainz / Wuppertal	0:1

Der Mainzer Trainer Kuze ist ratlos: „Ich habe keinen Spieler, der seine Mitspieler antreibt." Gegen die abwehrstarken Wuppertaler rannten sich die Mainzer auf schwierigem Boden (aufgeweicht) fest, übertrieben die Einzelaktionen (Wagner). Von Kuzes Konzept, der kontrollierten Offensive, nichts zu sehen. Wenigstens Hayer und Michael Müller mit einigen wenigen brauchbaren Ideen. Ohne Erfolg.

Unrühmlicher Höhepunkt in der zweiten Halbzeit: Wuppertals Mittelfeldspieler Schmugge sieht nach einem groben Foul an Weiß die gelb-rote Karte. Das änderte an den Kräfteverhältnissen nichts. Mainz ungeschickt im Angriff und ohne zwingende Chancen, Wuppertal in der Defensive gekonnt, weiter mit klugen Vorstößen. Küttners Tor vier Minuten vor Schluß der verdiente Lohn.

TORE: 0:1 Küttner (86.)

Fast gab's noch ein Weidemann-Tor

Mannheim konnte Trainer-Parole nicht umsetzen – Köln wollte nicht

Von FRITZ GLANZNER

Mannheim – Kölns Torwart Zimmermann, früher in Diensten von Waldhof Mannheim, verriet schon vor Spielbeginn sein Wunschergebnis: „Wir spielen 0:0." Sein Wunsch ging in Erfüllung. Kein Tor in einem langweiligen Spiel. Mannheim mit vielen Verletzten und Gesperrten (im Abschlußtraining verletzte sich auch noch Schnalke/Muskelfaserriß). Trotzdem gab Trainer Toppmöller die Parole aus: „Wir müssen gewinnen, damit wir nicht ins Mittelfeld abrutschen." Seine Mannschaft konnte das aber nicht umsetzen, spielte lange ohne Biß.

Mannheim / Köln	0:0



Kölns Torwart Zimmermann ließ bei seinem alten Verein kein Tor zu. Mannheim wollte mehr als das 0:0 im Heimspiel am Sonntag

Köln wie gewohnt sicher in der Abwehr und, wie Hertha-Trainer Sebert auf der Tribüne feststellte, „stärker in der Spielanlage", aber mit wenig Ideen nach vorne. So sahen die Zuschauer über weite Strecken ein ziemliches Gegurke mit wenig Chancen.

Auch die Umstellung, die Toppmöller zur Halbzeit vornahm (für den enttäuschenden Kirsten kam Dehoust, dafür rückte Weidemann in die Spitze) brachte nur eine kurze Besserung. Erst in der Schlußphase verstärkte Waldhof den Druck, hatte noch eine Riesenchance. 85. Minute: Weidemann steht 5 Meter vor dem Tor völlig frei, köpft aber Zimmermann in die Arme.

TORE: Fehlanzeige

Alle Ergebnisse Alle Spieler Alle Tore



Hannover 96 – Stuttg. Kickers 1:1 (1:1)

Hannover: Sievers 4 – Raickovic 3 – Heemsoth 5, Klütz/V. 5 (46. Kuhlmey 4) Groth 5, Bicici 5, Sundermann 4, Breitenreiter 5, Kretzschmar 5 – Heisig 5, Barbarez 3 (60. Weiland 4). **Trainer:** Vogel.
Stuttgart: Reitmaier 3 – Keim 3 – Kuhn 3, Neitzel 2 – Berkenhagen 2, Schwartz 3, Tattermusch 3 (62. Schwinger), Gora 3, Imhof 4 (71. Vollmer) – Epp 2, Shala 2. **Trainer:** Schafstall.
Schiedsrichter: Dardenne (Mechernich) 3. **Zuschauer:** 3193. **Tore:** 0:1 Shala (8.), 1:1 Heisig (25.). **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 4.

FC Homburg – Darmstadt 98 ..... 2:3 (1:1)

Homburg: Eich 4 – Homp 3 – Wruck 5, Finke 3 – Gallego 4 (72. Kluge), Landgraf 4, Cardoso 3, Jurgeleit 3, Marmon/V. 4 – Hubner 4 (75. Müller), Maciel 2. **Trainer:** Thomale.
Darmstadt: Eilers 5 – Kleppinger 3 – Heß 5, Kowalewski 3 – Baier 4 (75. Pfahl), Baerhausen/V. 4 (75. Hoffmann/V.), Havutcu/V. 3, Bakalorz 4, Täuber 4 – Gutzler 2, Simon 4. **Trainer:** Mandziara.
Schiedsrichter: Führer (Steinhagen) 3. **Zuschauer:** 1200. **Tore:** 1:0 Maciel (8.), 1:1 Gutzler (23.), 2:1 Maciel (54.), 2:2 Gutzler (85.), 2:3 Simon (89.). **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 4.

FC St. Pauli – Hertha BSC 1:1 (0:1)

St. Pauli: Thomforde 4 – Gronau 4 – Fröhling/V. 3, Schwinkendorf 4 – Olck 4 (46. Aerdken 4), Dammann 4, Knäbel 2, Goch/V. 3 (71. Hollerbach), Järvinen 4 – Manzi 3, Hjelm/V. 3. **Trainer:** Eichkorn.
Hertha BSC: Junghans 2 – Bayerschmidt 2 – Zimmermann 4, Tanja/V. 3 – Winkhold 3 (84. Klews), Basler 3, Gries/V. 3, Kovac 4, Zernicke 3 – Lünsmann 4 (90. Sullivan), Demandt 4. **Trainer:** Sebert.
Schiedsrichter: Buchhart (Schrobenhausen) 3. **Zuschauer:** 11 279. **Tore:** 0:1 Gries (35.), 1:1 Manzi (47.). **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 3.

SC Freiburg – VfB Oldenburg 6:1 (3:0)

Freiburg: Eisenmenger 3 – Schmidt 2 – Ruoff 3, Vogel 3 – Braun 1, Zeyer 3, Todt 3 (78. Buric), Heidenreich 2, Freund/V. 3 – Rraklli 2, Spies 2 (83. Fincke). **Trainer:** Finke.
Oldenburg: Brauer/V. 5 – Malchow/V. 3 – Zajac 4, Jack/V. 4 – Tammen 4 (51. Claaßen 4), Gerstner 4, Steinbach 3 (46. Brand/V. 3), Machala 4, Otten 4 – Drulak 4, Linke 4. **Trainer:** Sidka.
Schiedsrichter: Amerell (München) 2. **Zuschauer:** 5500. **Tore:** 1:0 Braun (25., Foulelfmeter), 2:0 Braun (32./Foulelfmeter), 3:0 Braun (45.), 4:0 Spies (48.), 4:1 Linke (58.), 5:1 Brand (76/Eigentor), 6:1 Buric (83.). **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 3.

VfL Wolfsburg – VfL Osnabrück 2:0 (1:0)

Wolfsburg: Kick 3 – Ballwanz 3 – Trautmann/V. 3, Ockert 3 – Geiger 3 (83. Ewen), Holze 4 (75. Kleeschätzky), Akrapovic/V. 3, Frackiewicz 3, Dammeier/V. 4 – Reich 3, Fiebich 3. **Trainer:** Erkenbrecher.
Osnabrück: Dreszer 3 – Wijas 4 – Balzis/V. 4, Baschetti 3 – Hofmann/V. 4, Greve 4, Karp 4 (54. Klaus 4), Wollitz 3, Hetmanski 2 – Meinke 3, Grether 3 (70. Marquard). **Trainer:** Hüring.
Schiedsrichter: Malbranc (Hamburg) 3. **Zuschauer:** 3000. **Tore:** 1:0 Fiebich (42.), 2:0 Holze (53.). **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 3.

SV Meppen – Eintr. Braunschweig 1:0 (0:0)

Meppen: Hülswitt 3 – Böttche 2 – Faltin 3, Vorholt 3 – Gartmann/V. 4, Brückner (23. Toben 2), Helmer/V. 3, Menke 2, Bujan/V. 3 (64. Dlugajczyk) – van der Pütten 3, Rauffmann 4. **Trainer:** Ehrmanntraut.
Braunschweig: Lerch 4 – Buchheister/V. 3 – Köpper 4, Pfannkuch 3 – Geilenkirchen 2, Mahjoubi/V. 4, Heskamp 4, Metschies/V. 4, Butrej/V. 3 – Aden 4, Kretschmer 4 (89. Möller). **Trainer:** Maslo.
Schiedsrichter: Prengel (Düsseldorf) 5. **Tor:** 1:0 Helmer (86./Foulelfmeter). **Zuschauer:** 4000. **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 3.

Chemnitzer FC – Fortuna Düsseldorf 1:2 (1:2)

Chemnitz: Hiemann 3 – Barsikow 4 – Seifert/V. 3, Laudeley 3 – Keller 3, Mehlhorn 5 (46. Illing 5), Veit 4, Heidrich 2, Renn 4 – Torunarigha 4, Boer 5 (71. Zweigler). **Trainer:** Meyer.
Düsseldorf: Koch/V. 2 – Backhaus 3 – Gärtner 3, Schütz/V. 2 – Aigner/V. 3, Albertz /V. 3, Hutwelker 3, Strerath 3 (76. Schmadtke), Buncol 2 – Degen 3, Cyron 4 (87. Loose). **Trainer:** Ristic.
Schiedsrichter: Wagner (Hofheim) 3. **Zuschauer:** 3300. **Tore:** 0:1 Hutwelker (1.), 1:1 Heidrich (8., Foulelfmeter), 1:2 Aigner (24.). **Gelb-Rote Karten:** Koch (76., wegen Spielverzögerung). **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 4.

FC Remscheid – Hansa Rostock 3:1 (1:1)

Remscheid: Stocki 3 – Kosanovic 3 – Schiermoch 3, Sturm/V. 3, Gemein 3 – Bridaitis/V. 3 (83. Hausen), Pröpper 3, Kröning 1, Putz 3 – Tilner 3, Jakubauskas 4 (70. Sedlacek).
Rostock: Kunath 3 – Sänger 4 – Alms 3, März/V. 5 – Wahl 4, Werner/V. 3, Weilandt/V. 5 (70. Bodden), Persigehl 4, Lange 4 – Kubala/V. 3 (65. Schmidt), Chalaskiewicz 3.
Schiedsrichter: Zerr (Ottersweier) 2. **Zuschauer:** 800. **Tore:** 1:0 Kröning (7.), 1:1 Chalaskiewicz (12.), 2:1 Tilner (79.), 3:1 Kröning (82.). **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 3.

SVW Mannheim – Fortuna Köln 0:0

Mannheim: Laukkanen 3 – Nachtweih 4 – Lasser 3, Wohlert 2 – Stohn/V. 3 (58. Blum 4), Hecker 3, Fellhauer 4, Weidemann 3, Hofmann/V. 3 – Freiler 4, Kirsten 5 (46. Dehoust 5). **Trainer:** Toppmöller.
Köln: Zimmermann 3 – Niggemann 2 – Hupe 3, Schneider 3 – Seufert 4, Brandts 2, Köhler 4, Pasulko 4, Lottner 4 – Deffke 5 (84. Schröder), Präger 4. **Trainer:** Roggensack.
Schiedsrichter: Fleske (Schönow) 2. **Zuschauer:** 4500. **Tore:** Fehlanzeige . **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 4

FSV Mainz – Wuppertaler SV 0:1 (0:0)

Mainz: Kuhnert 3 – Kasalo 3 (72. Schuhmacher) – Herzberger 4, Zampach 4 – Greilich 4, M. Müller 3, Weiß 4 (79. Ruof 4), Kischka 4, Hayer 3 – Wagner 5, Jaworeck 4. **Trainer:** Kuze.
Wuppertal: Albracht 3 – Pusch 3 – Voigt 3, Straka/V. 2 – Ksienzyk 3, Zilles/V. 4, Küttner 3, Schmugge/V. 4, Pröpper 3 – Beyel 4 (53. Glavas), R. Müller 3 (83. Klein). **Trainer:** vom Bruch.
Schiedsrichter: Kemmling (Burgwedel) 4. **Zuschauer:** 3300. **Tore:** 0:1 Küttner (86.). **Gelb-Rote Karten:** Schmugge (50.) wegen wiederholten Foulspiels. **Rote Karten:** Keiner. **Spielwertung:** 4.

FC CZ Jena – Unterhaching ..... 1:1 (0:1))

Jena: Bräutigam 3 – Szangolies 4 – Röser 3, Bliss 4 – Gerlach /V. 3, Schneider 3, Wittke 4 (46. Löhnert 4) Holetschek 3, Fankhänel 3 (34. Penzel/V. 4) – Akpoborie 3, Weber/V. 3. **Trainer:** Hollmann.
Unterhaching: Häfele 3 – Vladimir 2 – Zwingel 2, Bucher 3 – Bergen 3, Emig 3, Braun 3, Allievi 3, Bogdan 3 – Lemberger 3, Hangl 4 (58. Urosevic). **Trainer:** Adrion.
Schiedsrichter: Mölm (Bremerhaven) 3. **Zuschauer:** 3 000. **Tore:** 0:1 Braun (43.), 1:1 Weber (48.). **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 4.

MSV Duisburg – VfB Leipzig 1:1 (0:0)

Duisburg: Rollmann 3 – Notthoff 3 – Nijhuis 3, Struckmann 2 – Westerbeek 4, Tebeck 4/V. (71. Sailer), Steininger 4, Azzouzi 4/V., Tarnat 3 – Schmidt 3, Preetz 5. **Trainer:** Reinders.
Leipzig: Kischko 3 – Lindner 3/V. – Edmond 3, Kracht 3 – Heidenreich 4, Gabriel 4, Hecking 4 (77. Engelmann), Däbritz 4, Anders 3 – Rische 4, Hobsch 3. **Trainer:** Sundermann.
Schiedsrichter: Schäfer (Frankenthal) 3. **Zuschauer:** 9000. **Tore:** 1:0 Struckmann (67.), 1:1 Edmond (70.).
Gelb-Rote Karten: Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 4.

Die Noten bedeuten: 1 = Spitzenklasse, 2 = bundesligatauglich, 3 = starker Zweitligaspieler, 4 = Zweitligadurchschnitt, 5 = schwach, 6 = Ausfall.

Der *fuwo*-Service. Formnoten für alle Spieler der Zweiten Liga. Dazu auch die „Mannschaft des Tages" und den „Spieler des Tages".

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Hertha-Trainer: „Sieg verspielt“

St. Pauli kam mit dem 1:1 gut weg – die Berliner stärker im Mittelfeld

Von NIELS FLOTT

Hamburg – St. Pauli hat das Siegen verlernt, rutscht immer tiefer in den Abstiegssog. Das 1:1 gegen Hertha BSC aus Berlin war schon das achte Spiel ohne doppelten Punktgewinn. Trainer Eichkorn dennoch positiv beeindruckt: „Wir haben zwar die

St. Pauli – Hertha BSC 1:1

Hertha zu Kontern eingeladen, doch es spricht viel für die gute Moral der Mannschaft, daß sie den Rückstand aufgeholt hat.“

Hertha hat auswärts diese Saison noch nicht gewonnen, holte aber bereits das sechste Unentschieden auf fremdem Platz. Trainer Sebert, wegen seines angeblichen Desinteresses gegenüber den Hertha-Amateuren (war zum Pokalspiel gegen Nürnberg letzten Dienstag nicht im Stadion) in die Kritik geraten, wollte zwei Punkte. Er war nicht zufrieden. Sein Urteil: „Aufgrund unserer ersten starken Hälfte hätten wir gewinnen müssen.“

Immerhin: Es war ein flottes Spiel am Millerntor. Trotz des verkaufsoffenen Samstags gut 11 000 Fans dabei. Sie wurden aber enttäuscht, weil St. Pauli aus seiner spielerischen Überlegenheit wieder einmal so wenig machte, viel zu hektisch spielte.

Die Berliner dagegen abgeklärter, aber sehr gefährlich mit wenigen, überlegten Angriffen. Ein Beispiel: Ein 32-m-Schuß von Basler in der 32. Minute wurde von Torwart Thomforde gerade noch zur Ecke abgewehrt. Dann das 0:1 drei Minuten später durch einen ärgerlichen, aber typischen St. Pauli-Fehler: Libero Gronau spielt zurück auf seinen nicht gerade ballsicheren Torhüter Thomforde, dessen verunglückter Schuß erreicht wieder nicht das Seitenaus. Lünsmann ist der Nutznießer, bedient mit einer Hereingabe in die Mitte den freistehenden Gries. Herthas Torjäger Nummer eins bedankt sich und vollendet aus 7 Metern mit einem satten Rechtsschuß.

Gleich nach Wiederanpfiff überrumpelt St. Pauli mit seinem ersten Angriff die nur einmal unachtsame Hertha-Abwehr. Knäbel kann sich auf der linken Seite durchspielen, seine Flanke köpft Manzi aus Kurzdistanz ein (47.).

Hertha hatte das bessere Mittelfeld (Winkhold, Basler, Gries, Zernicke) und in der letzten Minute dann noch die große Siegchance: Baslers Freistoß aus 20 Metern knallt, von der Hamburger Abwehr abgefälscht, nur an die Latte. Torhüter Junghans: „Wir hatten genug Chancen, beide Punkte mitzunehmen.“ Er und der umsichtige Libero Bayerschmidt waren die herausragenden Herthaner.

TORE: 0:1 Gries (35.), 1:1 Manzi (47.)



Wieder kein Durchkommen
Lünsmann klärt mit Kopf vor Hjelm. Bayerschmidt (M.) und Winkhold (r.) passen auf. Typisch: Wieder wird ein planloser St. Pauli-Angriff von der Hertha-Abwehr abgefangen



So entstand der Strafstoß in Chemnitz zum 1:1: CFC-Spielmacher Heidrich spielt dann Ball an Düsseldorfs Torhüter Koch vorbei, wird dann von ihm gefoult

Fotos: HEUBERGER, PAWELCZYK, POHL, HARTUNG, PETERMANN

Die Helden waren müde

Chemnitz bezog vier Tage nach dem Pokalhit gegen Bremen die dritte Heimniederlage

Von ROBERT LÖWE

Chemnitz – Der Glanz des Pokal-Triumphes gegen Bremen – wo war er geblieben? Chemnitz-Trainer Meyer ahnte es schon vorher: „Nach dem Pokalsieg war es sehr schwer, die Mannschaft zu motivieren.“ Das 1:2 gegen Düsseldorf die dritte Heimniederlage der Chemnitzer, für Düsseldorf der erste Auswärtssieg. Fortuna-Trainer Ristic: „Wir haben den Kräfteverschleiß der Chemnitzer rigoros ausgenutzt.“

Meyer ließ die erfolgreiche Pokalbesetzung auflaufen. Das war der Fehler. Vier Tage nach dem kräftezehrenden Hit präsentierte sich die Mannschaft als müder Haufen. Probleme im Spielaufbau, Fehlpässe und Schwierigkeiten schon bei der Ballannahme. Dazu viele Chance vergeben. Die wenigen Szenen, die ein dürftiges Spiel prägten:

Die schnelle Führung der Düsseldorfer: Chemnitz 47 Sekunden nach dem Anpfiff noch nicht bei

Chemnitz – Düsseldorf 1:2

der Sache. Strerath kommt über links, läßt ganz locker drei Chemnitzer stehen. Sein Paß in den Strafraum kann Hutwelker mühelos aus 12 Metern ins lange linke Eck ziehen.

Der umstrittene Ausgleich der Chemnitzer: Spielmacher Heidrich, der einzige Chemnitzer mit Normalform, nutzt einen Fehlpaß von Hutwelker, spielt den Ball an Düsseldorfs Torhüter Koch vorbei. Koch wirft sich nach dem Ball, Heidrich fällt, der Schiedsrichter pfeift und deutet auf den Elfmeterpunkt. Koch protestiert („Das war eine Schwalbe.“) und sieht Gelb. Heidrich verwandelt selbst (8.).

Das schönste Tor: Buncols Freistoß aus 23 Metern nimmt Schütz auf der rechten Seite auf, gibt zurück auf Aigner, der hebt den Ball über den machtlosen Hiemann hinweg in das Chemnitzer Tor (24.).

Der traurige Rest: In der zweiten Hälfte wollte es Chemnitz mit aller Gewalt packen. Viele Chancen gegen zehn Düsseldorfer (Torhüter Koch sah Gelb-Rot wegen Spielverzögerung/75.), aber kein Tor.

TORE: 0:1 Hutwelker (1.), 1:1 Heidrich (8./Foulelfmeter), 1:2 Aigner (24.)

Freiburg – Oldenburg 6:1

Fans riefen: Nie mehr Zweite Liga!

Von ROBERT KAUER

Freiburg – Einen Tag vor Nikolaus machte Freiburg den Stiefel voll – 6:1. Oldenburg half mit vielen Geschenken.

Unnötiges Foul von Malchow an Rraklli, Braun verwandelt den Elfmeter. Notbremse von Torwart Brauer gegen Zeyer – Brauns zweiter Elfmeterstreich. Eigentor von Brand – 5:1. Die restlichen Geschenke machte sich Freiburg selbst. Brauns Hattrick zum 3:0. Spies (4:0) mit dem ersten Saisontor vor eigenen Publikum (insgesamt 6). Zuletzt der eingewechselte Buric (6:1), der erstmals nach fünf Spielen wieder dabei war.

Freiburgs Fans riefen: „Nie mehr Zweite Liga.“ Oldenburg jetzt ganz tief im Keller.

TORE: 1:0, 2:0, 3:0 Braun (25./Foulelfmeter, 32./Foulelfmeter, 45.), 4:0 Spies (48.), 4:1 Linke (58.), 5:1 Brand (76./Eigentor), 6:1 Buric (83.)

Wolfsburg – Osnabrück 2:0

Wolfsburgs Torwart Kick rettete Sieg

Von JÜRGEN BRAUN

Wolfsburg – Revanche für das 3:5 zum Saisonauftakt wollte Osnabrück. Doch Wolfsburgs Torwart Kick stand im Weg. „Unglaublich, was der gehalten hat“, lobte Osnabrücks Trainer Hüring. Hofmann (8.), Grether (44.) Hetmanski (73.), Greve (85.) scheiterten freistehend.

Mit dieser Sicherheit im Rücken fand Wolfsburg zum eigenen Spiel. Trainer Erkenbrecher konnte erstmals seit Saisonbeginn wieder seine Wunschelf bringen. Fiebich (Knieprobleme) und Geiger (Achillessehnenriß) brachten die Ruhe und Abgeklärtheit, die zuletzt fehlte. Tore waren nur eine Frage der Zeit. 42. Minute: Reich flankt von links, Fiebich schiebt den Ball ins Tor. 53. Minute: Reich flankt von rechts, Holze schießt volley das 2:0. Jetzt stürmte nur noch Osnabrück. Aber da war noch Torwart Kick.

TORE: 1:0 Fiebich (42.), 2:0 Holze (53.).

Meppen – Braunschweig 1:0

Entscheidung durch umstrittenen Elfer

Von CARSTEN RICHTER

Meppen – 30 Minuten starker Fußball. Chancen auf beiden Seiten, ein Tor lag in der Luft. Doch plötzlich war die Luft raus. Kaum Strafraumszenen, beide Mannschaften neutralisierten sich. Nur Schiedsrichter Prengel fiel durch merkwürdige Entscheidungen auf.

Nach dem Wechsel verflachte das Spiel immer mehr. Nur zwei Minuten waren interessant. 53. Minute: Thobens Schuß rutschte Braunschweigs Torwart Lerch unter dem Bauch über die Linie. Prengel entschied: Kein Tor. 86. Minute: Buchheister schlägt im Laufduell Thoben den Ellenbogen ins Gesicht. Schiedsrichter Prengel entscheidet Strafstoß. Helmer nutzt die Chance, schießt mit rechts flach in die rechte Ecke zum 1:0.

TOR: 1:0 Helmer (86./Foulelfmeter).

Hannover – Stuttgart 1:1

Hannover: Die Zeichen auf Sturm

Von WERNER LEIKOWSKI

Hannover – Hannover im neunten Spiel ohne Niederlage. Und dennoch: Die Zeichen auf Sturm. Trainer Vogel: „Das war schlimmer Fußball. Wir sind mit der Kraft total am Ende.“ Auch Stuttgarts Trainer Schafstall war sauer: „Mit dem Spiel bin ich zufrieden, mit dem Ergebnis nicht.“

Stuttgart, die klar bessere Mannschaft, hatte im Abschluß Pech (Latte Imhof, Pfosten Neitzel) und schenkte Hannover den Ausgleich. Imhof spielt an der Mittellinie zum Hannoveraner Barbarez, der zu Heisig und der aus 8 m Reitmaier durch die Beine. Die Kickers jetzt seit vier Spielen ungeschlagen (6:2 Punkte).

Hannovers Trainer Vogel ließ Daschner und Wojcicki draußen, dafür Raickovic Libero und Barbarez. Vogel: „Wir sind im Umbruch.“

TORE: 0:1 Shala (8.), 1:1 Heisig (25.)

Homburg – Darmstadt 2:3

In 200 Sekunden noch zwei Tore

Von MAX KLEIN

Homburg – Darmstadts Superserie hält an: Jetzt zehn Spiele ohne Niederlage. In Homburg (sieben Spiele sieglos) Krisenstimmung.

Erste Konsequenz: Trainer Thomale strich den trainingsfreien Tag. „Die Spieler müssen sich klarwerden, in welcher Lage wir uns befinden.“ Thomale selbst ist (noch) kein Thema. Präsident Ommer: „In Sachen Trainer besteht kein Handlungsbedarf.“

Bis zur 85. Minute führte Homburg 2:1, kassierte dann innerhalb von 200 Sekunden zwei Treffer. Der Grund für die beiden Tore: Darmstadt wechselte in der Schlußphase mit Pfahl einen dritten Stürmer ein. Darauf stellte sich die Homburger Abwehr nicht ein.

TORE: 1:0 Maciel (8.), 1:1 Gutzler (23.), 2:1 Maciel (54.), 2:2 Gutzler (85.), 2:3 Simon (89.)

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Typen und Themen

Unverbesserliche

Hamburg – Nach dem Spiel St. Pauli – Hertha hielt die Polizei 400 Hertha-Frösche noch zehn Minuten in ihrem Block. Dadurch sollten mögliche Ausschreitungen verhindert werden. Die Hertha-„Fans" waren bereits während des Spiels unangenehm aufgefallen. Während der Gedenkminute für die Opfer des Brandanschlags von Mölln grölten sie Nazi-Lieder.

Lange Nacht

Stuttgart – Samstagfrüh um 5.30 Uhr waren die Stuttgarter Kickers vom Auswärtsspiel in Hannover wieder zu Hause. Trainer Schafstall: „Wir kamen in ein Schneegestöber." Schafstall fuhr nach drei Stunden Schlaf nach Freiburg und sah das 6:1 des nächsten Gegners gegen Oldenburg.



Stuttgarts Trainer Schafstall war als Beobachter in Freiburg. Am Wochenende muß er mit seiner Mannschaft zum Tabellenführer

Abgang

Meppen – „Der Elfmeter gegen uns, der zum Meppener Sieg führte, war völlig unberechtigt", schimpfte Braunschweigs Trainer Maslo auf der Pressekonferenz. Meppens Trainer Ehrmanntraut dagegen: „Der Elfmeter war berechtigt." Daraufhin wollte Maslo den Presseraum verlassen. An der Tür wurde er von Braunschweigs Präsident Tenzer aufgehalten und wieder auf seinen Platz geschickt. Danach waren sich beide Trainer einig, schimpften über die Leistung von Schiedsrichter Prengel. Der hatte Maslo eine Minute vor Spielende auf die Tribüne gesetzt.

Aktion

Freiburg – Vor dem Spiel gegen Oldenburg wurden im Freiburger Dreisamstadion Flugblätter gegen Rassismus verteilt. „Was wäre der SC Freiburg ohne Altin Rraklli? Was wäre die Bundesliga ohne ihre Ausländer?" hieß es dort. Die Freiburger Mannschaft sowie Trainer Finke hatten auf dem Flugblatt unterschrieben.



Der Albaner Rraklli gehört zu den Stützen des SC Freiburg. Mit seinen Mannschaftskameraden macht er sich gegen Ausländerfeindlichkeit stark

Unfall

Meppen – Carsten Marell, Mittelfeldspieler beim SV Meppen, verursachte zwei Tage vor dem Spiel gegen Braunschweig einen Verkehrsunfall. Auf nasser Fahrbahn wurde sein Toyota gegen eine Leitplanke geschleudert. Marell erlitt einen Nasenbeinbruch, fiel deshalb für das Spiel aus.

Zuschauer

Homburg – Eintracht Frankfurts Trainer Stepanovic wurde beim Spiel Homburg gegen Darmstadt auf der Tribüne gesehen. Frankfurt spielte einen Tag später in Kaiserslautern (rund 40 km von Homburg entfernt). Außerdem hat Stepi gute Kontakte nach Darmstadt. Weitere Spekulation: Vielleicht kam er auch, um den Homburger Mittelfeldregisseur Cardoso unter die Lupe zu nehmen.



Frankfurts Trainer Stepanovic beobachtete in Homburg auch Cardoso. Die Eintracht ist ebenfalls am Leipziger Kracht interessiert

Neuer Torwart?

Hannover – Hannover 96 möchte Andreas Schneider (29), Ex-Torhüter des Halleschen FC, verpflichten. Schneider spielte zuletzt in Göttingen und ist zur Zeit ohne Verein. Trainer Vogel will mit dieser Verpflichtung vor allem seinem Stammtorwart Sievers Beine machen. Sievers ist derzeit außer Form.

Hilfe

Chemnitz – „Das war heute unsere Entwicklungshilfe für den Westen", sagte Chemnitz-Trainer Meyer nach der Niederlage gegen Düsseldorf. Hintergrund: Chemnitz und Düsseldorf sind Partnerstädte.

DFB-Pokal: Viertelfinale



Sensationssieger treffen im Halbfinale nun aufeinander

Zwei Bundesligisten, ein Zweitligist, eine Amateurmannschaft. Diese buntgemischte Runde ermittelt im DFB-Pokalhalbfinale am 30. und 31. März 1993 die beiden Finalisten.

Die Auslosung ergab folgende Spiele:
Eintracht Frankfurt – Bayer Leverkusen
Hertha BSC/Amateure – Chemnitzer FC

Die beiden Sensations-Sieger des Viertelfinales treffen dann aufeinander. Die Berliner Amateure hatten in einem irren Spiel Bundesliga-Klub Nürnberg mit 2:1 bezwungen, Chemnitz warf Europacupsieger Bremen aus dem Rennen.

16 900 Zuschauer im Schnitt bei den vier Viertelfinal-Spielen. Ausverkaufte Häuser in Berlin, Chemnitz und Jena.

Bei Hertha überlegt man derzeit, ob man zum Halbfinale ins große, aber wenig stimmungsträchtige Olympiastadion umzieht.

Kommt Hertha ins 50. deutsche Pokalfinale (12. Juni 1993), so steht erstmals in der Geschichte dieses Wettbewerbs eine Amateurmannschaft im Endspiel. Und die hätte dann auch noch Heimvorteil. Denn der Pokalsieger wird im Berliner Olympiastadion ermittelt.

In den Wettbüros wird die Frankfurter Eintracht als Favorit auf den Pokalsieg gehandelt. „Intertops" Salzburg hat folgende Rangliste aufgestellt: 1. Eintracht Frankfurt (bei Pokalsieg 21 Mark auf 10 Mark Einsatz), 2. Bayer Leverkusen (23,5:10), Chemnitzer FC (60:10), Hertha BSC/Amateure (200:10).



Pokal-Helden: Chemnitzer Jubel nach dem sensationellen 2:1 gegen Bremen. Für Renn (links) und Heidrich war es der schönste Fußballtag – wie man sieht. Erfolg gegen den Europapokalsieger



Pokal-Held: Frankfurts Torwart Uli Stein. Erst tolle Paraden, dann tritt er gegen Karlsruhe sogar im Elfmeterschießen an – und verwandelt zum 6:4. Ende März '93 geht's weiter, Halbfinale gegen Leverkusen

Die Noten bedeuten:

1 = Endspielform, 2 = starker Pokalauftritt, 3 = Schnitt, 4 = unterer Schnitt, 5 = Amateurliga-Niveau, 6 = Totalausfall.
Benotet werden die Spieler, die länger als eine halbe Stunde eingesetzt wurden. Bei den Statistiken sind die Ziffern in Klammern die Angaben der 1. Halbzeit bzw. der 1. Halbzeit der Verlängerung.

CHEMNITZ 2:1 n. V. BREMEN

Chemnitz: Hiemann 2; Barsikow 3; Veit 3, Seifert 3; Laudeley 3, Heidrich 5, Keller 3, Mehlhorn 5; Renn 2, Boer 3, Torunarigha 4; Bode 3, Rufer 4; Legat 4, Herzog 4, Eilts 5, Votava 5, Bockenfeld 4; Borowka 5, Bratseth 4, Wolter 3; Reck 2 — Bremen

EINWECHSLUNGEN

Bittermann 4 (ab 67. für Veit)	Allofs 3 (ab 68. für Legat)
Zweigler (ab 111. für Torunarigha)	

DIE TAKTIK

Chemnitz machte die Räume eng, konterte gefährlich	Werder ohne Libero, mit Dreier-Abwehrkette.

TRAINER

Meyer 2 Mannschaft hielt sich genau an seine Taktik. Überraschte mit Renn als verkapptem Stürmer.	**Rehhagel 4** Fand kein Mittel gegen Chemnitz Verdichtungs-Taktik.

TORE

1:0 Renn (91.) Kopfball-Vorlage von Torunarigha in Strafraum. Rechtsschuß aus 13 m von halbrechts ins lange Eck.
2:0 Heidrich (95.) Einwurf Torunarigha auf den ungedeckten Heidrich. Linksschuß aus 15 m halbhoch ins Eck.
2:1 Allofs (120.) Mit links aus 10 m ins rechte Eck.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner	Bratseth (96./Schiedsrichterbeleidigung)

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine	Herzog (86./Foul)

VERWARNUNGEN (Gelb)

Barsikow (47./Foul)	Borowka (66./Foul), Bockenfeld (97./Meckern)

STATISTIK

6 (3)/ 7 (3)	Torschüsse (Im Strafraum):	8 (4)/ 4 (1)
3 (2)/ 0 (0)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	4 (3)/ 1 (0)
9 (6)/ 2 (2)	Verschuldete Freistöße:	12 (5)/ 1 (0)
5 (4)/ 1 (0)	Eckbälle:	10 (7)/ 2 (1)
7 (4)/ 5 (2)	Chancen:	7 (4)/ 3 (1)
4 (1)/ 2 (1)	Abseits:	2 (1)/ 0 (0)

SCHIEDSRICHTER: Löwer (Fürth) 3
Zog sich den Ärger der Bremer zu, weil er ein vermeintliches Foul von Torunarigha an Eilts vor 2:0 nicht pfiff.

ZUSCHAUER: 15 600 (ausverkauft) 2
So begeisterungsfähig sah man das Chemnitzer Publikum schon lange nicht mehr.

SPIELWERTUNG: 3

JENA 0:2 (0:1) LEVERKUSEN

Jena: Bräutigam 4; Szangolies 4; Wentzel 4, Röser 3; Gerlach 3, Celic 3, Holetschek 3, Wittke 4, Fankhänel 4; Akpoborie 3, Schreiber 4; Thom 2, Kirsten 3; Happe 4, Nehl 4, Hapal 3, Scholz 3, Fischer 3; Kree 3, Wörns 3; Foda 2; Vollborn 3 — Leverkusen

EINWECHSLUNGEN

Schneider 3 (ab 39. für Celic)	Lupescu (ab 73. für Hapal)
Weber 4 (ab 49. für Wittke)	

DIE TAKTIK

Trotz starker Angriffsbemühungen keine totale Offensive. Libero Szangolies ging kaum mit nach vorn.	Kämpferisch dagegenhalten und dann die spielerische Überlegenheit ausspielen.

TRAINER

Hollmann 3 Immer aktiv. Stand meist neben der Trainerbank. Umstellungen in der Abwehr (Röser für Bliss, Wentzel gegen Thom) erfolglos.	**Saftig 3** Saß die meiste Zeit ruhig auf der Bank. Hatte seine Mannschaft gut eingestellt. Brauchte kaum einmal einzugreifen.

TORE

0:1 Thom (29.) aus 7 m mit rechts flach in die linke Ecke.
0:2 Thom (50.) zieht aus 25 m mit rechts ab. Der Ball geht halbhoch ins rechte Eck.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Holetschek (67./Foul)	Fischer (57./Foul), Kirsten (68./Foul)

STATISTIK

4 (4)	Torschüsse (Im Strafraum):	5 (3)
8 (5)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	5 (2)
14 (9)	Verschuldete Freistöße:	11 (5)
11 (5)	Eckbälle:	2 (2)
4 (3)	Chancen:	6 (3)
0	Abseits:	0

SCHIEDSRICHTER: Stenzel (Forst) 3
Ohne grobe Fehler. Manchmal etwas hektisch.

ZUSCHAUER: 9200 4
Feuerten Mannschaft nur in Anfangsphase und nach der Pause richtig an.

SPIELWERTUNG: 3

HERTHA/AMAT. 2:1 (1:0) NÜRNBERG

Hertha BSC: Fiedler 2; Meyer 2; O. Schmidt 2, Zimmermann 1; A. Schmidt 2, Klews 3, Holzbecher 2, Mied 2, Kolczyk 2; Kaiser 2, Gezen 2; Weissenberger 6, Eckstein 6; Olivares 6, Dorfner 5, Wolf 6, Oechler 6, Kramny 6; Brunner 6, Kurz 6; Zietsch 6; Köpke 5 — Nürnberg

EINWECHSLUNGEN

Höpfner (ab 76. für Schmidt)	Bustos (ab 62. für Weissenberger)
Lehmann (ab 78. für Kaiser)	Bäurle (ab 73. für Brunner)

DIE TAKTIK

Immer offensiv. Aggressives Angreifen schon in Nürnbergs Hälfte.	Rasches Überbrücken des Mittelfeldes durch Doppelpaßspiel und Schnelligkeitsvorteile.

TRAINER

Ziegert 1 Schickte enorm selbstbewußte Amateur-Elf gegen ausgebuffte Profis auf den Platz.	**Entenmann 6** Schaffte es nicht, die Angst aus seiner Elf zu treiben, die ohne überraschende Ideen spielte.

TORE

1:0 Zimmermann (70.) schießt aus 18 Metern ins rechte Eck.
1:1 Bäurle (88.) köpft von links aus sechs Metern in rechte Ecke.
2:1 Lehmann (89.) trifft aus zehn Metern halbhoch ins leere Tor. Klews hatte ihn nach Dribbling herrlich freigespielt.

FELDVERWEISE (Rot)

keine

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

	Wolf (37./Halten), Olivares (62./Sperren)

STATISTIK

6 (3)	Torschüsse (Im Strafraum):	5 (3)
5 (2)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	2 (1)
14 (8)	Verschuldete Freistöße:	16 (10)
5 (3)	Eckbälle:	7 (2)
7 (3)	Chancen:	7 (5)
4 (1)	Abseits:	3 (1)

SCHIEDSRICHTER: Kasper (Katlenburg) 3
Leitete sicher, wenige Fehler bei Abseitsentscheidungen.

ZUSCHAUER: 13 500 (ausverkauft) 1
Unterstützten ihre Mannschaft 90 Minuten.

SPIELWERTUNG: 3

KARLSRUHE 4:6 n. E. FRANKFURT

Karlsruhe: Kahn 3; Nowotny 4; Reich 3, Metz 3; Schütterle 4, Schmarow 2, Rolff 3, Bender 3, Wittwer 3; Krieg 2, Kirjakow 1; Yeboah 3, Schmitt 3; Weber 3, Komljenovic 3, Bein 2, Bommer 3, Okocha 3; Bindewald 4, Roth 3; Binz 2; Stein 3 — Frankfurt

EINWECHSLUNGEN

Neustädter (ab 66. für Schütterle)	Kruse (ab 105. für Schmitt)
Carl (ab 98. für Krieg)	Studer (ab 111. für Komljenovic)

DIE TAKTIK

Mit zwei Spitzen und drei offensiv ausgerichteten Mittelfeldspielern.	Mit Binz als Libero, der auf Höhe der beiden Innenverteidiger spielte.

TRAINER

Schäfer 2 Alles richtig gemacht, nur einen falschen Elfmeterschützen.	**Stepanovic 5** Mannschaft hatte konditionelle Probleme, hätte viel früher Roth gegen Kirjakow stellen müssen.

TORE

0:1 Yeboah (40.) mit rechts nach Paß von Bein ins rechte Eck aus 3 m.
1:1 Schmarow (50.) Traumtor mit linkem Innenrist ins lange Eck gezirkelt.
Elfmeter: 1:2 Bein, 2:2 Reich, 2:3 Bommer, 3:3 Metz, 3:4 Binz, Wittwer Pfosten, 3:5 Okocha, 4:5 Carl, 4:6 Stein.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

	Wolf (37./Halten), Olivares (62./Sperren)

STATISTIK

7 (5)/ 2 (2)	Torschüsse (Im Strafraum):	4 (3)/ 1 (0)
6 (3)/ 2 (1)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	11 (6)/ 5 (3)
13 (6)/ 3 (0)	Verschuldete Freistöße:	11 (6)/ 4 (1)
9 (6)/ 3 (2)	Eckbälle:	5 (4)/ 2 (1)
9 (5)/ 1 (0)	Chancen:	5 (3)/ 2 (1)
0 / 1 (1)	Abseits:	4 (2)/ 1 (0)

SCHIEDSRICHTER: Heynemann (Magdeburg) 3
Hat zumindest einen Elfer für den KSC nicht gegeben.

ZUSCHAUER: 29 000 2
Trugen durch prächtige Stimmung zur glänzenden Leistung bei.

SPIELWERTUNG: 1

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Oberliga Nord

18. Spieltag

Es berichten: Gerhard Gürtler (Greifswald), Michael Holz (Spandau), Wolfgang Borchert (Reinickendorf), Werner Hauff (Eberswalde), Horst Hronik (Eisenhüttenstadt), Horst Bruhn (Neubrandenburg), Hubert Heinrich (Velten).

	Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause G.	U.	V.	Tore	Pkt.	auswärts G.	U.	V.	Tore	Pkt.
1. (1) Tennis Bor.	17	16	1	0	60:10	+50	33:1	9	1	0	34:6	19:1	7	0	0	26:4	14:0
2. (2) St. Brand. (A)	17	11	3	3	43:18	+25	25:9	6	0	2	21:7	12:4	5	3	1	22:11	13:5
3. (3) Eisenh'stadt	17	10	5	2	31:20	+11	25:9	8	0	1	23:14	16:2	2	5	1	8:6	9:7
4. (4) PCK Schwedt	16	9	4	3	31:19	+12	22:10	7	1	0	22:9	15:1	2	3	3	9:10	7:9
5. (5) FC Berlin (M)	17	11	0	6	52:33	+19	22:12	6	0	1	21:12	12:2	5	0	5	31:21	10:10
6. (6) Bergm.-Bors.	17	7	4	6	38:28	+10	18:16	5	3	1	24:9	13:5	2	1	5	14:19	5:11
7. (7) Spand. SV	16	7	3	6	34:34	0	17:15	5	1	2	17:12	11:5	2	2	4	17:22	6:10
8. (8) P. Neubrand.	16	5	5	6	28:35	– 7	15:17	4	3	2	22:18	11:7	1	2	4	6:17	4:10
9. (9) Hansa/A. (N)	17	6	3	8	24:23	+ 1	15:19	4	2	3	17:13	10:8	2	1	5	7:10	5:11
10. (10) Rein. Füchse	17	3	8	6	19:29	–10	14:20	2	5	3	12:18	9:11	1	3	3	7:11	5:9
11. (13) FSV Velten	17	5	4	8	26:41	–15	14:20	4	1	3	17:15	9:7	1	3	5	9:26	5:13
12. (11) Greifswald	16	4	4	8	22:32	–10	12:20	2	3	3	9:13	7:9	2	1	5	13:19	5:11
13. (12) Rathen. (N)	17	4	4	9	20:29	– 9	12:22	4	1	4	15:14	9:9	0	3	5	5:15	3:13
14. (15) Eberswalde	17	3	5	9	22:39	–17	11:23	2	5	2	12:15	9:9	1	0	7	10:24	2:14
15. (14) RW Prenzlau	16	2	6	8	17:30	–13	10:22	2	2	3	7:8	6:8	0	4	5	10:22	4:14
16. (16) Spand. BC	16	3	3	10	23:41	–18	9:23	2	3	1	13:11	7:5	1	0	9	10:30	2:18
17. (17) Frankfurt. FC	16	2	4	10	22:51	–29	8:24	1	2	4	11:21	4:10	1	2	6	11:30	4:14

Brandenburger Revanche

Spitzenreiter makellos: Tennis Borussia in Reinikkendorf (3:0) mit siebtem Auswärtssieg. Jetzt 14:0 Punkte +++ Brandenburger Revanche: Nach der Heimniederlage im Hinspiel (0:2) diesmal 4:1-Sieg in Greifswald +++ FCB-Aufatmen: Nach zwei 2:3-Auswärtsniederlagen wieder ein Sieg – 4:1 in Neubrandenburg, aber 0:1-Rückstand +++ Hüttes Minimalisten: Der fünfte Eisenhüttenstädter Heimsieg mit einem Tor Unterschied beim 1:0 gegen Neuling Rathenow +++ Eberswalder Aufschwung: Beim 1:0 über Rostocks Amateure ein Heimsieg nach drei sieglosen Spielen +++ Veltener Serien: Erst vier Heimspiele ohne Sieg, nun schon vierter Sieg in Folge beim 3:2 über Bergmann-Borsig +++ Keller-Ausnahme: In fünf Abstiegsduellen der NOFV-Oberligen gab es bei vier Sieg (dreimal auswärts!!!) nur einmal ein Unentschieden bei Spandauer BC – Frankfurt (2:2) +++ Schwacher Trost: Spandau blieb bei diesem 2:2 zum fünften Mal in Folge zu Hause unbezwungen +++ Advents-Verlegung: Weil der Spandauer SV seinen Weihnachtsball am 2. Advent feierte, wurde die Begegnung Prenzlau – SSV auf den nächsten Sonntag verlegt +++ ***fuwo***-Trend: Drei Teams vor dem Spieltag 15:17-Punkte, ***fuwo***-Donnerstag schrieb: „Raus aus dem Minus". Ergebnis: Zwei patzten (Rostock 0:1 in Eberswalde) und Charlottenburg (Mitte). Nur Nordhausen (Süd) schaffte es +++ Torjäger Goulet (Tennis Borussia/15 Tore) allein vorn, aber Dietrich (Spandauer SV/bisher 13) kann ihn noch überholen.

Reinickendorf – T. Borussia 0:3 (0:2)

Reinickendorf: Kämpfe – Schmalz – Rehnisch, Reeder (69. Jantschik), Nagel – **Pietsch**, Hackbusch, Steiner, Backs – Kuhlow, Bolzek/V. (46. Ebert). **Trainer:** Kreische.
TeBe: Rudwaleit – Theiß/V. – Lenz, Schröder – Buder/V., Muschiol, Arndt, **Wehrmann**, Flad – Unglaube (16. Goulet), **Sandstoe. Trainer:** Kremer.
Schiedsrichter: Blumenstein (Berlin). **Zuschauer:** 738. **Tore:** 0:1 Schröder (40.), 0:2 Goulet (43.), 0:3 Sandstoe (86.). **Zeitstrafen:** Keine. **Rote Karten:** Keine.
Das Spiel: TeBe jederzeit überlegen, Reinickendorf nur eine Chance im Spiel (18. Steiner, Pfostenschuß). Als TeBe das Tempo verlangsamte, kamen die Füchse besser ins Spiel.

Eisenhüttenstadt – Rathenow . 1:0 (1:0)

Eisenhüttenstadt: Wehner – **Weber** – Hirsch/V., J. Bartz, Laschzok – F. Bartz, Wenzel (67. Ott), Wiemer, Klenge – M. Schulz, **Schwöbel. Trainer:** Rath.
Rathenow: Tschanow – Oberschmidt – Blümbach/V., Fischer/V. – Ehlert, Girleit, Block, Gimro, Plachetko/V. – Dreßler, Luftmann (77. Hintz). **Trainer:** Kahlisch.
Schiedsrichter: Voigt (Senftenberg). **Zuschauer:** 465. **Tor:** 1:0 Wentzel (17.). **Zeitstrafen:** Keine. **Rote Karten:** Keine.
Das Spiel: Eisenhüttenstadt war spielbestimmend und hatte eine Vielzahl von Tormöglichkeiten. Doch die meisten machte Tschanow im Rathenower Tor in großem Stil zunichte. Nach der Pause konterte dann Rathenow und hatte einige Chancen zum Ausgleich.

Greifswald – Brandenburg 1:4 (0:1)

Greifswald: Böhme – Wriedt – Wolf/V., Ostrowski (86. Nemeth), Jung – Murawski (46. Gerasch), Bullerjahn, Klein, M. Töllner/V. – M. Gerth, Strehlow. **Trainer:** Ehrke.
Brandenburg: Wiesner – Drabow – Putschkow, Demuth, Voß – **Rose, Winkler/V.**, Bletsch (79. Hartmann), **Gluhacevic** – Schulz, Schmidt (84. Kossowski). **Trainer:** Voigt.
Schiedsrichter: Brandt-Chollé (Berlin). **Zuschauer:** 350. **Tore:** 0:1 Rose (9.), 0:2 Gluhacevic (53.), 0:3 Winkler (67.), 1:3 M. Gerth (68.), 1:4 Bletsch (76.). **Zeitstrafen:** Keine. **Rote Karten:** Keine.
Das Spiel: Stahl offensiv, entschied das Spiel mit dem besseren Mittelfeld. Greifswald hatte läuferisch Nachteile.

Velten – Bergmann-Borsig 3:2 (1:2)

Velten: Wendorff – **Berndt** – Korsch, Hennig, Senger – Weichmann, **Matelski, Goschin**/V., Rinke (46. Jäppel) – Kozlow, Mareck (65. Nolting). **Trainer:** Häusler.
Bergmann-Borsig: Hartmann – Beeck/V. (70. Bahlo) – Wagner, Zavarko – Siwa/V., Schulz/V., Joppien, **Janotta**, Steffen – Tchanile (73. Adam), Kolloff. **Trainer:** Düwiger.
Schiedsrichter: Matschulla (Saßnitz). **Zuschauer:** 220. **Tore:** 1:0 Matelski (8.), 1:1 Steffen (30.), 1:2 Beeck (34.), 2:2 Goschin (46.), 3:2 Mareck (51.). **Zeitstrafen:** Hennig (65.) – Schulz (38.), Zavarko (86.). **Rote Karten:** Keine.
Das Spiel: Velten ließ sich vom Pausenrückstand nicht beeindrucken und gewann verdient. Die Bergmänner erschreckend schwach.

Die besten Torjäger

Goulet (Tennis Borussia) .. 15	Gerth, M. (Greifswald) 10
Pastorek (FC Berlin) 14	Hirsch (Tennis Borussia) 8
Steffen (Bergm.-Borsig) ... 14	Jopek (FC Berlin) 8
Dietrich (Spandauer SV) ... 13	Rank (Brandenburg) 8
Kuhlow (Reinickendorf) ... 12	Kolloff (Bergmann Borsig) . 7
Rehbein (FC Berlin) 12	Weber (Eisenhüttenstadt) .. 7
Goschin (Velten) 10	Schedlinski (Neubr'bg.) 7

Neubrandenburg – FC Berlin 1:4 (1:1)

Neubrandenburg: Dahms – Ruthenberg – Rudolph, Karnatz – Mesterknecht, Köpke, Peitsch, Bruhn/V., Schedlinski – Krüger, Kietzmann (83. Hintz). **Trainer:** Schulze.
FC Berlin: Oster – **Brestrich** – Thiel/V., Jesse – Starp, Zöphel, Reckmann, **Rehbein**, Rambow, Michal/V. – Jopek/V., Richert. **Trainer:** Bogs.
Schiedsrichter: Kurz (Reitwein). **Zuschauer:** 450. **Tore:** 1:0 Mesterknecht (11.), 1:1 Jopek (19.), 1:2 Rehbein (56.), 1:3 Brestrich (77.), 1:4 Rehbein (89.). **Zeitstrafen:** Keine. **Rote Karten:** Keine.
Das Spiel: Verdienter Sieg für die Berliner. Die Gastgeber versuchten nach dem 1:2 noch den Ausgleich zu erzielen, wurden jedoch klassisch ausgekontert.

Spandauer BC – Frankfurt/O. ... 2:2 (2:1)

Spandauer BC: Görtz – **Zart** – Howaldt (60. Pagel), Gericke – Kähne (41. Prill), Ziege, Mankowski, Skerka/V., Schwiering – Krämer/V., Arduc/V. **Trainer:** Oertwig.
Frankfurt: Kreutzer – Simon – Geisler, M. Vogel – Moritz/V., Birkner (77. Andree), **Jarmuskiewicz**, T. Vogel/V., König/V. – Haß (88. Kubowitz), Rietpietsch. **Trainer:** Aleksander.
Schiedsrichter: Scheibel (Calbe). **Zuschauer:** 172. **Tore:** 1:0 Krämer (7.), 2:0 Arduc (31.), 2:1 Jarmuskiewicz (42.), 2:2 Simon (55.). **Zeitstrafen:** M. Vogel (41.), Haß (73.). **Rote Karten:** Keine.
Das Spiel: Der SBC hat sich den Schneid abkaufen lassen, ließ in der zweiten Hälfte Viktoria zuviel Spielraum.

Eberswalde – Rostock/A. 1:0 (1:0)

Eberswalde: Zirkunow – **Schure** – **Lathan**, Wiedemann/V. – Dath (46. Theis), Kasch, Pätzoldt, **Olbrecht**, Leick – Müller (58. Kühn/V.), Botschkow. **Trainer:** Schuth.
Rostock: Damerow – Ehlers/V. – Albrecht, Bartsch, Beck – Rychly, Piel, Bahlow, Finck – Struck, Reif. **Trainer:** Decker.
Schiedsrichter: Augar (Berlin). **Zuschauer:** 200. **Tor:** 1:0 Pätzold (42.). **Zeitstrafen:** Leick (29.) – Piel (73.), Bartsch (75.). **Rote Karten:** Keine.
Das Spiel: Rostock zwar technisch besser, aber Eberswalde mit sehr starkem Beginn. Im ganzen Spiel Rostock optisch überlegen, Eberswalde aber 11:2 Ecken und sehr schlechte Chancenverwertung.

Oberliga Mitte

18. Spieltag

Es berichten: Michael Zeise (Union), Jörg Ohm (Stendal), Alfred Langner (Lichterfelde), Ralf Nied (Hertha), Rudi Gleisel (Halle), Peter Grote (Charlottenburg), Volkmar Köster (Senftenberg), Peter Heß (Marathon)

	Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause G.	U.	V.	Tore	Pkt.	auswärts G.	U.	V.	Tore	Pkt.
1. (1) Union (M)	17	16	0	1	62:8	+54	32:2	9	0	0	40:4	18:0	7	0	1	22:4	14:2
2. (3) Halle (A)	16	11	2	3	43:18	+25	24:8	6	1	0	24:3	13:1	5	1	3	19:15	11:7
3. (2) Türkiyemsp.	17	11	2	4	40:11	+29	24:10	8	0	1	26:4	16:2	3	2	3	14:7	8:8
4. (4) En. Cottbus	17	10	2	5	36:31	+ 5	22:12	7	0	1	23:9	14:2	3	2	4	13:22	8:10
5. (5) Zehlendorf	17	8	4	5	24:23	+ 1	20:14	5	2	1	13:8	12:4	3	2	4	11:15	8:10
6. (6) Stendal	16	6	5	5	20:19	+ 1	17:15	5	2	2	15:9	12:6	1	3	3	5:10	5:9
7. (10) 1. FC Magd.	16	6	3	7	28:33	– 5	15:17	5	2	1	19:13	12:4	1	1	6	9:20	3:13
8. (7) Charlottenb.	17	5	5	7	20:24	– 4	15:19	3	3	2	10:6	9:7	2	2	5	10:18	6:12
9. (8) Lichterfelde	17	4	7	6	22:27	– 5	15:19	2	4	2	9:13	8:8	2	3	4	13:14	7:11
10. (12) Hertha/A.	13	6	2	5	26:14	+12	14:12	4	0	3	16:9	8:6	2	2	2	10:5	6:6
11. (11) Türkspor Bln.	16	4	6	6	26:33	– 7	14:18	2	4	2	16:15	8:8	2	2	4	10:18	6:10
12. (14) Brieske-S.	16	5	3	8	16:26	–10	13:19	3	1	4	9:11	7:9	2	2	4	7:15	6:10
13. (9) Werniger. (N)	16	5	3	8	22:33	–11	13:19	4	2	2	13:6	10:6	1	1	6	9:27	3:13
14. (13) Anh. Dessau	16	4	3	9	15:28	–13	11:21	4	2	2	10:9	10:6	0	1	7	5:19	1:15
15. (15) Lübars (N)	16	4	3	9	16:33	–17	11:21	2	2	5	9:15	6:12	2	1	4	7:18	5:9
16. (16) Marathon 02	17	3	3	11	15:38	–23	9:25	3	1	5	9:14	7:11	0	2	6	6:24	2:14
17. (17) SV 04 Thale	14	1	3	10	6:38	–32	5:23	0	2	4	4:24	2:10	1	1	6	2:14	3:13

Tore wollen wir sehen!

Motto der Woche: Tore für die 2. Liga. Beispiel 1: Der Hallesche FC besserte das Konto am Samstag gegen Wernigerode mächtig auf, gewann vor eigenem Publikum 7:1. Schon zur Halbzeit hieß es 6:0. Wernigerodes Torhüter Radegast fühlte sich von seinen Vorderleuten im Stich gelassen und warf nach 45 Minuten das Handtuch. Daß es am Ende nur ein 7:1 wurde, lag an den Gastgebern, die nach dem Seitenwechsel das Tempo stark drosselten.

Beispiel 2: Dem 1. FC Union Berlin, Spitzenreiter in der Staffel, gelang gegen Hertha 03 Zehlendorf die Revanche für die bisher einzige Saisonniederlage (0:2 am 1. Spieltag). Doch erst nach der Halbzeitpause drehte die Mannschaft von Trainer Frank Pagelsdorf richtig auf und gewann in der Höhe letztlich verdient mit 5:0. Damit haben sich die Berliner in Sachen Torverhältnis weiter von der Konkurrenz abgesetzt (62:8) und liegen im Fernduell gegen Nord-Spitzenreiter Tennis Borussia (60:10) jetzt auch in der Anzahl der erzielten Treffer vorn.

Tor-Festival auch bei Herthas Amateuren: Die DFB-Pokalhelden blamierten Energie Cottbus mit 6:3. Die bewegen sich stetig von der Tabellenspitze nach unten (vierte Niederlage in Folge).

Die Torjäger: Mencel (1. FC Union) 14, Markov (Türkiyemspor), Mbasela (Union), Meißner (Halle), Nagel (Lichterfelde) 11, Wiedemann (Stendal), Henschel (Union) 10, Lierath (Wernigerode), Irrgang (Cottbus), Nowotny (Halle), Zimmerling (Union) 9.

1. FC Union – Zehlendorf 5:0 (1:0)

Union: Pieckenhagen – Vogel – Zelazowski (28. **Rehmer**), Placzek, Adamczweski – Bennert, Hofschneider/V., **Zimmerling**/V. – Mencel, Henschel, **Mbasela. Trainer:** Pagelsdorf.
Zehlendorf: Reif – **Kolbuch** – Meißner (77. Dotter), Kovac (56. Meinecke), Preuß – Sattler, Waldow, Kaehlitz, Poßling – Saternus, **Kaba**/V. **Trainer:** Ränke.
Schiedsrichter: Türksoy (Berlin). **Zuschauer:** 650. **Tore:** 1:0 Zimmerling (32.), 2:0 Rehmer (50.), 3:0 Zimmerling (65.), 4:0 Mbasela (77.), 5:0 Mencel (90.). **Zeitstrafen:** Mencel (42.) – Kaehlitz (67.), Sattler (88.). **Rote Karten:** Keine.
Das Spiel: Erst durch die deutliche Steigerung in der 2. Halbzeit konnte Union noch klar und sicher gewinnen. Zehlendorf vor der Pause gleichwertig.

Hertha BSC/A. – En. Cottbus 6:3 (3:1)

Hertha BSC: Fiedler – Meyer – O. Schmidt, Höpfner/V., Dikmen – **Kaiser**, Nied, A. Schmidt, **Holzbecher** – **Lehmann**/V., Gezen (72. Milinkovic). **Trainer:** Ziegert.
Cottbus: Kleemann – Woltmann – Fischer/V., **G. Fraedrich**, H. Fraedrich, Walter – Besser, Irrgang/V., **Schneider** – Kuhlee, Fandrich. **Trainer:** Nikolinski.
Schiedsrichter: May (Thale). **Zuschauer:** 259. **Tore:** 1:0 Höpfner (16.), 2:0 Kaiser (35.), 2:1 Irrgang (44.), 3:1 Kaiser (45.), 4:1 Holzbecher (70.), 4:2 Woltmann (73.), 5:2 Kaiser (75.), 5:3 Irrgang (84.), 6:3 O. Schmidt (90.). **Zeitstrafe:** – Kuhlee (60.).
Das Spiel: Eine sehr dramatische Partie. Beide Mannschaften läuferisch sehr stark, erspielten sich viele Torchancen und nutzten sie. Hertha legte in der 2. Halbzeit noch an Tempo zu und hatte schließlich die bessere Ausbeute.

Altm. Stendal – Türkiyemspor 0:0

Stendal: Pietruska – Pfahl – **Suchanek**, Aurich – Lenz/V., Schmidt, **Hoffmann**, Warthemann – Roswandowicz, Wiedemann, Dau/V. (73. Euen). **Tr.:** Posorski.
Türkiyemspor: Mese – Catic – Aksoy/V., **Kapagiannidis** – Öztürk, Herbst, Duman (67. Kahraman), Beyazit – Podkowik/V., Markov, Gosto (80. Kunert). **Trainer:** B. Gündogdu.
Schiedsrichter: Koop (Boizenburg). **Zuschauer:** 1 100. **Tore:** Fehlanzeige. **Zeitstrafen:** Keine. **Rote Karten:** Keine.
Das Spiel: In der hochklassigen Partie fehlten allein die Tore. Auf beiden Seiten gab es Einschußmöglichkeiten in Hülle und Fülle. Beide konnten sich dabei mit tollen Paraden auszeichnen.

Halle – Wernigerode 7:1 (6:0)

Halle: Adler – Lorenz (59. Hannemann) – **Preljevic**, Heuchert, Pennecke – Zorn (73. Helling), **Pastor**/V., Nickeleit – Mitzscherling, Meißner, **Nowotny. Trainer:** Urbanczyk.
Wernigerode: Radegast (46. **Fieberling**) – Denecke/V. – Weis, Zimmermann, Boegelsack – D. Morenz/V., Helmstedt, S. Morenz (80. Olschewski), Farwig – Lierath, Lukaszcyk. **Trainer:** Meyer.
Schiedsrichter: Ratschat (Gunsleben). **Zuschauer:** 1 200. **Tore:** 1:0 Nowotny (13.), 2:0 Nickeleit (35.), 3:0 Preljevic (36.), 4:0 Pennecke (43.), 5:0 Pastor (45.), 6:0 Meißner (45.), 6:1 Lierath (73.), 7:1 Pastor (76./Foulstrafstoß). **Zeitstrafe:** Pastor (5.).
Das Spiel: Halle haushoch überlegen, ließ nach der Pause etwas nach.

Br.-Senftenberg – Dessau 2:0 (0:0)

Senftenberg: Hünsche – Schuppan – Schönemann, Rietschel, Baethge (66. Breschke), Schmidt – Schwabe/V., Benken, Leuthäuser – Löwe/V., Gajewski. **Trainer:** Sellnar.
Dessau: Gaschka – Pätzold – Klein, V. Schmidt/V., Greiner (46. Linge/V.) – Graupner, Rennert, Gebhardt/V., Wolf – Hildebrandt, Reimann (72. Markus). **Trainer:** Reinke.
Schiedsrichter: Sather (Grimma). **Zuschauer:** 268. **Tore:** 1:0 Breschke (70.), 2:0 Schmidt (89.). **Zeitstrafe:** – Gebhardt (24.). **Rote Karte:** Gaschka (88./Grobes Foul).
Das Spiel: In der 2. Halbzeit knackte Brieske die kompakte Dessauer Abwehr.

Lichterfelde – Türkspor 3:3 (2:1)

Lichterfelde: Neumann – **Thamke** – Andreas, Bahnemann – Kluge/V., J. Müller/V., Lutosch (55. Lemgau), Böhme – Dinzey (46. Papadopulos/V.), **Nagel**, Ch. Müller. **Trainer:** Erdmann.
Türkspor: Yildiz – Halat – Bingazi, Arayici, Rieger – Tomasevic, Bakal (35. Gözutok), Tokan/V., Özdalyan (71. Kirtas) – **Buth**, Nije. **Trainer:** Sandhowe.
Schiedsrichter: Maag (Berlin). **Zuschauer:** 71. **Tore:** 1:0, 2:0 Nagel (37., 39.), 2:1 Buth (44.), 3:1 Nagel (63.), 3:2 Bingazi (70./Foulstrafstoß), 3:3 Gözutok (81.). **Zeitstrafen:** Andreas (45.) – Rieger (36.), Buth (83.).
Das Spiel: Lichterfelde verpaßte mehr Tore in der 1. Halbzeit. Nach dem Wechsel verteiltes Spiel, Lässigkeiten in Lichterfeldes Abwehr führten zu Gegentoren.

Charlottenburg – Lübars 0:1 (0:0)

Charlottenburg: Volgt – **Seydel** – Hoffmann/V., Rüster – Schock/V., Prinz (68. Wieberneit), Purgar/V., Kolak, Fron – Senne, Letzin (74. Schwanz). **Trainer:** Offenberg.
Lübars: John – Scheffler – Wagner, Freyberg/V. – Schuldt, **Buchmann, Pereira**, Tschubel, Lindhorst – Reinecke/V. (90. Zippel), Rohde/V. (68. Cebulla). **Trainer:** Liedtke.
Schiedsrichter: Köpp (Berlin). **Zuschauer:** 94. **Tor:** 0:1 Buchamnn (70.). **Zeitstrafen:** Schock (84.) – Tschubel (71.). **Rote Karte:** Hoffmann (90./Grobes Foul).
Das Spiel: Eine sehr kämpferische Begegnung mit wenig Höhepunkten.

Marathon 02 – Magdeburg 0:2 (0:1)

Marathon: Ladewig – Heinrich – Wache, Schilling – Heller (30. Enders), Ehmer, Mentzel, Dorn (62. Fabian), Methner – Freikowski, Misic. **Trainer:** Borchardt.
Magdeburg: Mischok – Baumann/V. – Schneider, Pohlmann – Domine, **Mackel**/V. (85. Buhro), Landrath, Grempler, **Siersleben – Rother**, Stieler (82. Müller). **Trainer:** Pommerenke.
Schiedsrichter: Leupold (Templin). **Zuschauer:** 102. **Tore:** 0:1 Siersleben (44.), 0:2 Rother (62.). **Zeitstrafen:** Keine. **Rote Karten:** Keine.
Das Spiel: Die Gäste aus Magdeburg waren klar überlegen, hatten die größeren Torchancen. Bei Marathon lief wenig zusammen. Große Schwächen zeigten die Berliner im Spiel nach vorne.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Oberliga

18. Spieltag

Es berichten: Gerhard Weigel (Erfurt), Ingolf Horn (Bischofswerda), Steffen Baumann (Zeulenroda), Ulrich Bartsch (Meißen), Günter Meister (Hoyerswerda), Günter Beck (Nordhausen), Manfred Dönicke (Riesa), Horst Witzmann (Weimar)

		Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause G.	U.	V.	Tore	Pkt.	auswärts G.	U.	V.	Tore	Pkt.
1.	(1) RW Erfurt (A)	17	12	3	2	44:14	+30	27:7	7	1	0	23:3	15:1	5	2	2	21:11	12:6
2.	(3) Bischofswd.	17	12	2	3	33:11	+22	26:8	7	1	1	19:6	15:3	5	1	2	14:5	11:5
3.	(4) Markkleebg.	17	9	8	0	27:13	+14	26:8	5	3	0	12:5	13:3	4	5	0	15:8	13:5
4.	(2) Sa. Leipzig	16	10	5	1	31:8	+23	25:7	7	1	0	21:0	15:1	3	4	1	10:8	10:6
5.	(5) Zwickau (M)	17	9	4	4	33:21	+12	22:12	8	0	1	27:10	16:2	1	4	3	6:11	6:10
6.	(6) Hoyerswd.	17	7	6	4	21:16	+ 5	20:14	5	3	1	11:6	13:5	2	3	3	10:10	7:9
7.	(7) Wismut Aue	17	5	7	5	18:17	+ 1	17:17	5	2	0	14:4	12:2	0	5	5	4:13	5:15
8.	(10) Nordhausen	17	7	3	7	26:29	– 3	17:17	6	1	1	20:10	13:3	1	2	6	6:19	4:14
9.	(9) Dresden (N)	17	4	9	4	16:19	– 3	17:17	3	5	1	12:10	11:7	1	4	3	4:9	6:10
10.	(8) Zeulenroda	17	5	6	6	22:19	+ 3	16:18	4	2	2	13:5	10:6	1	4	4	9:14	6:12
11.	(11) Wismut Gera	17	5	5	7	22:24	– 2	15:19	3	3	3	12:11	9:9	2	2	4	10:13	6:10
12.	(13) Chemnitz. SV	17	5	4	8	22:30	– 8	14:20	4	2	3	12:13	10:8	1	2	5	10:17	4:12
13.	(12) Bornaer SV	17	3	7	7	17:25	– 8	13:21	3	5	0	12:4	11:5	0	2	7	5:21	2:16
14.	(14) FC Meißen	17	3	4	10	16:35	–19	10:24	3	2	5	9:19	8:12	0	2	5	7:16	2:12
15.	(15) SC Weimar	17	2	6	9	15:35	–20	10:24	1	4	3	9:14	6:10	1	2	6	6:21	4:14
16.	(16) Riesaer SV	17	1	6	10	10:33	–23	8:26	1	6	2	8:12	8:10	0	0	8	2:21	0:16
17.	(17) Kölleda (N)	17	0	5	12	14:38	–24	5:29	0	4	4	7:14	4:12	0	1	8	7:24	1:17

Erfurt nun allein vorn

Tabellenspitze: Von den ersten drei Mannschaften kam nur Spitzenreiter Erfurt zu einem Doppelpunktgewinn +++ Erfurter Revanche: Mit 2:0 tilgten die Thüringer die 1:2-Hinspielniederlage gegen Borna +++ Leipziger Verlust: Sachsen Leipzig war spielfrei und fiel auf Rang vier zurück +++ Bischofswerdaer Glück: In der 90. Minute konnte beim 1:1 gegen Neuling Dresdner SC die drohende zweite Heimniederlage abgewendet werden +++ Markkleeberger Kaltschnäuzigkeit: Beim 1:0 in Zeulenroda stellte der neue Tabellendritte den Spielverlauf auf den Kopf +++ Zwickauer Abstand: Das 0:0 in Riesa ließ den Rückstand auf Platz eins bis auf fünf Punkte anwachsen +++ Aue sieglos: Auswärts gelang Wismut wieder kein Sieg, 1:0 für Hoyerswerda +++ Nordhausen aus dem Minus: Mit sechstem Heimsieg beim 3:1 über Kölleda zu ausgeglichenem Punktestand +++ *fuwo*-Trend: Am Donnerstag überschrieb *fuwo* den Trend in den Kellerduellen „Alles oder nichts" – Das Ergebnis: Alles für Chemnitz (3:0 in Meißen) und Gera (4:1 in Weimar). **Die Torjäger:** Flaute an der Spitze – Vom ersten Dutzend nur Jacob, Heider ohne Ladehemmung. Reihenfolge wie gehabt: Leitzke (Sachsen Leipzig) 13, Jacob (Gera), Heider (Nordhausen) beide 10, Leonhardt (Zwickau) 9, Löpelt (Bischofswerda), Saalbach (Borna), Sander (Zeulenroda) alle 8.

RW Erfurt – Bornaer SV 2:0 (0:0)

Erfurt: Kraus – **Dünger** – Baumbach, Räthe/V., Schmidt – Scheller, Abel, Cramer (71. Bärwolf), Otto – **Fabinski**, Weißhaupt (46. Heun). **Trainer:** Goldbach.
Borna: Metzner – Gräfe – **Zieger**/V., Schaller – Quaas, **Majetschak**, Hermanns, Weidner/V., Pohlers (87. Dorn), Richter/V. – Saalbach. **Trainer:** Tröger.
Schiedsrichter: Zehner (Haina). **Zuschauer:** 3 000. **Tore:** 1:0 Fabinski (54.), 2:0 Bärwolf (90.). **Zeitstrafen:** Abel (78.) – Zieger (70.). **Rote Karten:** Keine.
Das Spiel: Ein zerfahrenes Spiel. Die Gastgeber taten sich mit dem Gegner schwer. Das Spiel in die Spitze wies erhebliche Mängel auf. Psychologisch schwerwiegend: Otto vergab einen Foulstrafstoß (14.) – Bornas Torhüter Metzner hielt den schwach geschossenen Elfmeter.

Bischofswerda – Dresden 1:1 (0:1)

Bischofswerda: Groß – A. Schmidt – Kosmetschke/V., Kunze, Gries (46. Franek) – St. Schmidt/V., Gottlöber, Diebitz, Jelen – Pordzig, Löpelt. **Trainer:** Bär.
DSC: Kuhl – **Trautmann** – **Küttner**, Riedel, Sack – Seifert, **Hölzel**, Gaida (90. Rettig), Schulz – Strejl/V. (66. Klemm), Losert/V. **Trainer:** Müller.
Schiedsrichter: Bley (Sehma). **Zuschauer:** 700. **Tore:** 0:1 Hölzel (12.), 1:1 A. Schmidt (90./Handstrafstoß). **Zeitstrafe:** – Riedel (75.). **Rote Karte:** Trautmann (90./absichtliches Handspiel).
Das Spiel: Bischofswerda sah gegen die kämpfenden Gäste schlecht aus, die den Sieg vor der Pause verschenkten (Loserts verschossener Strafstoß). In der 90. Minute hält Trautmann mit der Hand für seinen Torhüter, danach Rot.

Zeulenroda – Markkleeberg 0:1 (0:0)

Zeulenroda: Reichenbach – M. Baumann – Thaler, Effenberger/V. – Hädrich (75. J. Riedel), Jähnisch, H. Riedel (78. Wagner), Egerland, U. Baumann – Sander, Boucherifi. **Trainer:** Distelmeier.
Markkleeberg: **H. Müller** – Zötzsche – Kurtz, Werner, Schmidt – Funke, Kugler/V., Geppert/V., Wimberger (72. Arnold) – Schenkel (80. Schulz), **Oehmig.** **Trainer:** Engel.
Schiedsrichter: Habermann (Weißensee). **Zuschauer:** 850. **Tor:** 0:1 Schenkel (60.). **Zeitstrafe:** Sander (67.). **Rote Karten:** Keine.
Das Spiel: Ein Ergebnis, das den Spielverlauf auf den Kopf stellt! Zeulenroda war das ganze Spiel feldüberlegen, die Gäste hatten nur zwei Torchancen.

FC Meißen – Chemnitzer SV 0:3 (0:1)

Meißen: Heinrich – Scholtissek – Huste, Glaubitz (46. Gerstenberger), May, Kutsche – Illgen/V., Mecke (61. Oster), Prasse – Tillig, Breiter. **Trainer:** Schmuck.
Chemnitz: Lämmel – **Achenbach** – **Kempe**/V., Kahl, Meier, Gläser – Georgi, Pohl, Müller – Bemme (85. Jellen), **Jung**. **Trainer:** Fuchs.
Schiedsrichter: Eßbach (Leipzig). **Zuschauer:** 150. **Tore:** 0:1 Achenbach (3.), 0:2 Pohl (56.), 0:3 Meier (83.). **Zeitstrafen:** Keine. **Rote Karte:** Kutsche (73./Meckern).
Das Spiel: Das frühe Tor der Chemnitzer brachte das Konzept der Gastgeber durcheinander. Meißen versuchte Rückstand aufzuholen, spielte nach dem Wechsel alles oder nichts, hatte aber keine klare Torchance. Chemnitz war bei Kontern stets gefährlich und gewann in der Höhe auch völlig verdient.

Hoyerswerda – Aue 1:0 (1:0)

Hoyerswerda: Kießlich – Rettig – **Schmidt, Soschinski** – **Nowak**, Jess, Braun/V. (86. Jank), Rabe, Haasler (76. Starke) – Schröter, Adamowicz. **Trainer:** Papritz.
Aue: Weißflog – V. Schmidt – Wendler (71. Leonhardt), Barth – Möckel, Böttger/V., Färber, Pöhland, **Thielemann** – Faßl, J. Schmidt. **Trainer:** Lindemann.
Schiedsrichter: Dommasch (Lübben). **Zuschauer:** 300. **Tor:** 1:0 Schröter (37.).
Zeitstrafen: – V. Schmidt (41.), Barth (50.), Leonhardt (84.). **Rote Karten:** Keine.
Das Spiel: In einem interessanten, kampfbetonten Spiel bewies der FSV erneut, daß er mit jeder Mannschaft seiner Staffel mithalten kann. Es gab viele Torszenen, wobei die klarsten Chancen auf Seiten der Gastgeber lagen.

Nordhausen – Kölleda 3:1 (2:0)

Nordhausen: Fienhold – Gerlach – **Weiß**, Meldau – Görke, Kiel, Smoljaninow/V., Große, J. Ludwig (86. Etzrodt) – **F. Ludwig**, Heider (59. Söllner). **Trainer:** Koschlick.
Kölleda: Berger – Hennig – Keil, Göbel – Albrecht, Kübelstein, Krieger/V., H. Hoffmann, Isotow (84. St. Hoffmann) – Junge, John (46. Schmidt). **Trainer:** Seifert.
Schiedsrichter: Kruse (Bischofferode). **Zuschauer:** 750. **Tore:** 1:0 Heider (14.), 2:0 Görke (19.), 2:1 H. Hoffmann (51.), 3:1 F. Ludwig (87.). **Zeitstrafe:** John (35.). **Rote Karten:** Keine.
Das Spiel: Nordhausen hätte anfangs noch mehr Tore schießen müssen. Kölleda in der zweiten Halbzeit mit gutem Konterspiel.

Riesaer SV – FSV Zwickau 0:0

Riesa: Kümmel – **Hecht**/V. – **Näke**/V., Hladik, Rüster – Hennig (67. Scholz), Lehmann, Herfurth, Weickert – Huß, Runge (65. Goldbach). **Trainer:** Rau.
Zwickau: Neumann – Tipold – Tautenhahn, Kubatzky – Pohl, Leonhardt (59. Romanowsky), Wagner, Schneider, Hermel – Viertel, Böttcher (59. Heineccius). **Trainer:** Schädlich.
Schiedsrichter: Müller (Dresden). **Zuschauer:** 325. **Tore:** Fehlanzeige. **Zeitstrafen:** Keine. **Rote Karten:** Keine.
Das Spiel: Ein sehr faires und spannnendes Spiel. Zwickau weit von der Vorjahresform entfernt, zeigte nur Mittelmaß. Riesa verengte geschickt die Räume und vergab durch Herfurth (53./72.) die größten Torchancen.

Weimar – Gera 1:4 (1:2)

Weimar: Froehling – Kretzer – Gregor (46. Riedel), Habi – Leinhos, Hausdörfer, Kräuter, Nauber – **Romstedt**, Piton, Langbein (80. Mey). **Trainer:** i.V. Gehre
Gera: Gottschalk – Patzer – Palke, **Zipfel**, Granderath (84. Sachse) – Lublow, Rösiger, **Feetz**, Kunzmann/V. – Jacob, Ziegengeist (59. Schorrig). **Trainer:** Korn.
Schiedsrichter: Demme (Schloß-Wippach). **Zuschauer:** 270. **Tore:** 0:1 Rösiger (6.), 0:2 Jacob (20.), 1:2 Hausdörfer (44.), 1:3, 1:4 Feetz (72., 79.). **Zeitstrafen:** Hausdörfer (75.) **Rote Karten:** Keine.
Das Spiel: Weimar erholte sich nicht von dem schnellen Rückstand, wurde erst nach der Pause offensiv. Gera nutzte die dadurch entstandenen Räume zu geschickten Kontern.

Winterpause bis 30./31. Januar

Berlin – Die NOFV-Oberligen setzen den Spielbetrieb nach der Winterpause am 30./31. Januar 1993 mit dem 19. Spieltag fort.

Die Ansetzungen:

STAFFEL NORD

FC Berlin – Eisenhüttenstadt (2:3), Schwedt – Eberswalde (2:2), Rostock/A. – Prenzlau (1:0), Spandauer SV – Reinickendorf (4:2), Tennis Borussia – Greifswald (3:1), Brandenburg – Velten (1:1), Bergmann-Borsig – Spandauer BC (4:0), Frankfurt – Neubrandenburg (0:4). **Spielfrei:** Rathenow.

STAFFEL MITTE

Lichterfelde – Stendal (1:1), Türkiyemspor – Union (1:2), Zehlendorf – Halle (1:3), Wernigerode – Hertha BSC/A. (0:2), Cottbus – Charlottenburg (3:3), Lübars – Thale (2:2), Dessau – Marathon (2:3), Magdeburg – Türkspor (1:5). **Spielfrei:** Brieske-Senftenberg

STAFFEL SÜD

Borna – Bischofswerda (0:4), Dresden – Leipzig (0:3), Gera – Riesa (1:1), Zwickau – Nordhausen (0:2), Kölleda – Hoyerswerda (1:3), Aue – Zeulenroda (0:0), Markkleeberg – Meißen (2:2), Chemnitz – Erfurt (1:1). **Spielfrei:** Weimar

NACHRICHTEN

Verletzt

Zeulenroda – Stürmer Steffen Haubold (FV Zeulenroda) wurde am Meniskus operiert, Verteidiger Wagner verletzte sich im Training an der Hand.

Nowotny wartet

Halle – Jörg Nowotny wartet auf eine Reaktion von der Eintracht aus Frankfurt. Seit seinem Probetraining hat der Hallenser Stürmer nichts mehr vom Bundesligisten gehört. Nowotny: „Ich will im nächsten Jahr auf jeden Fall im bezahlten Fußball spielen. Vor Kruse und Yeboah habe ich keine Angst."

Trainerwechsel

Velten – Henry Häusler (42) hat seinen Trainerjob beim FSV Velten 90 niedergelegt. Er ist jetzt Geschäftsführer einer Fliesen- und Sanitäranlagenfirma in Germendorf bei Velten. Assistenztrainer Kohlsdorf hatte bereits das Abschlußtraining vor dem Spiel gegen Bergmann-Borsig geleitet.

Fügner nach Halle?

Halle – Der Hallesche FC ist an Jörg Fügner interessiert. Fügner (bis 1991 beim FC Berlin/BFC Dynamo) spielte zuletzt beim bayerischen Amateur-Oberligisten FC Bayreuth.

Termine

Berlin – Die Nachholspiele in der Oberliga: **12. Dezember, 13 Uhr:** Wernigerode – Stendal, **13.30 Uhr:** Frankfurt – Greifswald, **13. Dezember, 13 Uhr:** Magdeburg – Hertha/A., **13.30 Uhr:** Prenzlau – Spandauer SV, **18. Dezember, 20 Uhr:** Halle – Hertha/A, **16. Januar, 14 Uhr:** Hertha/A. – Lübars, **17. Januar, 14 Uhr:** Thale – Dessau, **24. Januar 93, 14 Uhr:** Hertha/A. – Brieske-Senftenberg, Spandauer BC – Neubrandenburg (voraussichtlich)

Termin offen

Berlin – Für die Begegnung Thale – Türkspor gibt es noch keinen Nachhol-Termin. Grund: In Thale werden im Dezember die sanitären Anlagen umgebaut, und Türkspor kann sich noch im Paul-Rusch-Pokal qualifizieren (24. Januar).

Treffpunkt Malta

Bischofswerda/Berlin – Mit einem Trainingslager auf Malta verkürzt Bischofswerda die Winterpause. Die Insel im Mittelmeer visiert auch Tennis Borussia an.

Präsident gesucht

Berlin – Am Montagabend wird bei Tennis Borussia ein neuer Präsident gewählt. Zur Wahl stellt sich Jack White, Schlagerproduzent und Ex-Fußballer bei Viktoria Köln, Zweibrücken, Pirmasens, PSV Eindhoven und Tennis Borussia.

Hünsche zurück

Cottbus – Torwart Holger Hünsche (27) will von Brieske-Senftenberg zu Energie Cottbus zurück. Noch offen: Ablöse. Hünsche ist bis Anfang März '93 gesperrt.

Ölheizen endlich billiger!

Mit dem neuen Sparbrenner-Einsatz erreichen Sie **mehr Wärme mit weniger Öl. Früher Stufe 3, jetzt 1.** Keine Rußbildung, kein Ölgeruch, Flamme immer blau. Keine Montage, nur in den Ölofen stellen.
Wir garantieren: Lieferung mit **Rückgaberecht** falls nicht 100%ige Überzeugung! Sie zahlen erst nach 14tägiger Probe DM 65,–. Postkarte genügt. Telefon Tag u. Nacht 07351/9991. **W. Spalding GmbH · 7950 Biberach 1**

Sportwetten GmbH
Das deutsche Wettbüro für den deutschen Spieler
Info anfordern:
O-6500 Gera, Richterstraße 29
Tel.:0365/23238; Fax:51474

KLEINANZEIGEN

VERKAUFE Fußballprogramme DDR ab 1976. Kaufe, tausche, verkaufe „Panini"-Fußballbilder 1990, 1991, 1992 und EM 1992. 35, 30 und 25 Pfennig pro Bild. Olaf Schmalfuss, Dr.-Friedrich-Wolf-Str. 61, O–9900 Plauen.

KAUFE, tausche, verkaufe Fußball-Programme. Interessiere mich insbesondere für Hefte vor 1975. Michael Höbald, Wittenberger Str. 26, O–4070 Halle.

Alle Abschlußtabellen (ca. 3000) aus Europa (jeweils 1. Liga) von 1988 bis 1992 für DM 30,–. Suche Ki. Jahrgang 91/92. Günter Mengels, Brauerstr. 39, W–2160 Stade.

KAUFE Fußball-Programme vom FC Carl Zeiss Jena vor 1980. Auch an älteren Exemplaren interessiert OL, EC, FDGB-Pokal und Freundschaftsspielen. H.-D. Spitzner, Laasener Str. 15, O–6500 Gera.

Löse Programmsammlung auf – über 300 verschiedene (u. a. 1. BL, 2. BL, EC, LS, DDR-Pokale, England, Österreich, Amateure). Bitte DM 1,00 Rückporto beilegen – Danke. Ingo Warneu, H.-v.-Kleist-Str. 7, O–1330 Schwedt/Oder 4.

FUSSBALL-BERATUNG in dt. Sprache! Spielbesuche, Termine, Gastspielreisen, Zeitschriften, Programme. Anfragen und DM-Schein 20,– an Palmer, 11. A. Temple Sheen Road, London, SW/4 – GB.

KAUFE Fußballprogramme, Autogramme vom FC Carl Zeiss Jena und Vorgänger. A. Merbach, Paul-Raschke-Str. 41, O–7200 Borna.

16. Neujahrs-Hallenfußball-Turnier für Freizeitteams vom 1.–3. Janaur 1993. Meldung an W. Huth, SG Buna Halle-Neustadt, Oleanderweg 35, O–4090 Halle.

BIETE VHS-Videos vom Fußball z. B. ZDF-Sport-Studio Bundesliga 89/90–92/93, italienischen Fußball, WM '90 u. a. Liste mit Preisen gegen Freiumschlag anfordern. Steffen Faßler, Hauptstr. 5, O–6085 Oberschönau.

VERKAUFE Anstecknadeln von Fußball- und Eishockeyvereinen kostengünstig. Listen anfordern, Rückporto beachten. Hans Joachim Schwabe, Friedrich-Engels-Str. 6a, O–8122 Radebeul, Telefon: 03 51/72 24 51.

VERKAUFE über 250 Anstecknadeln aus der ehem. DDR und zum Teil aus dem Ausland. Liste gegen DM 1,70 Rückporto anfordern. Bernd Große, Muehlweg 17, O–4851 Burgwerben.

fuwo präsentiert

Freude bereiten – Freunde beschenken

WM-Uhr Italia '90

Ein Schmuckstück von Seiko – die offizielle Armbanduhr der WM 1990. Damit wurden alle WM-Schiedsrichter ausgerüstet. Multifunktion mit Timer für Fußball (natürlich!) sowie für Eishockey, Handball, Wasserball, Hockey, Rugby, Basketball und American Football. Immer exakte Spielzeit; nach regulärem Ablauf akustisches Zeichen. Anzeige Nachspielzeit. Übrigens: Selbstverständlich auch als Normaluhr verwendbar. Die unverbindliche Preisempfehlung von Seiko betrug 395,– DM. Sämtliche Restexemplare für Deutschland jetzt nur noch im *fuwo*-Shop zum Sonderpreis von 249,– DM.
Artikel/Kurzwort: WM-Timer,
Bestell-Nr.: 13 287,
Einzelpreis: 249,– DM



Fußball-Shop

COUPON

Artikel/Kurzwort	Menge	Bestell-Nr.	Preis

Alle Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer

Beiliegend:
☐ Euro-/Verrechnungsscheck
☐ Bargeld

Vor- und Zuname

Straße, Hausnummer

O –
W –

PLZ – Wohnort

Datum/Unterschrift

evtl. Telefon

So bestellen Sie: Coupon ausfüllen und ausschneiden oder kopieren. Nebst Euro-/Verrechnungsscheck oder Bargeld in ein Kuvert. Für anteilige Versandkosten rechnen Sie bitte einmalig 4,50 DM hinzu (ab 75,– DM Bestellwert versandkostenfrei!). **Absender bitte deutlich lesbar** und ab in den Briefkasten.

Bestellung an:
***fuwo*-Fußball-Shop**
SPORTVERLAG GmbH
Neustädtische Kirchstr. 15
O–1086 Berlin

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Was Sie zu den Tabellen wissen müssen:

M = Meister, P = Pokalsieger, N = Neuling/Aufsteiger, 1. Linie = Starter im Europapokal der Landesmeister, 2. Linie = Starter im UEFA-Pokal, 3. Linie = Absteiger in die 2. Liga. Bei 2. Ligen: A = Absteiger aus der 1. Liga, 1. Linie = Aufsteiger in die 1. Liga, 2. Linie = Absteiger in die 3. Liga (jeweils nach aktuellem Tabellenstand).
In Klammern Plazierung nach dem vorangegangenen Spieltag.

International

ENGLAND Premier L.

Ergebnisse 18. Spieltag (5. – 7. 12. 92):
Coventry City – Ipswich Town 2:2
Crystal Palace – Sheffield Utd. 2:0
Leeds United – Nottingham For. 1:4
FC Middlesbrough – Blackburn R. 3:2
Norwich City – FC Wimbledon 2:1
Queens Park R. – Oldham Athletic 3:2
Sheffield Wed. – Aston Villa 1:2
FC Southampton – Arsenal London 2:0
Tottenham Hot. – Chelsea London 1:2

1.	(1.) Norwich City	18	34:31	39
2.	(2.) Blackburn Rovers (N)	18	28:15	31
3.	(4.) Aston Villa	18	28:19	31
4.	(5.) FC Chelsea London	18	26:20	31
5.	(7.) Queens Park Rangers	18	25:19	29
6.	(3.) FC Arsenal London	18	22:19	29
7.	(6.) Manchester United	17	18:12	27
8.	(10.) Ipswich Town (N)	18	24:21	26
9.	(8.) Manchester City	17	24:17	25
10.	(9.) FC Liverpool (P)	17	30:24	25
11.	(11.) FC Coventry City	18	23:24	25
12.	(14.) FC Middlesbrough (N)	18	30:29	24
13.	(16.) FC Southampton	18	17:19	22
14.	(12.) Tottenham Hotspur	18	18:24	22
15.	(13.) Leeds United (M)	18	29:32	21
16.	(15.) Sheffield Wedn.	18	20:22	20
17.	(17.) Oldham Athletic	18	29:33	18
18.	(18.) Sheffield United	18	17:25	18
19.	(19.) FC Everton	17	13:21	16
20.	(20.) FC Wimbledon	18	20:28	15
21.	(21.) Crystal Palace	18	22:32	15
22.	(22.) Nottingham Forest	18	17:28	14

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.
Der Sieger des Liga-Cups erhält das Startrecht im UEFA-Pokal.

Ansetzungen 19. Spieltag (12. 12. 92):
Aston Villa – Nottingham Forest .....
Ipswich Town – Manchester City .....
Leeds United – Sheffield Wed. .....
FC Liverpool – Blackburn Rovers .....
Manchester Utd. – Norwich City .....
FC Middlesbrough – Chelsea London .....
Queens Park R. – Crystal Palace .....
Sheffield Utd. – FC Everton .....
FC Southampton – Coventry City .....
Tottenham Hotspur – Arsenal London .....
FC Wimbledon – Oldham Athletic .....

ENGLAND 1. Division

Ergebnisse 18. Spieltag (4./5. 12. 92):
Tranmere Rovers – West Ham Utd. 5:2
Birmingham City – FC Brentford 1:3
Bristol Rovers – Luton Town 2:0
Cambridge Utd. – Wolverhampton W. ..1:1
Charlton Athletic – FC Portsmouth 1:0
Grimsby Town – Leicester City 1:3
FC Millwall – Southend Utd. 1:1
FC Sunderland – FC Barnsley 2:1
FC Watford – Bristol City 0:0
Notts County – Newcastle Utd. 0:2

1.	(1.) Newcastle United	19	40:14	49
2.	(2.) Tranmere Rovers	19	37:22	37
3.	(3.) West Ham Utd. (A)	19	38:22	33
4.	(4.) Swindon Town	19	36:28	33
5.	(5.) Wolverhampton Wand.	20	32:21	33
6.	(6.) FC Millwall	19	29:17	31
7.	(9.) Leicester City	20	25:24	31
8.	(7.) FC Portsmouth	19	33:24	29
9.	(11.) Charlton Athletic	20	23:19	29
10.	(8.) Grimsby Town	19	29:24	28
11.	(10.) Peterborough Utd. (N)	17	28:24	26
12.	(17.) FC Brentford (N)	19	29:24	25
13.	(13.) Bristol City	19	27:38	25
14.	(12.) Derby County	18	28:24	24
15.	(16.) FC Watford	20	25:31	24
16.	(14.) FC Barnsley	19	23:19	24
17.	(18.) FC Sunderland	19	19:28	24
18.	(15.) Oxford United	18	28:23	23
19.	(20.) Cambridge United	20	21:38	19
20.	(19.) Birmingham City (N)	18	15:30	19
21.	(24.) Bristol Rovers	20	26:47	16
22.	(21.) Luton Town (A)	19	21:40	16
23.	(22.) Notts County (A)	20	21:41	15
24.	(23.) Southend United	19	18:29	15

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Mehrzahl der Treffer. Platz 3 – 6 = Play-off-Runde um den dritten Aufsteiger.

Ansetzungen 19. Spieltag (12. 12. 92):
FC Barnsley – Newcastle Utd. .....
Bristol Rovers – Bristol City .....
Derby County – Birmingham City .....
FC Millwall – Grimsby Town .....
Notts County – Cambridge Utd. .....
Oxford Utd. – Leicester City .....
Peterborough Utd. – FC Portsmouth .....
FC Sunderland – FC Brentford .....
Swindon Town – Tranmere Rovers .....
FC Watford – Charlton Athletic .....
West Ham Utd. – Southend Utd. .....
Wolverhampton W. – Luton Town .....

FRANKREICH

Ergebnisse 17. Spieltag (3./4. 12. 92):
Olympique Lyon – AJ Auxerre 1:1
FC Toulon – Olympique Nimes 1:0
FC Metz – RC Lens 1:2
FC Toulouse – AS Monaco 0:2
St.-Germain – Gir. Bordeaux 5:0
FC Valenciennes – FC Nantes 1:1
Rac. Straßburg – FC Sochaux 6:1
Olymp. Lille – Ol. Marseille ..... verl.
Montpellier – AC Le Havre 2:0
SM Caen – AS St.-Etienne 0:0

1.	(2.) Paris St.-Germain	17	34:13	24:10
2.	(1.) FC Nantes	17	34:16	24:10
3.	(4.) AS Monaco	17	27:14	23:11
4.	(3.) AJ Auxerre	17	29:16	22:12
5.	(5.) Ol. Marseille (M/P)	16	24:17	21:11
6.	(6.) Bordeaux (N)	17	19:15	20:14
7.	(8.) Straßburg (N)	17	29:25	19:15
8.	(7.) AS St.-Etienne	17	16:14	18:16
9.	(10.) SC Montpellier	17	18:17	18:16
10.	(9.) FC Sochaux	17	15:27	17:17
11.	(12.) Olympique Lyon	17	16:18	16:18
12.	(13.) SM Caen	17	24:23	15:19
13.	(11.) AC Le Havre	17	17:21	15:19
14.	(14.) FC Metz	17	20:24	14:20
15.	(15.) FC Toulouse	17	15:22	13:21
16.	(18.) RC Lens	17	16:27	13:21
17.	(17.) Valenciennes (N)	17	19:26	12:22
18.	(16.) Olympique Nimes	17	17:27	12:22
19.	(19.) Olympique Lille	16	5:20	11:21
20.	(20.) FC Toulon	17	10:22	11:23

Ansetzungen 18. Spieltag (12. 12. 92):
AC Le Havre – FC Toulon .....
Olympique Nimes – AJ Auxerre .....
RC Lens – Olympique Lyon .....
AS Monaco – FC Metz .....
Girondins Bordeaux – FC Toulouse .....
FC Nantes – Paris-SG .....
Ol. Marseille – FC Valenciennes .....
St.-Etienne – Olympique Lille .....
FC Sochaux – SM Caen .....
Rac. Straßburg – SC Montpellier .....

SPANIEN

Ergebnisse 13. Spieltag (5. 12. 92):
Real Saragossa – Sporting Gijon 1:1
Atletico Madrid – FC Valencia 1:1

1.	(1.) FC Barcelona (M)	12	33:12	19:5
2.	(3.) Atletico Madrid (P)	13	26:17	19:7
3.	(2.) Real Madrid	12	24:9	18:6
4.	(4.) CD La Coruña	12	18:11	17:7
5.	(5.) FC Sevilla	12	20:17	15:9
6.	(7.) FC Valencia	13	15:11	15:11
7.	(8.) Sporting Gijon	13	13:13	15:11
8.	(6.) Athletic Bilbao	12	20:14	14:10
9.	(10.) Real Saragossa	13	13:17	13:13
10.	(9.) Rayo Vallecano (N)	12	15:15	12:12
11.	(11.) CA Osasuna	12	18:15	11:13
12.	(12.) CD Teneriffa	12	16:16	10:14
13.	(13.) Español Barcel.	12	17:22	10:14
14.	(14.) Celta Vigo (N)	12	5:11	10:14
15.	(15.) Real Oviedo	12	13:17	9:15
16.	(16.) Albacete Balompie	12	18:23	8:16
17.	(17.) San Sebastian	12	14:21	8:16
18.	(18.) FC Cadiz	12	9:17	8:16
19.	(19.) Real Burgos	12	11:26	8:16
20.	(20.) CD Logrones	12	9:23	5:19

Ansetzungen 14. Spieltag (13. 12. 92):
CA Osasuna – Atletico Madrid .....
San Sebastian – FC Sevilla .....
Real Madrid – Celta Vigo .....
CD Teneriffa – Rayo Vallecano .....
FC Barcelona – Real Oviedo .....
Real Burgos – FC Cadiz .....
Sporting Gijon – Esp. Barcelona .....
Albacete Balompie – Real Saragossa .....
CD La Coruña – Athletic Bilbao .....
FC Valencia – CD Logrones .....

SCHOTTLAND

Ergebnisse 21. Spieltag (5. 12. 92):
FC Aberdeen – St. Johnstone 3:0
FC Dundee – Hib. Edinburgh 1:1
Heart of Midloth. – Airdrieonians 1:3
FC Motherwell – FC Falkirk 3:1
Partick Thistle – Celtic Glasgow 2:3
Glasg. Rangers – Dundee United ..... verl.

Ergebnisse 20. Spieltag (2. 12. 92):
Celtic Glasgow – FC Aberdeen 2:2
FC Falkirk – Heart of Midloth. 2:1
St. Johnstone – FC Dundee 4:4

1.	(1.) Gl. Rangers (M/P)	19	47:14	32:6
2.	(2.) FC Aberdeen	20	44:17	29:11
3.	(3.) Celtic Glasgow	21	36:25	28:14
4.	(4.) Heart of Midloth.	21	25:23	24:18
5.	(5.) Dundee United	20	20:20	23:17
6.	(6.) Partick Thistle (N)	21	29:38	19:23
7.	(8.) Hibern. Edinburgh	21	24:29	18:24
8.	(7.) St. Johnstone	21	29:36	18:24
9.	(9.) FC Dundee (N)	21	29:38	16:26
10.	(10.) FC Falkirk	21	30:43	15:27
11.	(11.) FC Airdrieonians	21	17:30	15:27
12.	(12.) FC Motherwell	21	24:41	11:31

Der Sieger des Liga-Cups erhält das Startrecht im UEFA-Pokal.

Ansetzungen 22. Spieltag (12. 12. 92):
FC Airdrieonians – FC Motherwell .....
Celtic Glasgow – FC Dundee .....
Dundee Utd. – FC Aberdeen .....
FC Falkirk – Glasgow Rangers .....
Hibern. Edinburgh – Partick Thistle .....
St. Johnstone – Heart of Midlothian .....

HOLLAND

Ergebnisse 15. Spieltag (4. – 6. 12. 92):
Ajax Amsterdam – Twente Enschede ... 0:1
PSV Eindhoven – Sparta Rotterd. .. ausgef.
FC Volendam – Deventer 1:0
Feyen. Rotterd. – Vitesse Arnheim 2:2
VV Maastricht – Willem II Tilburg 2:0
BVV Den Bosch – FC Groningen 0:2
RKC Waalwijk – FC Utrecht ..... ausgef.
Roda JC Kerkrade – SSV/Dordr. '90 .... 1:3
Cam. Leeuwarden – Fortuna Sittard .. 12.12.

1.	(1.) Eindhoven (M)	14	41:8	24:4
2.	(5.) VV Maastricht	15	26:22	20:10
3.	(3.) Feyen. Rotterd. (P)	14	33:16	19:9
4.	(6.) Twente Enschede	14	27:12	19:9
5.	(2.) Ajax Amsterdam	13	29:11	18:8
6.	(4.) FC Utrecht	13	22:14	18:8
7.	(7.) Vitesse Arnheim	14	22:11	17:11
8.	(8.) Willem II Tilburg	14	14:10	15:13
9.	(9.) Sparta Rotterdam	13	15:15	13:13
10.	(13.) FC Groningen	15	15:23	13:17
11.	(10.) Roda JC Kerkrade	14	25:27	12:16
12.	(12.) RKC Waalwijk	14	14:27	12:16
13.	(11.) Deventer (N)	15	20:29	12:18
14.	(14.) FC Volendam	13	16:13	11:15
15.	(15.) Leeuwarden (N)	14	11:23	9:19
16.	(18.) SSV/Dordrecht '90	14	9:29	7:21
17.	(16.) Den Bosch (N)	15	12:37	7:23
18.	(17.) Fortuna Sittard	14	11:35	6:22

Ansetzungen 16. Spieltag (19./20. 12. 92):
PSV Eindhoven – Vitesse Arnheim .....
Sparta Rotterdam – FC Volendam .....
Deventer – Roda JC Kerkrade .....
SSV/Dordrecht '90 – RKC Waalwijk .....
FC Utrecht – Cambuur Leeuwarden .....
Fortuna Sittard – Ajax Amsterdam .....
Twente Enschede – BVV Den Bosch .....
FC Groningen – VV Maastricht .....
Willem II Tilburg – Feyenoord Rotterdam ..

Pokal, 4. Runde (2. 12. 92):
PSV Eindhoven – FC Utrecht 2:1
FC Groningen – Excelsior Rotterdam ..2:1
FC Den Bosch – Vitesse Arnheim 2:1

BELGIEN

Ergebnisse 15. Spieltag (4. – 6. 12. 92):
AA Gent – Stand. Lüttich 2:1
RC Genk – FC Brügge 0:0
FC Lüttich – SC Lokeren 3:2
SK Beveren – RWD Molenbeek 0:3
RSC Anderlecht – FC Boom 4:1
Lierse SK – Germ. Ekeren 3:0
Cercle Brügge – SC Lommel 4:0
SV Waregem – SC Charleroi 1:1
FC Antwerpen – KV Mechelen 4:1

1.	(1.) RSC Anderlecht	15	38:13	26:4
2.	(2.) Standard Lüttich	15	31:19	22:8
3.	(3.) SV Waregem	15	42:22	19:11
4.	(5.) AA Gent	15	24:15	19:11
5.	(4.) KV Mechelen	15	26:21	18:12
6.	(6.) SC Charleroi	15	29:23	17:13
7.	(7.) FC Brügge (M)	15	17:12	17:13
8.	(9.) RWD Molenbeek	15	22:16	16:14
9.	(10.) Lierse SK	15	23:20	16:14
10.	(11.) Cercle Brügge	15	37:34	15:15
11.	(12.) FC Antwerpen (P)	15	26:28	15:15
12.	(8.) SK Beveren	15	16:20	15:15
13.	(14.) FC Lüttich	15	23:33	13:17
14.	(13.) RC Genk	15	17:18	12:18
15.	(15.) FC Boom (N)	15	26:45	9:21
16.	(16.) SC Lokeren	15	15:28	8:22
17.	(17.) Germinal Ekeren	15	20:38	8:22
18.	(18.) SC Lommel (N)	15	13:40	5:25

Ansetzungen 16. Spieltag (12./13. 12. 92):
Standard Lüttich – SK Lierse .....
SC Charleroi – RC Genk .....
KV Mechelen – FC Lüttich .....
FC Antwerpen – Germinal Ekeren .....
SK Lommel – SV Waregem .....
FC Boom – AA Gent .....
FC Brügge – RSC Anderlecht .....
RWD Molenbeek – Cercle Brügge .....
SC Lokeren – SK Beveren .....

GRIECHENLAND

Ergebnisse 12. Spieltag (6. 12. 92):
Apollon Athen – AEK Athen 0:3
Panach. Patras – OFI Kreta 0:0
FC Korinthos – Apollon Kalamaria 1:1
Doxa Drama – Pierikos Katerini 1:0
PAOK Saloniki – Iraklis Saloniki 0:1
Athinaikos Athen – AE Larissa 0:0
Panathin. Athen – Edess. Edessa 9:1
Aris Saloniki – AO Xanthi 1:2
Olymp. Piräus – Ionikos Nikea 2:0

1.	(1.) AEK Athen (M)	12	29:10	32
2.	(2.) Olymp. Piräus (P)	12	22:7	27
3.	(4.) Panathin. Athen	12	31:10	24
4.	(3.) OFI Kreta	12	22:10	23
5.	(6.) Iraklis Saloniki	12	20:17	22
6.	(5.) PAOK Saloniki	12	20:15	19
7.	(8.) AE Larissa	12	10:11	18
8.	(7.) Aris Saloniki	12	16:15	17
9.	(9.) AO Xanthi	12	19:22	17
10.	(13.) Doxa Drama	12	16:20	15
11.	(11.) Panachaiki Patras	12	16:17	14
12.	(10.) Apollon Athen	12	10:18	14
13.	(14.) Athinaikos Athen	12	11:15	12
14.	(12.) Edess. Edessa (N)	12	18:30	12
15.	(15.) Ionikos Nikea (N)	12	11:20	9
16.	(17.) FC Korinthos	12	9:21	8
17.	(18.) Apoll. Kalamaria (N)	12	7:19	8
18.	(16.) Pierikos Katerini	12	8:19	7

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

Ansetzungen 13. Spieltag (13. 12. 92):
Apollon Kalamaria – OFI Kreta .....
AEK Athen – FC Korinthos .....
Pierikos Katerini – Panachaiki Patras .....
Iraklis Saloniki – Apollon Athen .....
AE Larissa – Doxa Drama .....
Edessaikos Edessa – PAOK Saloniki .....
AO Xanthi – Athinaikos Athen .....
Olympiakos Piräus – Panathinaikos Athen
Ionikos Nikea – Aris Saloniki .....

TÜRKEI

Ergebnisse 14. Spieltag (5./6. 12. 92):
Altay Izmir – Sariyerspor 0:0
Ankaragücü – Konyaspor 8:0
Aydinspor – Gaziantepspor 0:0
Trabzonspor – Bakirköyspor 1:0
Bursaspor – Kayserispor 1:0
Fenerbahce Ist. – Karsiyaka Izmir 7:1
Kocaelispor – Genclerbirligi 1:1
Besiktas Ist. – Galatas. Istanbul 1:3

1.	(2.) Kocaelispor (N)	13	35:13	29
2.	(1.) Besiktas Ist. (M)	14	29:13	29
3.	(4.) Fenerbahce Ist.	14	35:17	27
4.	(3.) Trabzonspor (P)	14	24:9	27
5.	(5.) Galatasaray Ist.	13	23:9	27
6.	(6.) Bursaspor	14	24:19	24
7.	(7.) Ankaragücü	14	24:19	20
8.	(8.) Altay Izmir	14	15:22	17
9.	(10.) Sariyerspor Ist.	14	15:22	16
10.	(11.) Genclerbirligi	14	19:27	16
11.	(9.) Bakirköyspor Ist.	14	22:23	15
12.	(12.) Kayserispor (N)	14	14:18	13
13.	(14.) Aydinspor	14	10:21	13
14.	(13.) Karsiyaka Izmir (N)	14	15:27	12
15.	(15.) Gaziantepspor	14	14:28	12
16.	(16.) Konyaspor	14	10:41	5

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

Ansetzungen 15. Spieltag (20. 12. 92):
Genclerbirligi – Besiktas Istanbul .....
Karsiyakaspor – Kocaelispor .....
Kayserispor – Fenerbahce Istanbul .....
Bakirköyspor – Bursaspor .....
Gaziantepspor – Trabzonspor .....
Sariyerspor – Aydinspor .....
Konyaspor – Altay Izmir .....
Galatasaray Ist. – Ankaragücü .....

SCHWEIZ

Ergebnisse 22. Spieltag (6. 12. 92):
Young Boys Bern – Grassh. Zürich 2:1
FC Bulle – FC Sion 1:2
FC St. Gallen – FC Chiasso 0:1
FC Zürich – Servette Genf 1:1
FC Aarau – Lausanne Sports 1:1
FC Lugano – Xamax Neuchâtel 2:0

Abschlußtabelle Vorrunde

1.	(2.) Young Boys Bern	22	44:30	28:16
2.	(1.) Servette Genf	22	32:18	27:17
3.	(3.) FC Sion (M)	22	28:21	26:18
4.	(4.) Lausanne Sports	22	28:21	24:20
5.	(5.) FC Aarau	22	30:34	24:20
6.	(7.) FC Zürich	22	21:22	23:21
7.	(6.) Xamax Neuchâtel	22	30:26	22:22
8.	(9.) FC Lugano	22	29:28	22:22
9.	(8.) Grasshopp. Zürich	22	27:27	21:23
10.	(10.) FC St. Gallen	22	21:28	18:26
11.	(11.) FC Chiasso (N)	22	15:26	16:28
12.	(12.) FC Bulle (N)	22	18:42	13:31

Platz 1 – 8 = Meister-Play-off.

RUMÄNIEN

Ergebnisse 15. Spieltag (2. 12. 92):
Dinamo Bukarest – Electr. Craiova 2:0
Sportul Bukarest – CSM Resita 2:0
Dacia Un. Braila – FC Bacau 2:0
Polit. Timisoara – Progr. Bukarest 2:1
Uni Craiova – Rapid Bukarest 2:1
FC Brasov – Steaua Bukarest 1:3
Gloria Bistriţa – Otelul Galati 2:1
Far. Constanta – FC Ploiesti 2:1
Inter Sibiu – Uni Cluj 3:0

1.	(1.) Steaua Buk. (P)	15	43:9	27:3
2.	(2.) Din. Bukarest (M)	15	36:8	25:5
3.	(4.) Uni Craiova	15	28:17	19:11
4.	(5.) Gloria Bistriţa	15	20:12	19:11
5.	(3.) Rapid Bukarest	15	22:13	18:12
6.	(7.) Electr. Craiova	15	12:11	17:13
7.	(6.) Uni Cluj (N)	15	15:15	17:13
8.	(9.) Sportul Bukarest	15	23:21	16:14
9.	(8.) Otelul Galati	15	17:16	16:14
10.	(10.) Inter Sibiu	15	20:22	15:15
11.	(12.) Politeh. Timişoara	15	14:25	13:17
12.	(13.) Dacia Un. Brăila	15	14:17	12:18
13.	(11.) FC Ploiesti	15	22:22	11:19
14.	(15.) Farul Constanţa	15	19:31	11:19
15.	(14.) FC Braşov	15	10:20	10:20
16.	(16.) Progr. Buk. (N)	15	13:29	9:21
17.	(17.) FC Bacău	15	7:25	9:21
18.	(18.) CSM Resita (N)	15	13:35	6:24

SLOWENIEN

Ergebnisse 17. Spieltag (29. 11. 92):
Zivila Naklo – Nafta Lendava 3:1
Elektr. Zagorje – Publikum Celje 1:0
Zeleznicar Maribor – Belvedur Izola 3:1
Steklar R. Slatina – Svoboda Ljubljana .. 0:1
Mura M. Sobota – Olimpija Ljubljana ... 1:1
Rudar Velenje – Novo Mesto 2:0
Slovan Mavrica – Potrosnik Beltinci 6:2
NK Ljubljana – SAOP Gorica 3:0
Koper – Branik Maribor 1:0

1.	(1.) Ol. Ljubljana (M)	17	46:10	25:9
2.	(5.) NK Ljubljana	17	27:18	23:11
3.	(2.) Branik Maribor (P)	17	26:13	22:12
4.	(3.) Mura M. Sobota	17	22:15	22:12
5.	(6.) Svoboda Ljubljana	17	27:18	21:13
6.	(4.) Novo Mesto	17	19:14	21:13
7.	(7.) Zivila Naklo	17	28:25	20:14
8.	(8.) Rudar Velenje	17	28:26	19:15
9.	(9.) Elektr. Zagorje	17	18:19	17:17
10.	(10.) Publikum Celje	17	17:23	15:19
11.	(13.) Koper	17	12:20	15:19
12.	(14.) Slovan Mavrica	17	26:25	14:20
13.	(11.) SAOP Gorica	17	21:26	14:20
14.	(12.) Belvedur Izola	17	18:22	13:21
15.	(17.) Zeleznicar Maribor	17	16:25	13:21
16.	(15.) Steklar R. Slatina	17	17:35	12:22
17.	(16.) Nafta Lendava	17	17:30	11:23
18.	(18.) Potrosnik Beltinci	17	20:41	9:25

KROATIEN

Ergebnisse 15. Spieltag (29. 11. 92):
Vart. Varazdin – Segesta Sisak 1:0
HASK-Gradj. Zagreb – FC Rijeka 4:2
Pazinka Pazin – FC Dubrovnik 4:1
Inker Zapresic – Hajduk Split 0:1
Cibalia Vinkovci – FC Osijek 1:0
Sibenik – Radnik V. Gorica 3:0
Zadar – Istra Pula 3:1
Belisce – FC Zagreb 2:2

1.	(1.) HASK-Gr. Zagreb	15	39:15	25:5
2.	(2.) Hajduk Split (M)	15	29:12	22:8
3.	(3.) FC Zagreb	15	25:16	20:10
4.	(4.) FC Rijeka	15	21:14	18:12
5.	(6.) Cibalia Vinkovci	15	16:15	18:12
6.	(8.) Vart. Varazdin	15	26:23	17:13
7.	(5.) Istra Pula	15	18:13	16:14
8.	(7.) Inker Zapresic (P)	15	20:15	15:15
9.	(9.) FC Osijek	15	24:21	14:16
10.	(10.) Radn. V. Gorica (N)	15	16:27	14:16
11.	(12.) Zadar	15	16:25	13:17
12.	(13.) Pazinka Pazin (N)	15	12:16	12:18
13.	(11.) Seg. Sisak (N)	15	15:26	12:18
14.	(14.) FC Dubrovnik	15	9:22	9:21
15.	(15.) Belisce (N)	15	18:34	8:22
16.	(16.) Sibenik	15	14:24	7:23

GLÜCKSZAHLEN

Lotto
6 aus 49
4 – 5 – 12 – 17 – 28 – 45
Zusatzzahl: 25 **Superzahl:** 5

Super 6
3 – 3 – 3 – 4 – 8 – 2

Spiel 77
9 – 1 – 4 – 9 – 7 – 5 – 6

Fußball-Toto
Elferwette
0 – 2 – 0 – 0 – 2 – 1 – x – 0 – 0 – 1 – 1
x = Ergebnis Schalke – Köln lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor.

(Alle Angaben ohne Gewähr)

ARGENTINIEN

Ergebnisse 16. Spieltag:
Racing Club – Boca Juniors 1:1
Gimnasia y Esgrima – Platense 2:2
Newell's – Dep. Mandiyu 1:4
Ferrocarril O. – Lanus 3:0
Huracan – San Lorenzo 1:0
Velez Sarsfield – Argentinos Jrs. 2:0
Belgrano Cordoba – Rosario Central ...1:1
San Martin – Estudiantes 2:2
Deportivo Espanol – Independiente 0:0
River Plate – Talleres Cordoba 1:1

1.	(1.) Boca Juniors	16	18:6	24
2.	(3.) River Plate	16	20:6	22
3.	(5.) Ferrocarril O.	16	15:7	20
4.	(2.) San Lorenzo	16	21:14	19
5.	(4.) San M. Tucuman	16	16:10	19
6.	(7.) Huracan	16	19:19	18
7.	(8.) Rosario Central	16	24:12	17
8.	(14.) Velez Sarsfield	16	18:12	17
9.	(9.) Belgrano Cordoba	16	19:20	17
10.	(13.) Estudiantes	16	20:14	16
11.	(6.) Lanus	16	16:17	16
12.	(11.) Talleres Cordoba	16	17:13	15
13.	(10.) Dep. Mandiyu	16	18:20	15
14.	(17.) Independiente	16	11:17	14
15.	(15.) Deportivo Espanol	16	13:15	13
16.	(19.) Racing Club	16	13:17	13
17.	(16.) Platense	16	14:17	12
18.	(12.) Argentinos Jrs.	16	13:21	12
19.	(18.) Gimnasia y Esgrima	16	16:25	11
20.	(20.) Newell's Old Boys	16	10:22	10

WM-QUALIFIKATION

CONCACAF

(Nord- und Mittelamerika sowie Karibik)

2. Runde, Gruppe A:
Honduras – Costa Rica .....**2:1 (1:0)**
am 5. 12. 1992 in Tegucigalpa

1.	Honduras	5	13:5	8:2
2.	Mexiko	4	10:2	6:2
3.	Costa Rica	5	6:9	4:6
4.	St. Vincent/Gren.	4	0:13	0:8

Amateur-Oberliga

BADEN-WÜRTTEMBERG

Ergebnisse 19. Spieltag (4. – 6. 12. 92):
SSV Ulm 1846 – SC Pfullendorf 5:1
Lörrach-Stetten – 1. FC Pforzheim 0:0
SV Schwetzingen – VfB Stuttgart/A. 4:1
Ludwigsburg – SC Geislingen 0:0
Sindelfingen – SV Sandhausen 0:1
VfR Pforzheim – VfB Gaggenau 3:0
SSV Reutlingen – VfR Mannheim 2:0
Karlsruher SC/A. – TSF Ditzingen 0:0
VfL Kirchheim – Freiburger FC 1:1

1.	(1.) SSV Ulm 1846	19	39:21	28:10
2.	(3.) Reutlingen (M)	19	37:20	25:13
3.	(2.) SC Pfullendorf	18	33:22	24:12
4.	(5.) SV Sandhausen	18	31:26	23:13
5.	(6.) Freiburger FC	18	22:18	22:14
6.	(7.) 1. FC Pforzheim	19	33:21	22:16
7.	(8.) TSF Ditzingen	19	36:27	22:16
8.	(4.) VfR Mannheim	19	30:22	22:16
9.	(9.) Ludwigsburg	19	21:19	22:16
10.	(10.) SC Geislingen (N)	19	25:22	20:18
11.	(11.) VfB Gaggenau	18	21:22	18:18
12.	(12.) VfB Stuttgart/A.	19	23:31	17:21
13.	(13.) SV Schwetzingen	19	25:32	15:23
14.	(14.) Lörrach-St. (N)	19

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

NORD

Ergebnisse 15. Spieltag (5./6. 12. 92):
Kickers Emden – TuS Lingen 2:2
Hamburg. SV/A. – TuS Hoisdorf 0:0
Werder Bremen/A. – VfL 93 Hamburg ausgef.
TuS Celle – Göttingen 05 ..... nach Red.
SVG Göttingen – Eintr. Nordhorn 0:0
Altona 93 – Norderstedt 0:3
VfL Herzlake – TSV Havelse 2:2
Holstein Kiel – Lurup Hamburg 3:0

1.	(1.) VfL Herzlake	13	29:17	20:6
2.	(2.) 1. SC Norderstedt	13	27:12	18:8
3.	(4.) Holstein Kiel	15	22:18	18:12
4.	(3.) Hamburger SV/A.	15	28:19	17:13
5.	(8.) Kickers Emden	15	29:27	15:15
6.	(9.) SVG Göttingen	15	16:23	15:15
7.	(5.) W. Bremen/A.	13	23:13	14:12
8.	(7.) TuS Celle	14	18:13	14:14
9.	(6.) Altona 93	14	24:24	14:14
10.	(10.) Lurup Hamb. (N)	14	27:36	13:15
11.	(11.) Eintr. Nordhorn	15	21:26	13:17
12.	(14.) TSV Havelse	15	15:20	12:18
13.	(12.) Göttingen 05	13	17:18	11:15
14.	(13.) VfL 93 Hambg. (N)	13	16:22	11:15
15.	(15.) TuS Lingen (N)	15	22:35	11:19
16.	(16.) TuS Hoisdorf	14	18:31	10:18

Ansetzungen 16. Spieltag (12./13. 12. 92):
Holstein Kiel – SVG Göttingen .....
Altona 93 – TSV Havelse .....
Kickers Emden – SC Norderstedt .....
TuS Celle – TuS Hoisdorf .....
Göttingen 05 – Eintracht Nordhorn .....
Hamburger SV/A. – TuS Lingen .....
VfL Herzlake – VfL 93 Hamburg .....
Werder Bremen/A. – SV Lurup Hambg. ....

NORDRHEIN

Ergebnisse 14. Spieltag (5./6. 12. 92):
Rot-Weiß Essen – Fort. Düsseldorf/A. 5:0
Alem. Aachen – Viktoria Köln 2:1
Rheydter SV – Schwarz-W. Essen 0:0
SC Brück – 1. FC Wülfrath 3:0
Hamborn 07 – SC Jülich 1910 ..... 1:1
FV Bad Honnef – Bonner SC 1:3
1. FC Bocholt – Preußen Krefeld 3:0
1. FC Köln/A. – B. Leverkusen/A. 2:1

1.	(1.) Rot-Weiß Essen	14	29:10	22:6
2.	(2.) Viktoria Köln	14	29:19	19:9
3.	(4.) Alem. Aachen	13	20:12	17:9
4.	(5.) 1. FC Köln/A. (N)	14	26:22	17:11
5.	(6.) 1. FC Bocholt	13	27:15	16:10
6.	(3.) Bayer Leverk./A.	14	17:15	16:12
7.	(7.) Schwarz-W. Essen	14	21:23	15:13
8.	(8.) Preußen Krefeld	13	13:15	12:14
9.	(11.) Bonner SC (N)	14	15:17	12:16
10.	(13.) SC Brück	14	24:28	12:16
11.	(9.) F. Düsseld./A. (N)	14	19:26	12:16
12.	(10.) FV Bad Honnef	14	17:20	11:17
13.	(12.) Rheydter SV	14	11:17	11:17
14.	(14.) Spfr. Hamborn 07	14	15:24	11:17
15.	(15.) SC Jülich 1910	13	17:21	10:16
16.	(16.) 1. FC Wülfrath (N)	14	8:24	7:21

Ansetzungen 15. Spieltag (13. 12. 92):
Schwarz-Weiß Essen – 1. FC Köln/A. .....
F. Düsseldorf/A. – Alemannia Aachen .....
Viktoria Köln – 1. FC Bocholt .....
Preußen Krefeld – FV Bad Honnef .....
Bonner SC – Hamborn 07 .....
SC Jülich 10 – SC Brück .....
1. FC Wülfrath – Rheydter SV .....
B. Leverkusen/A. – Rot-Weiß Essen .....

WESTFALEN

Ergebnisse 18. Spieltag (4. – 6. 12. 92):
Preußen Münster – SpVgg Marl 2:0
SC Verl – Wanne-Eickel 4:1
Arm. Bielefeld – Lüdenscheid 4:0
VfR Sölde – Wattensch. 09/A. 0:0
VfL Gevelsberg – Bor. Dortmund/A. 2:2
SpVgg Beckum – Paderborn-Neuh. 2:0
Schalke 04/A. – FC Gütersloh 0:2
VfL Bochum/A. – Spfr. Siegen 2:2
Erkenschwick – SpVgg Brakel 0:2

1.	(1.) Pr. Münster (M)	17	38:12	27:7
2.	(3.) SC Verl	17	32:16	24:10
3.	(5.) Arminia Bielefeld	17	38:21	23:11
4.	(4.) Bor. Dortmund/A.	17	35:24	23:11
5.	(2.) SpVgg Marl	18	26:18	23:13
6.	(6.) Paderborn-Neuh.	17	31:22	21:13
7.	(8.) SpVgg Brakel (N)	17	26:23	21:13
8.	(7.) VfL Gevelsberg	17	20:18	20:14
9.	(12.) FC Gütersloh	18	25:26	17:19
10.	(11.) Wattensch./A. (N)	17	39:32	16:18
11.	(9.) Erkenschwick	17	20:26	16:18
12.	(10.) RW Lüdenscheid	17	20:29	16:18
13.	(13.) SpVgg Beckum	18	18:28	15:21
14.	(14.) VfR Sölde	17	18:28	12:22
15.	(15.) Spfr. Siegen (N)	17	17:30	11:23
16.	(16.) Schalke 04/A. (N)	17	23:39	10:24
17.	(17.) Wanne-Eickel	16	20:36	7:25
18.	(18.) VfL Bochum/A.	17	12:30	6:28

Ansetzungen 19. Spieltag (13. 12. 92):
Spfr. Siegen – SpVgg Erkenschwick .....
Paderborn-Neuhaus – Schalke 04/A. .....
Bor. Dortmund/A. – SpVgg Beckum .....
Wattenscheid 09/A. – VfL Gevelsberg .....
RW Lüdenscheid – VfR Sölde .....
DSC Wanne-Eickel – Arminia Bielefeld ....
SpVgg Marl – SC Verl .....
SpVgg Brakel – Preußen Münster .....
FC Gütersloh – VfL Bochum/A. .....

HESSEN

Ergebnisse 20. Spieltag (5./6. 12. 92):
Aschaffenburg – Bad Vilbel 3:1
VfR Bürstadt – Kickers Offenbach 0:2
FSV Frankfurt – SC Neukirchen ... ausgef.
Eintracht Haiger – Hessen Kassel .. ausgef.
Bad Homburg – VfB Marburg 1:2
SV Wiesbaden – RW Frankfurt 3:2
SG Egelsbach – SV Wehen 2:1
Borussia Fulda – Eintr. Frankfurt 5:0
spielfrei: SV Rot-Weiß Walldorf

1.	(1.) Kickers Offenbach	19	49:23	29:9
2.	(2.) Borussia Fulda	19	38:21	27:11
3.	(3.) SG Egelsbach	19	38:24	25:13
4.	(6.) SV Wiesbaden	19	37:38	23:15
5.	(4.) FSV Frankfurt	17	35:15	21:13
6.	(5.) Hessen Kassel	17	37:25	21:13
7.	(7.) RW Frankfurt	19	38:31	20:18
8.	(8.) SC Neukirchen (N)	18	39:30	18:18
9.	(9.) RW Walldorf	18	22:27	18:18
10.	(10.) SV Wehen	19	34:35	17:21
11.	(11.) Eintracht Haiger	17	18:23	16:18
12.	(12.) Eintr. Frankf./A.	18	27:34	15:21
13.	(13.) VfR Bürstadt	19	25:35	15:23
14.	(14.) Bad Vilbel (N)	19	30:38	14:24
15.	(15.) Aschaffenbg. (M)	19	37:54	14:24
16.	(16.) Bad Homburg	18	28:46	11:25
17.	(17.) VfB Marburg (N)	18	23:56	8:28

SÜDWEST

Ergebnisse 20. Spieltag (5./6. 12. 92):
FSV Salmrohr – 1. FC Saarbr./A. 4:5
VfB Wissen – Pfeddersheim 2:0
TuS Mayen – FSG Schiffweiler 1:1
Bor. Neunkirchen – VfL Hamm 1:0
Wormatia Worms – Spfr. Eisbachtal 0:0
SW Ludwigshafen – SV Wittlich 1:1
Saarwellingen – SV Edenkoben 2:2
SV Geinsheim – FC Homburg/A. 0:0
Vikt. Herxheim – Eintracht Trier 1:4

1.	(1.) Eintracht Trier	19	51:12	32:6
2.	(2.) FSV Salmrohr (M)	19	47:16	29:9
3.	(3.) SV Edenkoben	20	31:19	26:14
4.	(4.) Pfeddersheim (N)	20	29:20	24:16
5.	(6.) Bor. Neunkirchen	19	28:20	23:15
6.	(7.) VfB Wissen	19	27:21	23:15
7.	(5.) Eisbachtal	18	21:16	22:14
8.	(8.) FC Homburg/A.	19	29:18	20:18
9.	(9.) 1. FC Saarbr./A.	18	31:26	19:17
10.	(11.) TuS Mayen	20	28:41	18:22
11.	(10.) Vikt. Herxheim	19	32:36	17:21
12.	(12.) SW Ludwigshafen	20	34:36	17:23
13.	(13.) Schiffweiler (N)	19	22:33	15:23
14.	(15.) Wormatia Worms	19	15:29	14:24
15.	(14.) VfL Hamm	20	19:31	14:26
16.	(16.) Saarwellingen	19	22:38	12:26
17.	(17.) SV Wittlich (N)	20	19:38	12:28
18.	(18.) SV Geinsheim	19	12:47	9:29

Verbands-/Landesligen

BERLIN

16. Spieltag (6. 12. 92):
Wacker Lankwitz – FV Wannsee ausgef.
Tasmania 73 – SSC Teutonia 1:0 (0:0)
Tor: 1:0 Donig (87./Foulstrafstoß).
1. FC Wilmersdorf – SW Spandau 5:2 (2:0)
Tore: 1:0, 2:0 Karasu (10., 43.), 2:1 Goschke (48.), 3:1 Krüger (65.), 4:1 Stahr (70.), 5:1 Tietze (76.), 5:2 Komm (89.).
Eumako Weißensee – Köpenicker SC 1:2 (0:0)
Tore: 0:1, 0:2 Thomßen (67., 87.), 1:2 Fuhrmann (90./Foulstrafstoß).
Lichtenberg 47 – SC Gatow 2:1 (1:0)
Tore: 1:0 Schoknecht (8.), 2:0 Schatz (58.), 2:1 Krusche (85.).
BSV Spindlersfeld – Rapide Wedding 8:1 (2:1)
Tore: 1:0 Welke (4.), 2:0 Kufahl (20.), 2:1 Römer (38./Foulstrafstoß), 3:1 Poljak (50.), 4:1 Metzke (52.), 5:1 Carow (60.), 6:1 Metzge (71.), 7:1 Hahn (78.), 8:1 Kufahl (85.)
spielfrei: SC Staaken, Frohnauer SC, BFC Preussen, SC Wacker 04

1.	(1.) SC Gatow (A)	15	31:20	19:11
2.	(2.) Frohnauer SC	14	24:16	18:10
3.	(5.) Tasmania 73	15	20:19	17:13
4.	(3.) Wacker Lankwitz	14	21:15	16:12
5.	(4.) FV Wannsee (A)	14	20:14	16:12
6.	(7.) 1. FC Wilmersdorf	15	28:26	16:14
7.	(10.) Spindlersfeld (A)	15	38:25	15:15
8.	(6.) SC Staaken	15	22:19	15:15
9.	(12.) Lichtenberg 47 (A)	15	21:23	15:15
10.	(13.) Köpenicker SC	15	20:27	15:15
11.	(8.) SW Spandau	15	24:28	14:16
12.	(9.) Rapide Wedding	14	18:29	13:15
13.	(11.) Teutonia Spandau	15	18:21	13:17
14.	(14.) BFC Preussen (A)	15	18:18	12:18
15.	(15.) Wacker 04 (A)	15	21:29	12:18
16.	(16.) Weißensee	15	18:33	10:20

BRANDENBURG

16. Spieltag (5. 12. 92):
Falkensee/Fink. – Eintr. Oranienburg 3:0 (1:0)
Tore: 1:0 Hagen Gericke (44.), 2:0 Beinbrecht (75.), 3:0 Engelhardt (79./Eigentor).
Aufb. Eisenhüttenstadt – BSC Süd 05 0:2 (0:2)
Tore: 0:1 Raschke (20.), 0:2 Gutschmidt (32.).
FSV Fürstenwalde – Empor Mühlberg 2:1 (0:1)
Tore: 0:1 Reinkower (43.), 1:1 Strehl (73.), 2:1 Morgen (78.).
Chemie Döbern – ESV Cottbus 1:2 (1:0)
Tore: 1:0 Peukert (43.), 1:1 Borchardt (55.), 1:2 Pehle (77.).
Stahl Finow – BW Vetschau 1:3 (1:2)
Tore: 0:1 Reichelt (8.), 0:2 Stoppa (15.), 1:2 Dieck (24.), 1:3 Stoppa (67.).
TSG Lübbenau – Dissenchen 04 1:0 (1:0)
Tor: 1:0 B. Cecelka (26./Foulstrafstoß).
SG Müncheberg – TSG Fredersdorf 2:1 (1:1)
Tore: 0:1 Konarski (19.), 1:1 Knospe (23.), 2:1 Dreßler (66.).
RW Elsterwerda – SR Neustadt 0:1 (0:1)
Tor: 0:1 Jeske (44.).

1.	(1.) Neustadt/D. (N)	16	42:10	28:4
2.	(2.) Falkensee/Fink.	16	32:11	27:5
3.	(3.) BSC Brand. Süd 05	16	38:13	23:9
4.	(4.) TSG Lübbenau	16	29:16	21:11
5.	(5.) ESV Cottbus	16	18:18	19:13
6.	(6.) Empor Mühlberg	16	22:28	16:16
7.	(8.) SG Müncheberg	15	25:22	15:15
8.	(9.) FSV Fürstenwalde	16	35:30	15:17
9.	(7.) RW Elsterwerda	16	21:22	15:17
10.	(12.) BW Vetschau	16	32:32	14:18
11.	(10.) Eintr. Oranienburg	16	25:32	13:19
12.	(11.) Aufb. Eisenh'stadt	16	20:27	13:19
13.	(13.) Dissenchen (N)	15	15:36	9:21
14.	(14.) Stahl Finow	16	16:33	9:23
15.	(15.) Fredersdorf (N)	16	21:42	9:23
16.	(16.) Chemie Döbern	16	25:44	8:24

MECKLENBURG/VORP.

17. Spieltag (5. 12. 92):
VfL Rostock – FSV Laage 07 3:0 (1:0)
Tore: 1:0 Schlesinger (8./Foulstrafstoß), 2:0 D. Schmidt (67.), 3:0 Kollhoff (75.).
WW Warnemünde – Lok Pasewalk 2:1 (2:0)
Tore: 1:0 Borgwardt (35.), 2:0 Winter (36.), 2:1 Bindemann (82.).
Greifwalder SC II – TSV 1814 Friedland 1:0 (0:0)
Tor: 1:0 Wichhardt (51.).
TSV 1860 Stralsund – Hafen Rostock 3:2 (0:0)
Tore: 0:1 Kröning (50.), 1:1 Wunderlich (51.), 1:2 Littmann (73.), 2:2 Heims (78.), 3:2 Zellmer (82.).
Mecklenburger SV – TSG Neustrelitz 1:1 (1:1)
Tore: 1:0 Stellmacher (8.), 1:1 Brehmer (26.).
Tollenseswerke Nbg. – ESV Greifswald 1:1 (1:1)
Tore: 0:1 Hinz (17.), 1:1 Knirk (38.).
1. FSV Schwerin – TSG Wismar 3:0 (2:0)
Tore: 1:0, 2:0 Benthin (7., 13.), 3:0 Petereit (90.).
Parchimer FC 92 – Grün-Weiß Rostock 3:3 (2:1)
Tore: 0:1 Klöpping (6.), 1:1 Schulz (11.), 2:1 Langer (43.), 2:2 Klöpping (55.), 2:3 Beil (67.), 3:3 Schmalfeld (77.).
spielfrei: Malchower SV

1.	(2.) 1. FSV Schwerin	15	56:11	27:3
2.	(1.) TSG Wismar	16	43:12	26:6
3.	(3.) TSV Stralsund	16	46:16	25:7
4.	(4.) Malchower SV	16	41:24	23:9
5.	(6.) Greifswald II (N)	15	36:18	21:9
6.	(5.) Parchim 92 (A)	16	30:20	21:11
7.	(7.) VfL Rostock	15	23:19	18:12
8.	(9.) Warnemünde (N)	16	23:29	16:16
9.	(8.) Hafen Rostock (A)	16	24:27	15:17
10.	(10.) Mecklenbg. SV (N)	16	18:30	14:18
11.	(11.) TSG Neustrelitz	15	16:34	12:18
12.	(12.) GW Rostock	16	28:36	12:20
13.	(13.) TSV Friedland	16	18:31	9:23
14.	(15.) Tollensew. Nbg.	16	25:39	9:23
15.	(16.) ESV Greifswald	16	21:44	9:23
16.	(14.) FSV Laage 07	16	19:42	9:23
17.	(17.) Lok Pasewalk	16	18:53	2:30

Ansetzungen 18. Spieltag (12. 12. 92):
Parchimer FC 92 – TSG Wismar .....
1. FSV Schwerin – ESV Greifswald .....
Tollensewerke Nbg. – TSG Neustrelitz .....
Mecklenburger SV – Hafen Rostock .....
TSV 1860 Stralsund – TSV 1814 Friedland ..
Greifwalder SC II – Lok Pasewalk .....
WW Warnemünde – FSV Laage 07 .....
VfL Rostock – Malchower SV .....
spielfrei: Grün-Weiß Rostock

SACHSEN

13. Spieltag (5./6. 12. 92):
VfB Zittau – VfB Leipzig/A. 0:3 (0:2)
Tore: 0:1 Möbius (6.), 0:2 Sichert (33.), 0:3 Gräfe (90.)..
Dyn. Dresden/A. – SV 1919 Grimma 1:0 (1:0)
Tore: 1:0 Geyer (32.).
SSV Markranstädt – Chemnitzer FC/A. 0:3 (0:2)
Tore: 0:1 Heinrich (16.), 0:2 Meißner (29.), 0:3 Wienhold (64.).
SpVgg Zschopau – Tanne Thalheim 1:1 (0:1)
Tore: 0:1 Gerlach (22.), 1:1 Schöler (83.).
Rot-Weiß Werdau – Budissa Bautzen 1:0 (1:0)
Tor: 1:0 Fischer (15.).
Fort. Neustadt – Döbelner SC 0:4 (0:2)
Tore: 0:1 Hönicke (25.), 0:2 Scepanski (31.), 0:3 H. Schmidt (60.), 0:4 U. Schmidt (83.).
VFC Plauen – ESV Delitzsch 0:1 (0:0)
Tor: 0:1 Becker (54.).

1.	(1.) Chemn. FC/A. (N)	12	38:8	23:1
2.	(2.) Döbelner SC	12	29:15	15:9
3.	(3.) Dyn. Dresden/A.	12	20:11	14:10
4.	(4.) VfB Leipzig/A. (N)	13	21:9	14:12
5.	(5.) SpVgg Zschopau	13	11:13	13:13
6.	(11.) Rot-Weiß Werdau	13	10:18	13:13
7.	(9.) Tanne Thalheim	13	12:16	12:14
8.	(6.) Ft. Neustadt	12	10:16	11:13
9.	(7.) Bud. Bautzen (N)	13	18:21	11:15
10.	(8.) SV 1919 Grimma	13	13:18	11:15
11.	(13.) ESV Delitzsch	13	10:15	11:15
12.	(10.) VFC Plauen (A)	13	19:27	11:15
13.	(12.) VfB Zittau	13	16:24	10:16
14.	(14.) Markranstädt	13	9:25	9:17

SACHSEN-ANHALT

14. Spieltag (5. 12. 92):
VfL Halle 96 – 1. SC Weißenfels 0:1 (0:1)
Tore: 0:1 Georgi (33.).
SV Merseburg 99 – Gräfenhainichen 1:0 (0:0)
Tore: 1:0 Uhlig (65.).
1895 Magdeburg – Arm. Aschersleben 2:1 (2:0)
Tore: 1:0 Pußel (8.), 2:0 Ketzer (32./Foulstrafstoß), 2:1 Marscheider (58.).
FSV WW Hettstedt – Quedlinburger SV 2:1 (1:1)
Tore: 0:1 Trautmann (14.), 1:1 Apel (26.), 2:1 Heyer (84.).
G. Wernigerode – Magdeburger SV 4:2 (3:1)
Tore: 1:0 Reuß (21. Foulstrafstoß), 2:0 Lange (29.), 2:1 Vatterodt (34./Foulstrafstoß), 3:1 Reuß (44.), 3:2 Sonsalla (74.), 4:2 Potyka (82.).
Oschersleber SC – Hallescher FC II 1:1 (0:0)
Tore: 1:0 Görsch (74.), 1:1 Trocha (88.).
Chemie Wolfen – Sax. Tangermünde 2:2 (1:2)
Tore: 0:1, 0:2 Lange (4., 26.), 1:2 Apitzsch (33.), 2:2 Jilge (50.).
Eintracht Salzwedel – VfB Merseburg 0:1 (0:0)
Tore: 0:1 Wittig (77.).

1.	(1.) Merseburg 99 (A)	13	38:11	22:4
2.	(3.) 1. FC Weißenfels	14	24:15	19:9
3.	(2.) VfL Gräfenhain.	14	18:11	18:10
4.	(4.) FSV WW Hettstedt	14	26:15	16:12
5.	(5.) Chemie Wolfen	14	16:17	15:13
6.	(8.) 1895 Magdeb. (N)	14	26:30	15:13
7.	(9.) Germ. Werniger.	14	22:20	14:14
8.	(12.) VfB Merseburg	13	16:20	13:13
9.	(6.) VfL Halle 96 (N)	14	29:25	13:15
10.	(10.) Sax. Tangermünde	14	28:29	13:15
11.	(7.) Magdeburger SV	14	22:26	13:15
12.	(11.) Oschersleben. FC	13	24:21	12:14
13.	(13.) Hallescher FC II	14	18:26	12:16
14.	(14.) Arm. Aschersibn.	12	9:12	9:15
15.	(15.) E. Salzwedel (N)	14	14:28	9:19
16.	(16.) Quedlinbg. SV 04	13	20:44	5:21

Ansetzungen 15. Spieltag (12. 12. 92):
VfB Merseburg – VfL Halle 96 .....
Sax. Tangermünde – Eintracht Salzwedel ..
Hallescher FC II – Chemie Wolfen .....
Magdeburger SV – Oschersleber SC .....
Quedlinburger SV – Germ. Wernigerode ...
Arm. Aschersleben – FSV WW Hettstedt ...
VfL Gräfenhainichen – 1895 Magdeburg ...
1. SC Weißenfels – SV Merseburg 99 .....

THÜRINGEN

16. Spieltag (5. 12. 92):
1. Suhler SV – 1910 Kahla 1:1 (0:1)
Tore: 0:1 Walther (21.), 1:1 Kramer (85.)
S. Sömmerda – El.-Ker. Veilsdorf 0:1 (0:0)
Tor: 0:1 Güntzel (50.)
CZ Jena/A. – Eintr. Sondershausen 3:3 (1:2)
Tore: 0:1 Böse (6.), 1:1 Kaschuba (30.), 1:2 Niecke (43.), 1:3 Bertram (58.), 2:3 Kaschuba (60.), 3:3 Sadlo (88.)
Leinefelde 1912 – Erfurt-West 90 4:1 (0:1)
Tore: 0:1 Simon (45.), 1:1 Kaseletzky (48.), 2:1 Rabe (61.), 3:1 Venth (68.), 4:1 Rabe (75.).
Motor Gotha – Bad Salzungen 1:1 (0:1)
Tore: 0:1 Becker (25.), 1:1 Prinz (79.)
FC Greiz – Wartb. Eisenach 2:1 (1:0)
Tore: 1:0 Richter (40.), 1:1 R. Koch (48.), 2:1 Bähringer (74.).
Ichtershsn./Rud. – Jenaer Glas 0:0
SC Altenburg – ESV Meiningen 0:2 (0:0)
Tore: 0:1 Fr. Müller (81.), 0:2 Fa. Müller (90.).

1.	(2.) FC CZ Jena/A.	16	40:13	25:7
2.	(3.) 1. Suhler SV (A)	16	37:10	25:7
3.	(1.) Wart. Eisenach (N)	16	33:14	25:7
4.	(4.) Jenaer Glas	16	34:16	21:11
5.	(5.) FC Greiz	16	32:25	21:11
6.	(8.) Eintr. Sondershsn.	16	26:25	17:15
7.	(6.) S. Sömmerda (A)	16	18:19	17:15
8.	(7.) SC Altenburg	16	21:24	17:15
9.	(9.) 1910 Kahla (N)	16	26:19	15:17
10.	(10.) El.-Ker. Veilsdorf	16	23:22	14:18
11.	(11.) Leinefelde 1912	16	17:20	13:19
12.	(12.) Ichtershsn.-Rud.	16	14:30	12:20
13.	(13.) Bad Salzungen (N)	16	17:29	11:21
14.	(14.) SV Erfurt-West	16	15:33	10:22
15.	(16.) ESV Meiningen	16	13:40	7:25
16.	(15.) Motor Gotha	16	3:30	6:26

Ansetzungen 17. Spieltag (12./13. 12. 92):
1910 Kahla – SC Altenburg .....
ESV Meiningen – Ichtershsn./Rud. .....
Jenaer Glas – FC Greiz .....
Wartb. Eisenach – Motor Gotha .....
Bad Salzungen – Leinefelde 1912 .....
Erfurt-West 90 – CZ Jena/A. .....
Eintr. Sondershausen – Soemtr. Sömmerda
El.-Ker. Veilsdorf – 1. Suhler SV .....

Damen

LÄNDERPOKAL

Ergebnisse 3. Spieltag (5./6. 12. 92):

Gruppe 1:
Südbaden – Mecklenbg.-Vorp. 2:1 (2:0)
Bisher spielten:
Mecklenburg-Vorp. – Bremen 2:7 (0:4)
Bremen – Südbaden 1:0 (0:0)

1.	Bremen	2	8:2	4:0
2.	Südbaden	2	2:2	2:2
3.	Mecklenbg.-Vorp.	2	3:9	0:4

Gruppe 2:
Rheinland – Westfalen 1:4 (1:1)
Bisher spielten:
Westfalen – Bayern 3:0 (2:0)
Bayern – Rheinland 0:1 (0:0)

1.	Westfalen	2	7:1	4:0
2.	Rheinland	2	2:4	2:2
3.	Bayern	2	0:4	0:4

Gruppe 3:
Sachsen-Anhalt – Hessen 0:4 (0:2)
Bisher spielten:
Hessen – Sachsen 5:0 (3:0)
Sachsen – Sachsen-Anhalt 0:1 (0:0)

1.	Hessen	2	9:0	4:0
2.	Sachsen-Anhalt	2	1:4	2:2
3.	Sachsen	2	0:6	0:4

Gruppe 4:
Berlin – Thüringen 5:0 (4:0)
Bisher spielten:
Thüringen – Niederrhein 0:2 (0:1)
Niederrhein – Berlin 0:1 (0:1)

1.	Berlin	2	6:0	4:0
2.	Niederrhein	2	2:1	2:2
3.	Thüringen	2	0:7	0:4

Gruppe 5:
Baden – Hamburg 2:1 (2:0)
Bisher spielten:
Hamburg – Württemberg 0:2 (0:1)
Württemberg – Baden 3:1 (2:0)

1.	Württemberg	2	5:1	4:0
2.	Baden	2	3:4	2:2
3.	Hamburg	2	1:4	0:4

Gruppe 6:
Mittelrhein – Brandenburg 4:1 (3:0)
Bisher spielten:
Brandenburg – Südwest 1:5 (0:2)
Südwest – Mittelrhein 2:3

1.	Mittelrhein	2	7:3	4:0
2.	Südwest	2	7:4	2:2
3.	Brandenburg	2	2:9	0:4

Gruppe 7:
Niedersachsen – Saarland 1:1 (0:0)
Bisher spielten:
Saarland – Schleswig-Holstein 7:3 (3:1)
Schleswig-Holst. – Niedersachsen .1:1 (1:1)

1.	Saarland	2	8:4	3:1
2.	Niedersachsen	2	2:2	2:2
3.	Schleswig-Holst.	2	4:8	1:3

Zwischenrunde (27./28. 3. 93):
Qualifiziert sind die Gruppensieger sowie der beste Zweitplazierte (Südwest).
Gruppe A
Berlin – Saarland .....
Württemberg – Hessen .....
Gruppe B
Westfalen – Mittelrhein .....
Südwest – Bremen .....
Die Gewinner dieser Spiele ermitteln die Gruppensieger, die am 23. Mai 1993 das Finale bestreiten.

50. Spielwoche

Elferwette: Unser Tip

1	Eintracht Frankfurt – Hamburger SV	X	0	2
2	Borussia Dortmund – Karlsruher SC	1	X	2
3	Bayern München – Schalke 04	X	0	2
4	1. FC Köln – Bayer Uerdingen	X	0	2
5	Dynamo Dresden – 1. FC Kaiserslautern	X	0	2
6	Werder Bremen – VfB Stuttgart	X	0	2
7	VfB Leipzig – SV Meppen	X	0	2
8	Wuppertaler SV – MSV Duisburg	1	X	2
9	Hansa Rostock – Carl Zeiss Jena	X	0	2
10	Fortuna Düsseldorf – FC Remscheid	X	0	2
11	Stuttgarter Kickers – SC Freiburg	1	X	2

Alle Spiele sind Meisterschaftsspiele.
1 – 6 = Bundesliga, 7 – 11 = Zweite Liga.

Unser Weihnachtsangebot
Neu eingetroffen
Coachjacke
die meistgefragteste Trainer- u. Wärmejacke innen gefüttert, extra lang, Außenmaterial: Tactel-ähnliches Material
Fb.: lila/schwarz/h-blau. Gr.: S-XL

DM 79,90
ab 10 Stück incl. Beflockung DM 89.90
o. Abb.
Sweat-Shirt
Fb.: weiß, rot, schwarz, blau, incl. Vereinsbeflockung **DM 28,90**
T-Shirt incl. Vereins- o. Sponsordruck **DM 14,90**
TEAMSPORT
Ihr Partner für den kompletten Vereinssport
Hübelstraße 19, **8593 Tirschenreuth**
Tel. (09631) 1631, Fax (09631) 1631

Das Gewinnspiel zum Ratsherrn-Cup

Mit *fuwo* ein Fußball-Wochenende in Hamburg

Am 9. und 10. Januar 1993 findet in der Sporthalle Hamburg-Alsterdorf (4500 Plätze) der 7. Ratsherrn-Cup statt – eins von den 15 Qualifikationsturnieren für das Hallen-Masters am 30./31. Januar in der Münchner Olympiahalle. Teilnehmer sind neben Vorjahrssieger Spartak Moskau die Bundesligamannschaften Hamburger SV, Werder Bremen und 1. FC Kaiserslautern, aus der 2. Liga der FC St. Pauli und Hertha BSC sowie Banik Ostrava, Ruch Chorzow, die Nationalmannschaft der Bundeswehr und der Sieger des vorhergehenden Amateurturniers um den Dübelsbrücker Cup.

Erlebnisreiche Tage also. Sie können dabei sein. Live. Und mit den teilnehmenden Mannschaften im Turnierhotel „Panorama" (Hamburg-Billstedt) unter einem Dach wohnen. Sie brauchen nur unsere Frage richtig zu beantworten und dann bei der Auslosung der Gewinner etwas Glück zu haben.

Die Preisfrage:
Welche deutsche Vereinsmannschaft hat zuletzt einen Europapokal gewonnen?

Bitte nur den Namen dieses V

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Fußball im TV

Sportnachrichten von Montag bis Freitag

6.00 – 8.50 ARD/ZDF, **6.15** SAT.1, **6.25** RTL, **6.55** RTL, **7.15** SAT.1, **7.25** RTL, **7.55** RTL, **15.55** West 3, **17.10** ZDF, **18.35** Nord 3, **19.00** SAT.1, **19.05** RTL, **19.25** Premiere, **19.30** West 3, **21.30** Eurosport, **21.51** 3sat, **0.30** Eurosport

Montag, 7. Dezember

21.30 – 22.30 Sportkanal Brasilianische Liga, Halbfinale
22.00 – 23.00 Eurosport Eurogoals. Magazin
22.30 – 23.30 Sportkanal Europas Fußball: Tore, Nachrichten

Fußball regional
19.00 – 19.30 MDR
Sachsen: Oberliga: Riesa – Zwickau. Was wird aus dem Fußball in Riesa?
Thüringen: Bundesliga: Uerdingen – Dresden
Sachsen-Anhalt: Oberliga: Halle – Wernigerode
19.00 – 19.30 ORB Einwurf. Oberliga: Velten – Bergmann-Borsig, Hertha – Cottbus.
20.45 – 21.30 B 1 Sport-Palast. 2. Liga: St. Pauli – Hertha BSC
21.20 – 22.05 Bayern 3 Blickpunkt Sport.

Dienstag, 8. Dezember

14.00 – 15.00 Eurosport Die Geschichte des Fußballs (Teil 4)
20.15 – 22.15 RTL Europacup live: Kaiserslautern – Amsterdam. Reporter: Ulli Potofski
23.00 – 23.45 ZDF Europacup-Zusammenfassung: Real Saragossa – Borussia Dortmund, Kaiserslautern – Amsterdam



Ulli Potofski kommentiert das Spiel Ajax – Lautern für RTL (Dienstag, 20.15 Uhr)

Mittwoch, 9. Dezember

22.00 – 0.00 Eurosport Fußball-Europapokal
22.45 – 23.15 RTL Europacup der Landesmeister: Highlights des 2. Spieltages

Donnerstag, 10. Dezember

21.30 – 22.00 Sportkanal Fußball aus Holland
22.00 – 23.00 Sportkanal Spanische Liga
22.00 – 0.00 Eurosport Fußball-Europapokal

Freitag, 11. Dezember

Bundesliga
22.00 – 23.00 SAT.1 ran.
22.45 – 23.15 ZDF Sport-Reportage
23.25 – 23.50 ARD Sportschau
1.20 – 2.20 SAT.1 ran (Wh.)

Samstag, 12. Dezember

6.15 – 7.15 SAT.1 ran (Wh.)
15.10 – 17.15 Premiere Top-Spiel
18.00 – 19.20 SAT.1 ran
19.15 – 19.58 ARD Sportschau mit Bundesliga
22.00 – 23.20 ZDF Das aktuelle Sportstudio

Sport-Nachrichten/Regional
17.05 Bayern 3, **17.25** ARD, **18.50** Hessen 3, **19.05** RTL, **20.00** West 3, **21.30** MTV, **21.50** Hessen 3, **23.00** Eurosport, **0.30** SAT.1

Sonntag, 13. Dezember

5.30 – 6.50 SAT.1 ran (Wh.)
18.10 – 18.40 ARD Sportschau
18.30 – 19.20 SAT.1 ranissimo. Berichte aus Italien und England. Zweite Liga
20.15 – 22.15 ARD Sport-Gala 92

Sport-Nachrichten/Regional
18.50 3sat, **19.00** West 3, **19.05** RTL, **19.15** Hessen 3, **19.50** ARD, **21.00** Eurosport, **21.20** Bayern 3, **21.45** Nord 3, **21.50** Südwest 3, **21.55** SAT.1, **21.55** ZDF, **22.00** MDR, **0.00** Eurosport



Dynamo Kiew

Sympathische Freude aus toller Zeit
Igor Belanow (l.) ballt beide Fäuste, schreit seine Freude hinaus. Anatoli Demjanenko (r.) freut sich mit. Szene vom 29. April 1987, EM-Qualifikation gegen die DDR im Zentralstadion von Kiew: Belanow hat gerade das 2:0 erzielt. Beide spielten damals noch für Kiew. Beide wurden 1988 Vize-Europameister. Beide gingen dann im Ausland unter. Belanow in Gladbach und Braunschweig, Demjanenko in Magdeburg. Belanow hat seine Laufbahn beendet, Demjanenko spielt wieder für Kiew

Blochin ist nur noch ein Traum

Der einstige Europacupsieger versucht sich mühevoll als Wirtschaftsimperium

Von UWE PETER und MATTHIAS FRITZSCHE

Kiew – Der Tag liegt knapp vier Wochen zurück: Am 9. November wurden in Kiew Erinnerungen wach. Da spielte zu Ehren des 40. Geburtstages von Stürmerstar Oleg Blochin (der Jubiläumstag war schon am 5. September) Dynamo gegen Olympiakos Piräus. Blochin hatte sich wie kaum ein anderer um seinen Klub verdient gemacht: In 26 Jahren stürmte er von 1962 bis 1988 immerhin 432mal (sowjetischer Rekord) für Kiew, schoß 291 Tore. Heute ist Blochin Trainer von Olympiakos Piräus.

35 000 Zuschauer kamen ins Zentralstadion und sahen ihre erfolgreichen Stars wieder. Bessonow, Baltatscha, Oleg Kusnetzow, Demjanenko, Jewtuschenko, Michailitschenko, Sawarow und Blochin für Dynamo. Dazu kamen Litowtschenko und Protassow, die jetzt bei Piräus spielen. Noch vor sechs Jahren bildeten diese Spieler eine der besten Mannschaften Europas.

„Traumhaft schöner Fußball mit traumwandlerischer Sicherheit", schwärmte 1986 die Zeitung „Sport Zürich" nach dem tollen 3:0 gegen Atletico Madrid im Endspiel des Pokalsiegercups in Lyon. Trainer Lobanowski hatte eine Mannschaft mit perfekter Technik, guter Kondition, Improvisationskunst und flexibler Taktik.

Es war der offensive Fußball, den heute der AC Mailand vorführt. Derweil versinkt Kiew im Mittelmaß der neuen ukrainischen Meisterschaft.

Nach dem letzten Meistertitel der ehemaligen Sowjetunion 1990 zerfiel Dynamo Kiew. Erfolgstrainer Lobanowski ging nach 17 Jahren, trainiert heute die Vereinigten Arabischen Emirate. Viele Spieler wechselten in den Westen (siehe Extra-Artikel). Bei der WM 1990 standen noch neun Dynamo-Spieler im UdSSR-Aufgebot. Jetzt bei der EM 1992 war mit Zwejba nur noch ein Spieler aus Kiew dabei.



Oleg Blochin im Trikot der sowjetischen Nationalmannschaft. 109mal stürmte der Fußballer Europas von 1975 für die UdSSR, schoß 44 Tore

In der neuen ukrainischen Meisterschaft ist von der Überlegenheit aus der ehemaligen UdSSR-Meisterschaft nichts geblieben. Nur noch 5740 Fans kommen im Schnitt zu den Heimspielen. Längst ist Dynamo Kiew nicht mehr die Mannschaft, die Europa einst begeisterte. Geblieben ist die Erinnerung und viel Geld. Rund 25 Millionen Mark aus den Transfers, acht Millionen Mark aus der Endrunde im Meistercup 1991/92.

Aber dieses Geld kann Kiew kaum investieren. 35 Prozent würde die Ukraine kassieren, wenn Kiew das Geld ins Land holt. Es liegt auf ausländischen Konten, ist blokkiert. Dazu kommen Kiews Altlasten als ehemaliger Polizeiverein. Früher wurden die besten Talente stets auf Staatswegen zum Verein delegiert. Dieser Stachel sitzt bei den Ukrainern tief. Heute ziehen Donezk, Odessa oder Dnepropetrowsk mehr. Leistungsbezogene Verträge mit Westgeld (500 Mark/25 000 Rubel) sowie Gehälter von 10 000 Rubel monatlich ändern da in Kiew nichts.

Was der Verein in der Vergangenheit in Rubel verdient hat, wurde im Lande in über 30 Unternehmen investiert, soll das Überleben sichern. Bei der hohen Inflationsrate die einzige Möglichkeit, den Wert des Geldes erhalten zu können. Wirtschaftlich läuft es. Sportlich geht es weiter bergab. In der Meisterschaft ist Kiew bei Halbzeit nur Dritter, im UEFA-Pokal war nach zwei Niederlagen gegen Anderlecht in der zweiten Runde Endstation.

Das 0:3 am 4. November zu Hause war gleichzeitig das Aus für Trainer Pusatsch. Assistent Josef Szabo rückte nach. Und auch hier geht Kiew einen eigenen Weg. Szabos Vertrag galt nur bis zum Ende der Hinserie. Jetzt hat Kiew den Trainer-Posten öffentlich ausgeschrieben.

UKRAINE

1.	(1.) Dnjepropetrowsk	15	27:11	22:8
2.	(2.) Schacht. Donezk	15	25:11	21:9
3.	(3.) Dynamo Kiew	15	19:8	20:10
4.	(4.) Bukowina Tsch.	15	18:7	18:12
5.	(6.) Tsch. Odessa (P)	15	21:20	17:13
6.	(5.) Metallist Charkow	15	23:18	16:14
7.	(7.) Simferopol (M)	15	14:17	15:15
8.	(8.) Wolyn Luzk	15	19:25	15:15
9.	(9.) Met. Saporoshje	15	19:18	15:15
10.	(10.) Karpaty Lwow	15	20:20	15:15
11.	(11.) Kr. Kriwoi Rog	15	15:19	14:16
12.	(12.) Zarja-M. Lugansk	15	11:26	11:19
13.	(13.) Kr. Krementschuk	15	9:22	11:19
14.	(14.) Weres Rowno	15	15:25	10:20
15.	(15.) Torp. Saporoshje	15	16:20	10:20
16.	(16.) Niwa Ternopol	15	8:12	10:20

Dynamo Kiew: Die größten Erfolge und wo die Stars jetzt spielen

✶ 14mal Landesmeister, 8mal Pokalsieger der ehemaligen UdSSR.
✶ 1xPokalsiegerUkraine.
✶ 24 Europacup-Teilnahmen, 110 Spiele, 60 Siege je 25 Unentschieden/Niederlagen.
✶ **1974/75** Europapokalsieger der Pokalsieger gegen Ferencvaros Budapest (3:0).
Gewinner des europäischen Super-Europa-Cups gegen Bayern München (2:0/1:0)
✶ **1985/86** Europacupsieger der Pokalsieger gegen Atletico Madrid (3:0). Finalist des europäischen Super-Cups gegen Steaua Bukarest (0:1)
✶ **1976/77, 1986/87** Halbfinale Landesmeister.
✶ **1965/66, 72/73, 81/82, 82/83** Viertelfinale Landesmeister.
✶ **1991/92** Vierter Finalrunde Landesmeister.
✶ **1990/91** Viertelfinale Pokalsiegercup

Wo die Stars heute sind
Belanow, Bessonow, Baltatscha, Bal, Tschanow, Raz, Jaremtschuk (alle Laufbahn beendet), **Sawarow** (AS Nancy), **Michailitschenko, Oleg Kusnetzow** (beide Glasgow Rangers), **Dimitri Kusnetzow** (Espanol Barcelona), **Kolywanow** (US Foggia), **Juran** (Benfica Lissabon), **Protassow, Litowtschenko, Blochin** (alle Olympiakos Piräus).

EUROPA TELEGRAMM

+++ England +++
Leeds United kann Titelverteidigung abhaken. 1:4-Blamage des Meisters zu Hause gegen Letzten, Nottingham Forest. Speed gelang in der 88. Minute nur der Ehrentreffer. Rückstand auf Spitzenreiter Norwich: schon 18 Punkte.

+++ Spanien +++
Bernd Schuster ist weiter verletzt (Knöchelentzündung). Atletico Madrid konnte ohne ihn gegen Valencia nicht überzeugen. Manolo hatte den Pokalsieger aus Madrid in Führung gebracht (18.). Fernando glich jedoch kurz vor Schluß noch aus (81.). Valencias holländischer Trainer Hiddink rettete so seinen Job.

+++ Türkei +++
Gütschow-Debüt bei Feldkamps Galatasaray Istanbul. Allerdings konnte der Ex-Dresdner beim 3:1 gegen Besiktas Istanbul nicht überzeugen. Schükür (2) sowie Stumpf per Kopfball erzielten die Tore. Für Meister Besiktas war das die erste Niederlage nach 48 Meisterschaftsspielen.

+++ Belgien +++
Meisterschafts-Alleingang. Durch ein 4:1 gegen Boom baute der RSC Anderlecht seinen Vorsprung zu Arie Haans Klub Standard Lüttich auf nunmehr vier Punkte aus. Lüttich bestimmte in Gent überwiegend das Spiel. Aber innerhalb von drei Minuten schlug Gent durch Viscaal (68./Foulelfmeter) und van Laere (71.) eiskalt zu. Van Roy schoß per Freistoß nur noch den Anschlußtreffer.

+++ Frankreich +++
Achtes Saisontor von Jürgen Klinsmann. Beim 2:0 des AS Monaco in Toulouse schoß er das 2:0 (19.). Gnako hatte das 1:0 erzielt (7.). Monaco ist jetzt Dritter. Das Spiel von Völler-Klub Marseille bei Lille fiel wegen Unbespielbarkeit des Platzes aus. Völler wird nach Schulterverletzung erst im neuen Jahr wieder spielen können.



Klinsmann kam für Weah (jetzt Paris St. Germain) zum AS Monaco. Weah schoß letzte Saison 18 Tore, Klinsmann bis jetzt acht

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Florenz – Juve 2:0! Kohler foulte Laudrup und flog vom Platz

Effenberg, Häßler, Doll überragten – Sammer verlor mit Inter 0:3

Von ENZO SASSO

Turin – Der AC Mailand herrscht ganz nach Belieben in Italiens Meisterschaft. Gegen Aufsteiger Udinese kam die Mannschaft von Trainer Capello zwar nur zu einem 1:1. Aber keiner hat's gemerkt. Denn die Verfolger konnten keinen Nutzen daraus ziehen.

Für Mailand begann alles nach Plan. 33. Minute: Albertinis 1:0. In der Sicherheit der Führung paßte sich der Meister dem destruktiven Spiel des Aufsteigers Udinese an. Folge: Balbos Ausgleich (69.). Es war Mailands drittes Heim-Unentschieden. Van Basten enttäuschte erneut, Savicevic und Papin konnten nur teilweise überzeugen. Erkenntnis für Capello: Der AC Mailand ist mit den drei Holländern am stärksten. Rijkaard und Gullit saßen verletzt auf der Tribüne.

Milans Lokalrivale und Verfolger Inter ging bei Aufsteiger Ancona 0:3 unter. „Das war unsere schlechteste Saisonleistung", so Trainer Bagnoli. Inter kam mit der aggressiven Spielweise von Ancona nie zurecht. Schon nach 30 Minuten war das Spiel durch zwei Tore von Detari (20., 30.) gelaufen. Der Platzverweis von Inter-Torwart Zenga (35.) nach Notbremse spielte keine Rolle mehr. Sammer war nur Durchschnitt.

Italien aktuell

In Florenz überragten Laudrup und Effenberg im Duell mit Möller und Kohler beim 2:0 gegen Juventus Turin. Bereits nach sieben Minuten schoß Laudrup nach Paß von Effenberg das 1:0 für Florenz. 35. Minute: Gelb-Rot für Kohler nach Foul an Laudrup. Juve-Trainer Trappatoni mußte seine Mauer-Taktik aufgeben. Ein Selbstor von Verteidiger Sartor (58.) entschied das Spiel. Verteidiger Sartor (17) spielte erstmals für Juventus in der ersten Liga.

Thomas Häßler bot beim AS Rom eine überragende Leistung. 90 Minuten lang waren die Römer dem Pokalsieger aus Parma (1:0) deutlich überlegen. Doch erst in der Nachspielzeit gelang Rizzitelli der verdiente Siegtreffer. Rom kommt langsam aus der Abstiegszone heraus.

Viel Glück für Lazio Rom. Lusardis Tor in der Nachspielzeit war der 3:2-Sieg in Pescara. Gascoigne und Doll überragten (Riedle verletzt). Lazio ist jetzt Zehnter. Vor dem Spiel gab es erneut Ärger. Die Polizei stellte wieder ein Waffenlager von Rechtsradikalen innerhalb der Sicherheitszone sicher. Die Vereine reagierten. Nach dem Beispiel der Bundesliga, die am kommenden Spieltag in Trikots mit der Aufschrift „Friedlich miteinander" spielt, liefen die italienischen Klubs mit Transparenten gegen Ausländerfeindlichkeit auf.

Beste Torjäger nach dem 12. Spieltag: van Basten, Signori 12, Balbo 10, Batistuta, Baggio, Fonseca je 7.



Fotos: BONGARTS, THONFELD, SCHLAGE, RUST

Schwarzer Tag für Jürgen Kohler. Bereits nach 35 Minuten flog er nach Foul an Brian Laudrup vom Platz

ITALIEN Serie A

Ergebnisse 12. Spieltag (6. 12. 92):

AC Ancona – Inter Mailand	3:0
AC Brescia – FC Genua	2:2
US Cagliari – SSC Neapel	1:0
AC Florenz – Juventus Turin	2:0
AC Mailand – AC Udinese	1:1
AC Pescara – Lazio Rom	2:3
AS Rom – AC Parma	1:0
Sampd. Genua – Atal. Bergamo	2:3
AC Turin – US Foggia	1:1

1.	(1.) AC Mailand (M)	11 30:13	19:3
2.	(2.) Inter Mailand	12 20:17	15:9
3.	(3.) Juventus Turin	12 23:15	14:10
4.	(6.) AC Florenz	12 28:21	14:10
5.	(5.) AC Turin	12 17:11	14:10
6.	(8.) US Cagliari	12 13:12	14:10
7.	(4.) Sampdoria Genua	11 21:18	13:9
8.	(9.) Atalanta Bergamo	12 15:19	13:11
9.	(10.) Lazio Rom	12 24:21	12:12
10.	(7.) AC Parma (P)	12 14:15	12:12
11.	(13.) AS Rom	12 16:14	11:13
12.	(11.) AC Brescia (N)	12 13:17	11:13
13.	(12.) FC Genua 93	12 21:26	11:13
14.	(14.) AC Udinese (N)	12 16:18	10:14
15.	(15.) US Foggia	12 13:21	10:14
16.	(16.) SSC Neapel	12 18:24	8:16
17.	(17.) AC Ancona (N)	12 22:31	8:16
18.	(18.) AC Pescara (N)	12 17:28	5:19

Ansetzungen 13. Spieltag (13. 12. 92):

Atalanta Bergamo – AC Brescia	
US Foggia – Juventus Turin	
FC Genua 93 – SSC Neapel	
Lazio Rom – Inter Mailand	
AC Mailand – AC Ancona	
AC Parma – AC Florenz	
AC Pescara – Sampdoria Genua	
AC Turin – AS Rom	
AC Udinese – US Cagliari	

Die nächste Donnerstag-*fuwo* dürfen Sie nicht versäumen

EUROPACUP

Alles über Kaiserslautern und Dortmund. Alle Ergebnisse, Tabellen vom Meistercup.

NATIONALELF

Die 20 Mann, die Vogts mit nach Südamerika nimmt.

BUNDESLIGA

Alle Informationen zum letzten Spieltag der Hinrunde.

+++ Sportecho +++

■ **HANDBALL** – Starke Magdeburger in der Bundesliga: 22:13 gegen Rekordmeister Gummersbach! Beim 7. Saisonsieg im 13. Spiel überragte der ehemalige DDR-Auswahltorhüter Schimrock.

■ **TENNIS** – Im 81. Davis-cup-Finale in Fort Worth (USA) führt die USA gegen die Schweiz nach dem Doppel mit 2:1. John McEnroe/Sampras gaben gegen Hlasek/Rosset die ersten beiden Sätze ab (6:7, 6:7), brachen dann den Bann (7:5, 6:1, 6:2). USA gewann den Cup bisher 29mal.

■ **SKI ALPIN** – Platz vier im ersten Lauf, dann gestürzt: Katja Seizinger (20) nach vierwöchiger Verletzungspause beim Weltcup-Riesenslaolom in Steamboat Springs/Colorado im Pech. Anita Wachter (Österreich) siegte.

■ **BOXEN** – Zweiter Sieg am 3. Bundesliga-Kampftag: Aufsteiger SV Halle begeisterte 2400 Zuschauer, gewann 15:13 gegen Sparta Flensburg.

■ **TURNEN** – Doppelsieg für Weißrußland: Witali Scherbo und Swetlana Boginskaja gewannen in Stuttgart den DTB-Pokal. Andreas Wecker (3./Berlin) verpaßte den Sieg, stürzte am Reck beim Abgang.

■ **MOTORSPORT** – Michael Graf (21), Bruder des Tennisstars Steffi Graf, startet 1993 in der Internationalen Deutschen Formel-3-Meisterschaft.

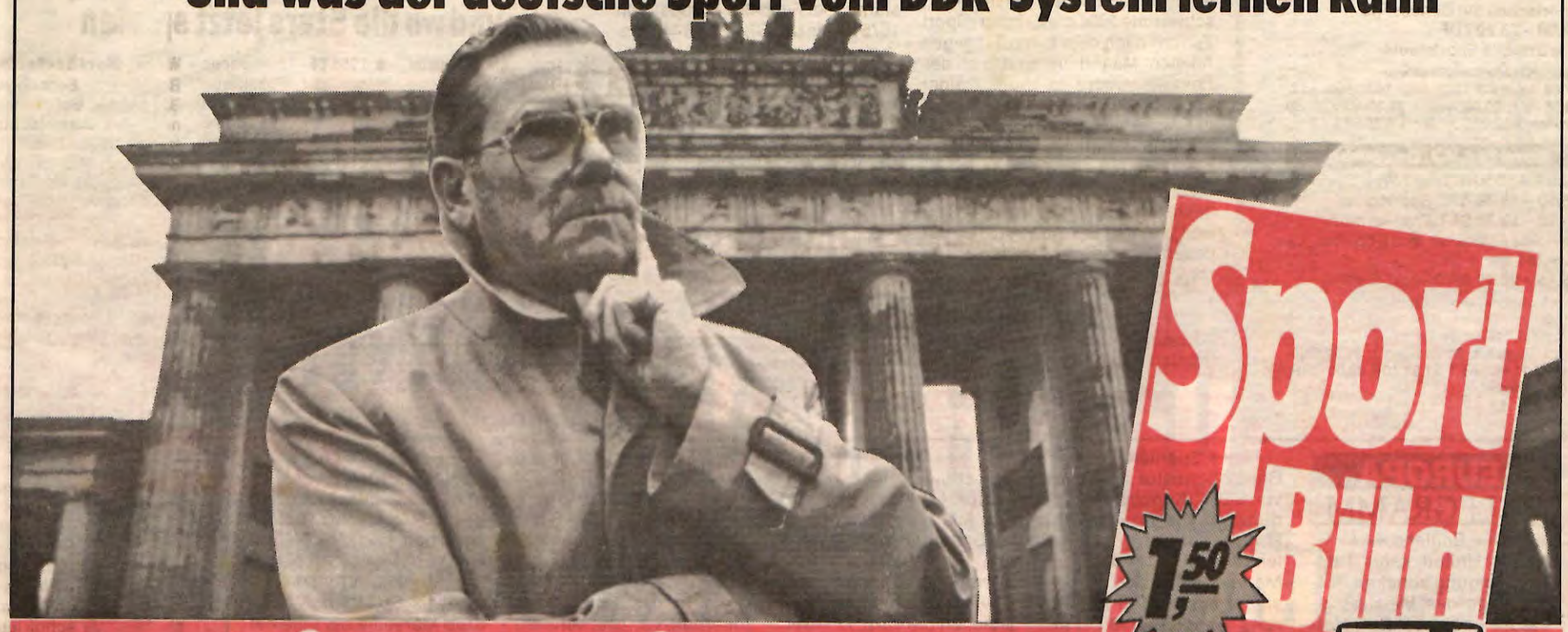
■ **EISHOCKEY** – Bundesliga, 26. Spieltag: Kaufbeuren – Eisbären Berlin 2:6, Landshut – Köln 2:6, Krefeld – Düsseldorf 1:3, Ratingen – München 3:3, Preussen Berlin – Schwenningen 4:2.

ANZEIGE

EXKLUSIV-SERIE
Ab Mittwoch in SPORT-BILD

Manfred Ewald bricht sein Schweigen

Der Macher des DDR-Sports redet über Doping, Boykott, Medaillen – und was der deutsche Sport vom DDR-System lernen kann



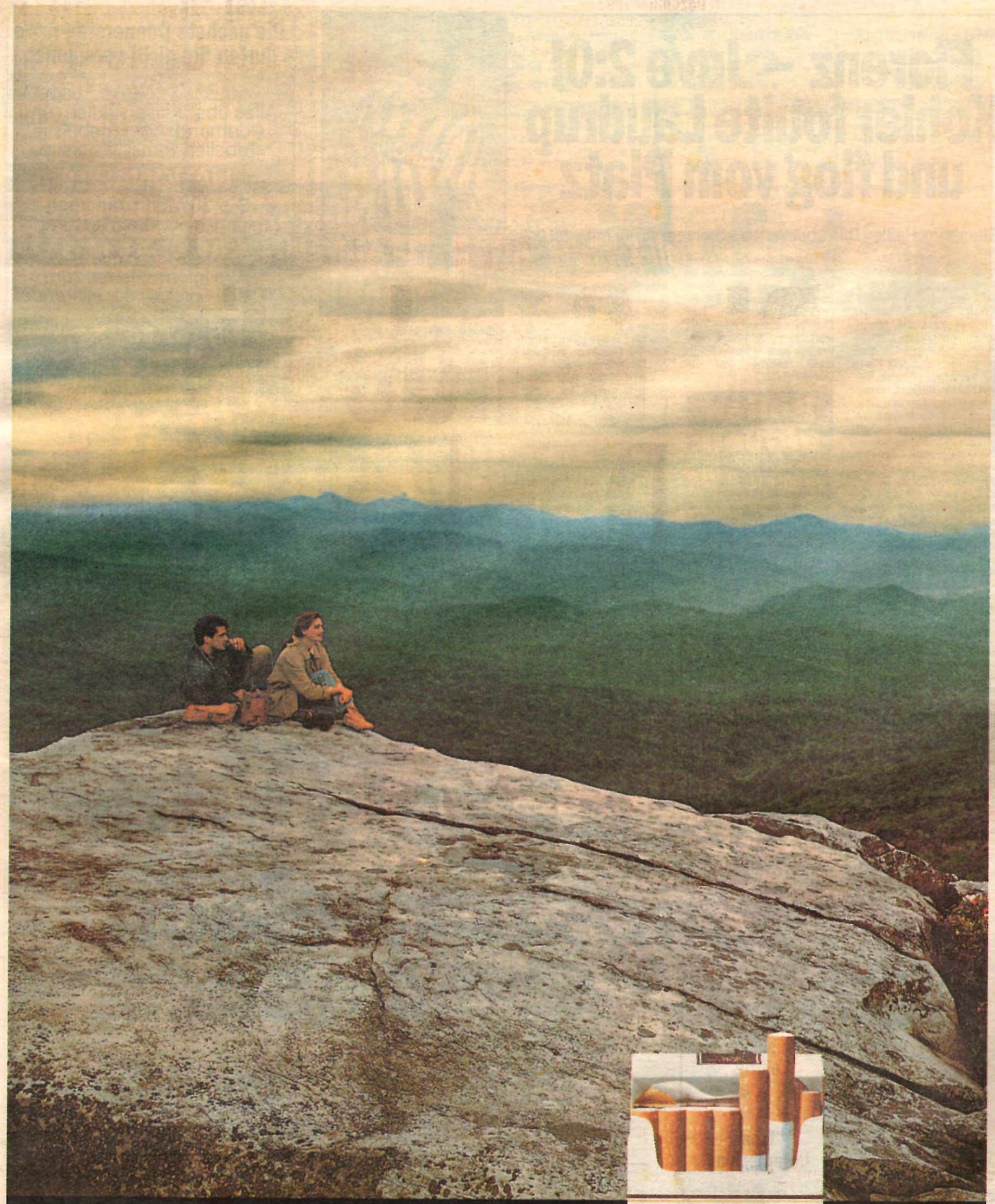
Sport Bild mit TV Sport

1,50

Die Nr. 1 im Sport

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org



Die EG-Gesundheitsminister: Rauchen gefährdet die Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette der Marke Cabinet Würzig enthält 1,0 mg Nikotin und 15 mg Kondensat (Teer) (Durchschnittswerte nach ISO.)

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org